Anleitung · Burmeier

Gebrauchsanweisung Pflegebett Regia

Diese Unterlage stammt vom Hersteller Burmeier GmbH & Co. KG. Sie folgt ab der nächsten Seite unverändert im Original. Wir stellen sie Ihnen zum Ansehen, Speichern und Ausdrucken bereit.

HERSTELLER	UMFANG	STAND
Burmeier GmbH & Co. KG	188 Seiten im Original	11/2024

Pflegebett Regia bei careshop-24.de

- Preis, Ausstattung und Lieferzeit auf der Produktseite
- Persönliche Beratung am Telefon: 040 / 60 94 52 45
- Alle Anleitungen, Maßskizzen und Prospekte: careshop-24.de/Burmeier

careshop-24.de/Pflegebett-Regia-EasySwitch-Holz

Code scannen

Regia

BURMEIER





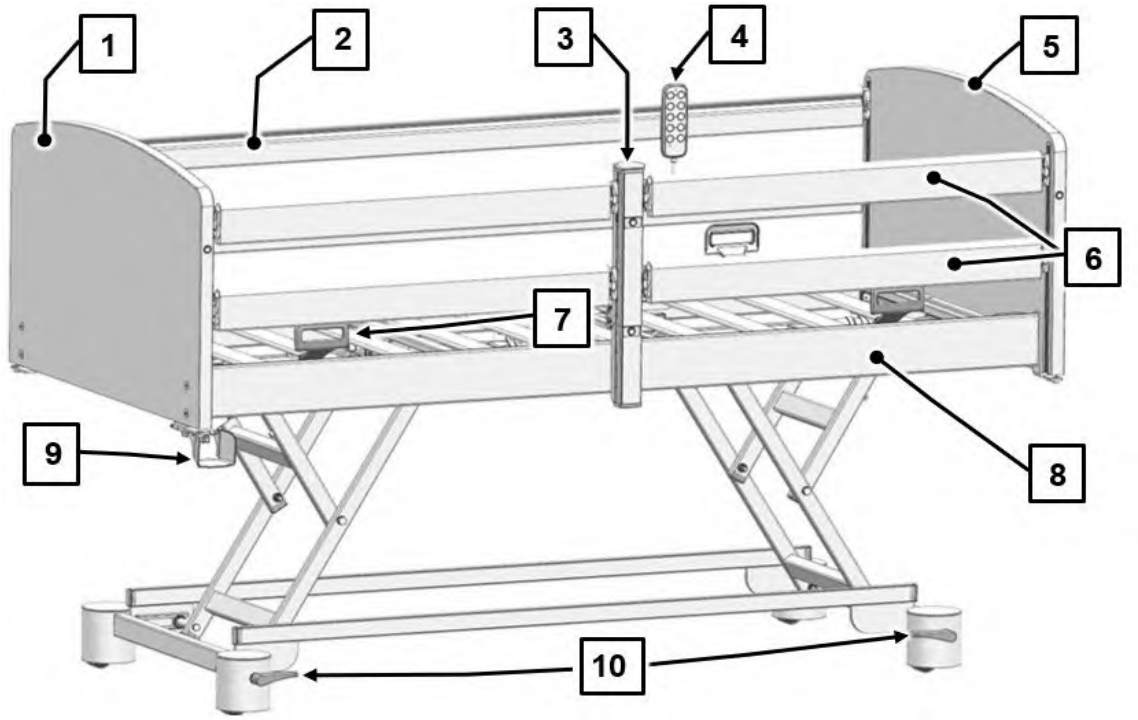
Gebrauchsanweisung

Regia und Modellvarianten

2024-11-28 | Version 00 | 313705

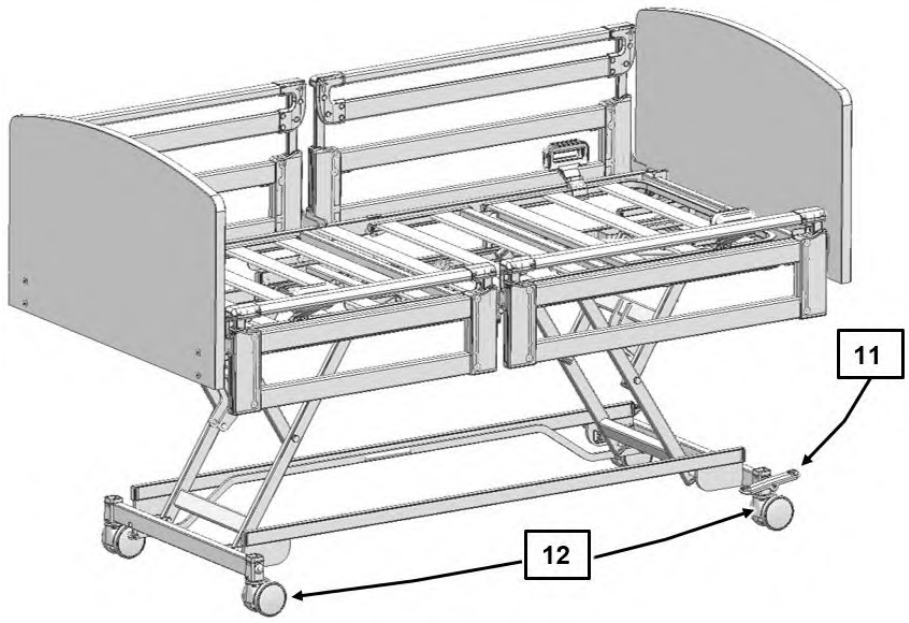
Pflegebett Regia

Abbildung ähnlich!



[1]	Fußteil	[2]	Holme durchgehende Seitensicherung (Standard)
[3]	Mittelstütze entnehmbar (Option)	[4]	Handschalter
[5]	Kopfteil	[6]	Holme kombinierbare Seitensicherung (Option)
[7]	Matratzenbegrenzungsbügel	[8]	Seitenblende
[9]	Halterung der Mittelstütze (Option)	[10]	Achsweise Bremsung (Standard) Optional: Zentrale Bremsung - Betätigung nur fußseitig

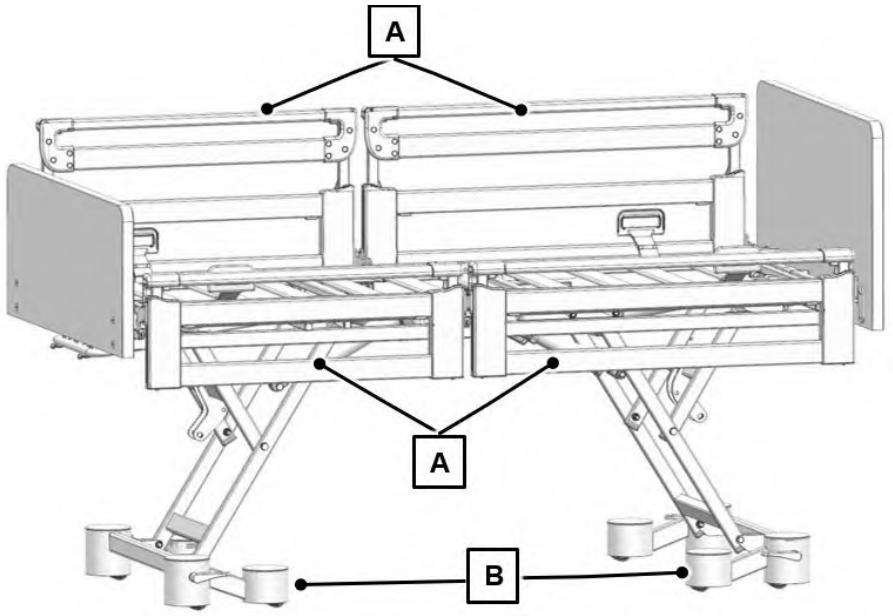
Regia – Variante movo



[11] Zentrale Bremsung - Betätigung nur fußseitig	[12] 100 mm Doppell-Laufrollen

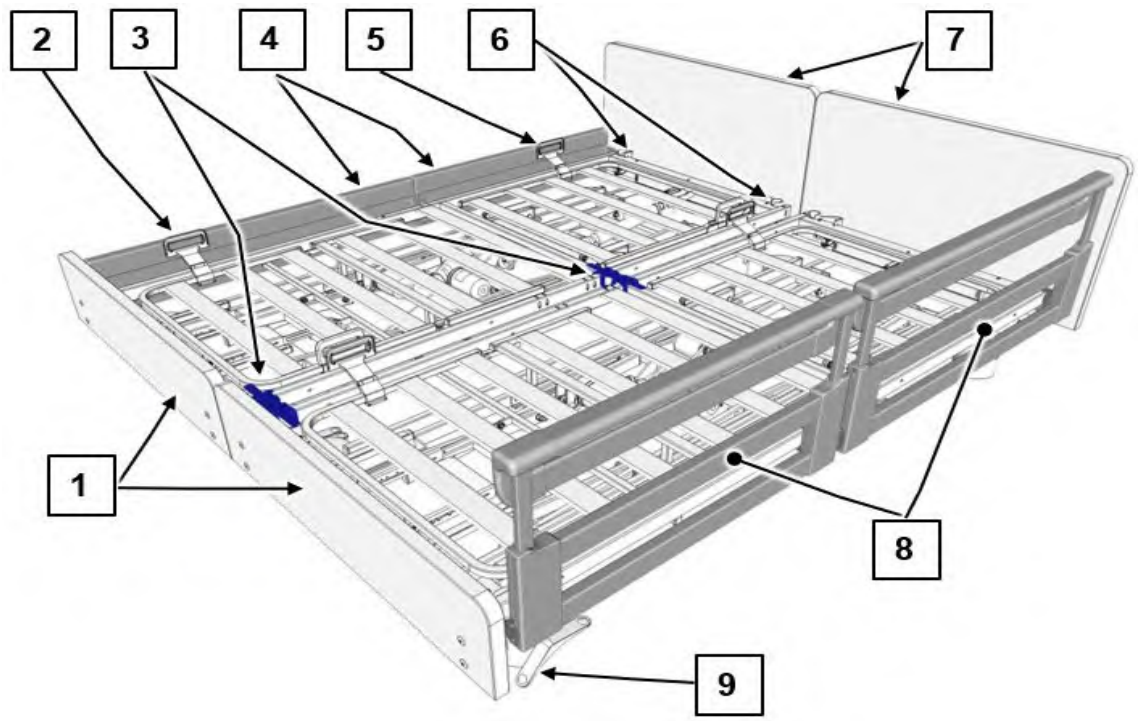
Regia – Variante bodenfrei Plus

Bei dieser Variante hat das Untergestell keine Metallstreben an den Längsseiten.
Dank dem bodenfreien Untergestell können Lifter und Reinigungsgeräte ungehindert unter das Bett gleiten.



[A] Geteilte Seitensicherung „Easy Switch-System“ (beidseitig; teleskopierbar)	[B] Doppellaufrollen „easy-floor-access“ (kopf- und fußseitig; achsweise Bremsung)

2x Regia als Partnerbett



[1]	Fußteil	[2]	Handgriff Unterschenkellehne (beidseitig)/Matratzenbegrenzungsbügel
[3]	Verbindungselement 1x fußseitig, 1x mittig	[4]	Seitenblenden 2x (Option)
[5]	Handgriff Rückenlehne (beidseitig)/Matratzenbegrenzungsbügel	[6]	Aufnahme für Aufrichter (kopfseitig) 2x
[7]	Kopfteil	[8]	Geteilte Seitensicherung (TSG) „Easy Switch“, teleskopierbar (Option)
[9]	Bremstritthebel für Laufrollen, Fußende (beidseitig), zentrale Feststellung		

Das Regia-Bett kann auch ohne Seitensicherung geliefert werden. Mehr dazu entnehmen Sie bitte Kapitel Variante ohne Seitensicherungen » 124.

Inhaltsverzeichnis

1 Adresse, Markthinweis 1

2 Vorwort 2

3 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten 3

3.1 Für den gewerblichen Bereich 3

3.1.1 Betreiber 3

3.1.2 Pflichten des Betreibers 3

3.1.3 Anwender 4

3.1.4 Anwender (technisches Personal) 4

3.1.5 Qualifikation der Anwender 4

3.1.6 Pflichten der Anwender 4

3.1.7 Bewohner 5

3.2 Für den Privatbereich 5

4 Konventionen dieser Anweisung 6

4.1 Sicherheitshinweise 6

4.2 Hinweise durch Icons 6

5 Sicherheitshinweise 8

5.1 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes 8

5.1.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse 8

5.1.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe 9

5.1.3 Handschalter 9

5.1.4 Bettverstellung 12

5.2 Spezielle Gefahrenarten 13

5.2.1 Brandgefahr 13

5.3 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte 13

5.3.1 Einsatz von Patientenliftern 14

5.4 Sicherheitshinweise für Zubehör 14

5.5 Sicherheitshinweise für die Entsorgung 15

5.6 Tipps zur sicheren Anwendung in häuslicher Umgebung 15

6 Produktbeschreibung 17

6.1 Zweckbestimmung 17

6.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 17

6.3 Kontraindikationen 18

6.4 Nebenwirkungen 19

6.5 Produktvarianten 19

6.6 Bettenkomponenten....19
6.6.1 Kopf- und Fußteil....19
6.6.2 Liegefläche....19
6.6.3 Untergestell....20
6.6.4 Elektrisches Antriebssystem....20
6.6.5 Bedienelemente....20
6.6.6 Seitensicherungen....27
6.6.7 Bettzeugablage (Option)....28
6.6.8 Netzkabelhalter....30
6.6.9 Handschalterhalter (Option)....31
6.6.10 Aufnahmen für Aufrichter/Infusionsständer/Leseleuchte....31
6.6.11 Bleigelakkus (Option)....32
6.6.12 LED-Leseleuchte (Option)....33
6.6.13 Unterbettlicht (Option)....34
6.7 Technische Daten....34
6.7.1 Typenschild....34
6.7.2 Weitere Bildzeichen auf dem Produkt....35
6.7.3 Verwendete Werkstoffe....36
6.7.4 Maße....36
6.7.5 Laufrollenart....37
6.7.6 Gewicht....38
6.7.7 Verstellbereiche....38
6.7.8 Betriebsgeräusche....38
6.7.9 Umgebungsbedingungen....39
6.7.10 Medizinprodukte-Klassifikation....39
6.7.11 Elektrische Daten....40
6.7.12 Elektrischer Anschlussplan....43
7 Montage des Bettes....48
7.1 Anforderungen an den Aufstellort....48
7.1.1 Zusatz Partnerbett....49
7.2 Lieferumfang....49
7.3 Untergestell und Liegefläche....50
7.4 "Easy Switch"- System....55
7.4.1 Kopf- und Fußteil....55
7.4.2 Geteilte Seitensicherung....59
7.4.3 Seitenblenden....66

7.5 Kombinierbare Seitensicherung ... 69
7.5.1 Demontieren ... 70
7.5.2 Montieren ... 70
7.6 Durchgehende Seitensicherung ... 71
7.6.1 Demontieren ... 71
7.6.2 Montieren ... 71
7.7 Nachträglicher Anschluss eines Akkus (Option) ... 71
7.8 Nachträglicher Anschluss einer Leseleuchte (Option) ... 73
7.9 Bettverlängerung (Option) ... 74
7.9.1 Montage ... 75
7.9.2 Demontage ... 76
8 Inbetriebnahme ... 78
8.1 Vor der ersten Inbetriebnahme ... 78
8.2 Vor jeder Inbetriebnahme ... 78
8.3 Elektrischer Anschluss - Zusatz Partnerbett ... 79
8.3.1 Synchronkabel anschließen ... 79
8.3.2 Betten fixieren ... 81
8.3.3 Manuelle Konfiguration Partnerbettmodus ... 82
8.3.4 Einzelbettmodus ... 83
9 Bettenaufbereitung/Bettenanpassung ... 87
9.1 Neubelegung bei Bewohnerwechsel ... 87
9.1.1 Hinweise zur Belastbarkeit des Bettes ... 87
9.2 Kopf- und Fußteil entfernen/einsetzen ... 88
9.3 Matratze einlegen ... 88
9.4 Aufrichter/Infussionständer einsetzen/entfernen ... 89
9.5 Haltegriff anbringen ... 91
9.6 Komfortliegefläche (Option) ... 93
9.7 Außerbetriebnahme ... 95
10 Bedienung/Routine ... 96
10.1 Bett fahren und bremsen ... 96
10.2 Elektrische Verstellfunktionen sperren / entsperren ... 99
10.2.1 Sperrfunktionen des HL7- und Trendelenburg-Handschalters ... 99
10.2.2 Sperrfunktionen des HB400-Handschalters ... 100
10.3 Verstellfunktionen Handschalter - Partnerbett ... 101
10.4 Verstellfunktionen HL7 und HB400 ... 104

10.5 Verstellfunktionen Trendelenburg-Handschalter ... 106
10.6 Speichern einer neuen Position „Zwischenstopp“ ... 107
10.7 Maximale Liegehöhe einstellen ... 108
10.8 Werkeinstellung wiederherstellen ... 108
10.8.1 Position Zwischenstopp ... 109
10.8.2 Position maximale Liegeflächenhöhe ... 109
10.9 Unterbettlicht ein-/ausschalten (Option) ... 109
10.10 Unterschenkellehne einstellen ... 110
10.10.1 Anstellen ... 111
10.10.2 Absenken ... 111
10.11 Seitensicherungen/Seitenelemente verwenden ... 112
10.11.1 Spezielle Sicherheitshinweise für Seitensicherungen ... 113
10.11.2 Durchgehende Seitensicherungen ... 114
10.11.3 Kombinierbare Seitensicherungen ... 117
10.11.4 Geteilte Seitensicherungen "Easy Switch" (Option) ... 121
10.11.5 Variante ohne Seitensicherungen ... 124
11 Sonderfunktionen ... 125
11.1 Notfallbedienung: Rückenlehne absenken ... 125
12 Reinigung und Desinfektion ... 127
12.1 Im Privaten Bereich ... 127
12.2 Im gewerblichen Bereich ... 128
12.2.1 Sicherheitshinweise für Reinigung und Desinfektion ... 128
12.2.2 Reinigungs- und Desinfektionsplan ... 129
12.2.3 Einweisung der Anwender und des Fachpersonals ... 129
12.2.4 Reinigungs- und Desinfektionsmittel ... 130
12.2.5 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln ... 132
12.3 Reinigung fest gepolsterter Bauteile ... 132
12.3.1 Stoff-Polsterung ... 132
12.3.2 Kunstleder-Polsterung ... 133
13 Instandhaltung ... 135
13.1 Ersatzteile ... 135
13.2 Serviceanschrift ... 135
13.3 Im privaten Bereich ... 136
13.4 Im gewerblichen Bereich ... 138
13.4.1 Sicherheitshinweise für die Instandhaltung ... 138

13.4.2 Durch den Betreiber 140
13.4.3 Prüfung durch den Anwender 150
14 Austausch elektrischer Komponenten 152
14.1 Sicherheitshinweise 152
14.2 Netzkabel tauschen 153
14.3 Austausch des Handschalters (HL7/HB400) 155
14.4 Motor tauschen 156
14.5 Steuerung tauschen 157
14.6 Steuerung initialisieren/Synchronisierung der Betten 158
14.7 Steuergerät - Reset 159
15 Fehlerbehebung 160
15.1 Allgemein 160
15.2 Handschalter HB400 162
15.2.1 Partnerbettmodus 163
16 Entsorgung 165
16.1 Entsorgung des Bettes 165
16.2 Entsorgung der Verpackung 165
16.3 Entsorgung von Komponenten 165
16.3.1 Elektrokomponenten 165
16.3.2 Akkus 166
17 Anhang 168
17.1 Lieferbares Zubehör 168
17.2 Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC) 170
17.2.1 EMC-Infotabellen 171
17.3 EG-Konformitätserklärung 174

1 Adresse, Markthinweis

Hersteller

Burmeier GmbH & Co. KG
(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Tel. :+49 (0) 5223 9769 - 0

E-Mail:info@burmeier.com

Internet:www.burmeier.com

Kundencenter

Wenden Sie sich in Deutschland für Ersatzteilbestellungen, Kundendienst-Anforderungen und bei weiteren Fragen bitte an unsere Kundencenter:

Burmeier GmbH & Co. KG
(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Tel. :+49 (0) 5223 9769 - 0 • Fax:+49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail:info@burmeier.com

Internet:www.burmeier.com

Markthinweis

Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

Dieses Produkt ist nicht für den nordamerikanischen Markt, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika, zugelassen. Die Verbreitung und Nutzung des Pflegebettes in diesen Märkten, auch über Dritte, ist seitens des Herstellers untersagt.

2 Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Firma Burmeier hat dieses Bett für Sie gebaut, um Sie bei allen Herausforderungen der Pflege bestmöglich zu unterstützen. Wir verfolgen mit Leidenschaft das Ziel, hochwertige und langlebige Produkte zu entwickeln. Sie sollen Bewohnern den Aufenthalt im Bett sowie Pflegekräften das Arbeiten am Bett so angenehm und sicher wie möglich machen. Daher prüfen wir vor der Auslieferung alle Funktionen und die elektrische Sicherheit. Jedes Bett verlässt unser Haus in einwandfreiem Zustand.

Um diesen Zustand lange zu erhalten, ist eine fachgerechte Bedienung und Pflege notwendig. Deshalb bitten wir Sie, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam zu lesen und zu beachten. Sie hilft Ihnen sowohl bei der ersten Inbetriebnahme des Bettes als auch im täglichen Einsatz. Als Betreiber und Fach- bzw. Pflegepersonal finden Sie hier alle Informationen über die komfortable Bedienung und sichere Handhabung Ihres Bettes. Die Gebrauchsanweisung ist ein praktisches Nachschlagewerk, das Sie immer griffbereit aufbewahren sollten.

Die Firma Burmeier steht auch nach dem Kauf des Bettes jederzeit zu Ihrer Verfügung. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen bei allen Fragen zu Inspektion und Wartung, Reparatur und Prozessoptimierung. Sie erreichen unsere zentrale Kundenbetreuung unter Telefon +49 (0) 5223 9769 - 0.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Personal viel Erfolg und Zufriedenheit bei der Betreuung Ihrer Bewohner.

Burmeier GmbH & Co. KG

3 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten

3.1 Für den gewerblichen Bereich

3.1.1 Betreiber

Ein Betreiber (z. B.: Träger von Pflegeheimen) ist jede natürliche oder juristische Person, die Sachherrschaft über das Produkt besitzt. Der Betreiber trägt die Verantwortung für den sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes.

3.1.2 Pflichten des Betreibers

Beachten Sie als Betreiber in Europa Ihre Verpflichtungen gemäß der neuen Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) sowie den möglicherweise zusätzlich bestehenden jeweiligen nationalen Gesetzen und Vorschriften, z. B. in Deutschland: Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Bewohner, Anwender und Dritte sicherzustellen. In anderen Ländern außerhalb Europas sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten des Betreibers zu beachten!

Lassen Sie dieses Bett nur durch eingewiesene Personen bedienen!

- Weisen Sie jeden Anwender anhand dieser Gebrauchsanweisung, die zusammen mit diesem Bett ausgeliefert wird, vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung des Bettes ein!
- Machen Sie jeden Anwender auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgemäßer Verwendung des Bettes aufmerksam. Dies betrifft besonders den Umgang mit den elektrischen Antrieben und Seitensicherungen!
- Stellen Sie sicher, dass auch Vertretungspersonal hinreichend in die Bedienung des Bettes eingewiesen ist!
- Weisen Sie die Anwender auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin!

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitshinweise eingehalten werden!

Führen Sie bei Langzeiteinsatz des Bettes, nach angemessenem Zeitraum (mindestens jährlich), eine Kontrolle auf Funktion und sichtbare Beschädigungen durch!

Falls das Bett den Besitzer wechselt, geben Sie diese Gebrauchsanweisung bitte mit.

Stellen Sie bei Anbringen weiterer Geräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) sicher, dass die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte oder an Burmeier.

3.1.3 Anwender

Anwender (z.B. Betreuer/innen, Pflegepersonal) sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder durch Unterweisung berechtigt sind, das Bett eigenverantwortlich zu bedienen, oder an ihm Arbeiten zu verrichten, in deren Handhabung sie an diesem Bett eingewiesen sind. Weiterhin können sie mögliche Gefahren erkennen, vermeiden und den klinischen Zustand des Bewohners beurteilen.

3.1.4 Anwender (technisches Personal)

Anwender mit technischem Hintergrund, z.B. Haustechniker, Servicetechniker oder Personen, die aufgrund Ihrer Ausbildung oder einer Unterweisung durch den Betreiber in der Lage sind, spezielle technische Arbeiten am Bett durchzuführen.

3.1.5 Qualifikation der Anwender

Zur Bedienung des Pflegebettes darf der Betreiber nur Anwender mit folgenden Mindestqualifikationen einsetzen:

- Erfahrung im Umgang mit Bewohner und Pflegebett
- Einweisung in die Handhabung dieses Pflegebettes durch den Betreiber

3.1.6 Pflichten der Anwender

Lassen Sie sich vom Betreiber in die sichere Bedienung dieses Bettes einweisen.

In Europa: Sie sind als Anwender gemäß der neuen Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) vor jeder Benutzung eines Pflegebettes verpflichtet, sich von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Pflegebettes zu überzeugen und bei Bedienung und Instandhaltung die Gebrauchsanweisung – insbesondere die Sicherheitshinweise – zu beachten. Nur dann können Fehlbedienungen vermieden und eine korrekte Bedienung sichergestellt werden, um Schäden an Personen und am Material zu vermeiden.

In anderen Ländern: Bitte beachten Sie die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten der Anwender !

Beachten Sie entsprechend auch die Gebrauchsanweisung für Zubehör, das am Bett angebracht wurde.

Beachten Sie besonders die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw.

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig durch, um Schäden durch falsche Bedienung zu vermeiden.

Stellen Sie sicher, dass sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.

Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Geräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte oder an Burmeier.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen oder Sachschäden kommen!

- Nehmen Sie das Bett außer Betrieb, wenn der Verdacht einer Beschädigung oder Fehlfunktion besteht.
- Ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als „DEFEKT“.
- Melden Sie dieses umgehend dem zuständigen Betreiber.

3.1.7 Bewohner

Als Bewohner wird eine pflegebedürftige, gebrechliche oder behinderte Person bezeichnet, die in diesem Bett liegt und je nach klinischem Zustand bestimmte elektrische Verstellfunktionen des Bettes auch selbst benutzen darf. Welche Funktionen das sein können, wird im Kapitel Bedienung/Routine » 96 näher beschrieben.

Eine Einweisung des Bewohners in die für ihn wichtigen Funktionen des Bettes durch den Betreiber oder den Anwender ist bei jeder Neubelegung erforderlich.

3.2 Für den Privatbereich

Privatkäufer sind private Endanwender, die dieses Bett selbst zur privaten nicht gewerblichen Nutzung erworben haben und eventuelle Montagearbeiten und den weiteren Betrieb eigenverantwortlich ausführen wollen.

4 Konventionen dieser Anweisung

4.1 Sicherheitshinweise

In dieser Gebrauchsanweisung werden Sicherheitshinweise in folgender Weise dargestellt:

⚠ WARNUNG

WARNUNG

- WARNUNG verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann.

⚠ VORSICHT

VORSICHT

- VORSICHT verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG

- Hinweis vor schädlicher Situation mit den möglichen Folgen: Das Produkt oder etwas in seiner Umgebung kann geschädigt werden.

Das jeweils verwendete Sicherheitssymbol ersetzt nicht den Text des Sicherheitshinweises. Lesen Sie deshalb den Sicherheitshinweis und befolgen Sie ihn genau!

4.2 Hinweise durch Icons

Allgemeine Hinweise und Querverweise werden in folgender Weise symbolisch dargestellt:

ⓘ Allgemeine Hinweise, Tipps und hilfreiche Vorgehensweisen.

	Querverweis bzw. aktiver Link: Gibt an, in welchem Teil der Anleitung sich das Ziel befindet, Kapitelname und Seitenzahl. Beispiel: Sicherheitshinweise » 8

5 Sicherheitshinweise

5.1 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes

Dieses Bett ist für Bewohner unter 146 cm Körpergröße sowie für Kleinkinder nicht geeignet.

Dieses Bett darf nur von durch den Betreiber eingewiesenen Personen bedient werden.

Elektrische Verstellungen sind nur möglich, wenn das Bett ordnungsgemäß an das Stromnetz angeschlossen ist (Ausnahme: Option Notbetrieb über Akkus).

Falls das Bett den Besitzer wechselt, muss die Gebrauchsanweisung mitgegeben werden.

5.1.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu lebensgefährlichen Stromschlägen durch beschädigte Netzkabel kommen. Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, um Gefährdungen durch elektrischen Schlag und Funktionsstörungen zu vermeiden.

- Tauschen Sie ein beschädigtes Netzkabel umgehend aus! Ein beschädigtes Netzkabel kann zu elektrischem Schlag, Brand und zu weiteren Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.
- Schließen Sie das Bett nur an ein Versorgungsnetz mit geerdeter Steckdose an.
- Verlegen Sie das Netzkabel und auch alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass sie beim Betrieb des Bettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet, gequetscht oder anderweitig beschädigt werden können.
- Wenn Sie externe elektrische Komponenten wie Patientenlifter,Leselampen oder Kompressoren für Positionierungssysteme verwenden, achten Sie darauf, dass sich deren Stromkabel nicht in den beweglichen Teilen des Bettes verfangen oder beschädigt werden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Bettes immer, dass Sie das Netzkabel aus der Steckdose gezogen haben. Hängen Sie das Netzkabel vor jedem Verfahren des Bettes am Kopfteil ein. Das Kabel darf den Fußboden nicht berühren. Anderenfalls können durch Abreißen, Abquetschen oder Überfahren Beschädigungen am Netzkabel auftreten.

- Prüfen Sie das Netzkabel im laufenden Betrieb mindestens einmal wöchentlich auf Beschädigungen (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen etc.), außerdem nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung, z. B. Überfahren des Netzkabels mit dem Bett selbst oder mit Gerätewagen, nach starken Zug- und Biegebeanspruchungen wie dem Wegrollen des Bettes bei eingestecktem Netzstecker und nach jeder Standortveränderung oder jedem Verschieben des Bettes vor Einstecken des Netzsteckers.
- Prüfen Sie die Zugentlastung des Netzkabels regelmäßig auf feste Verschraubung.
- Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter das Bett. Es kann zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Netzkabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen.
- Benutzen Sie das Bett nicht weiter, wenn der Verdacht besteht, das Netzkabel könnte beschädigt sein.

5.1.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe

Eine Dauerbetriebszeit von zwei Minuten sollte nicht überschritten werden. Danach muss eine Mindestpause von 18 Minuten eingehalten werden.

Wird das elektrische Antriebssystem erheblich länger betätigt, z.B. durch andauerndes „Spielen“ des Bewohners mit dem Handschalter, schaltet der im Steuergerät eingebaute elektronische Temperaturschutz vorübergehend ab.

In diesem sehr seltenen Fall steht das Steuergerät nach ca. 20 Minuten Abkühlzeit wieder zur Verfügung.

5.1.3 Handschalter

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Kollisionen des Handschalters mit anderen Gegenständen oder Geräten kommen. Dies kann zu Defekten oder unbeabsichtigtem Auslösen nicht gesperrter Verstellfunktionen führen.

- Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht herunterfallen kann (Aufhängen am Haken).

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Systemstörungen durch blockierte elektrische Verstellsysteme kommen.

- Achten Sie bei der Führung des Handschalterkabels darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gequetscht, gedehnt oder ähnlich beschädigt werden kann.
- Hängen Sie den Handschalter mit der Tastatur zur Bettinnenseite.

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden kommen, die die Tragfähigkeit des Bettes oder die Verstellfunktionen negativ beeinflussen. Stellen Sie vor jeder elektrischen Verstellung sicher, dass

- sich keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen, andere Geräte, Stühle oder Wandschutzleisten im Weg befinden,
- keine Gegenstände auf dem Untergestell liegen,
- auf leicht hochgestellten Teilen der Rückenlehne und des Beinteils keine Personen aufsitzen.

⚠ ACHTUNG

Fehlfunktionen

Gilt für den elektrischen Handschalter mit verbautem Magnetsensor:
Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Fehlfunktionen kommen!
Starke Magnetfelder können die Sperrfunktionen des elektrischen Handschalters beeinflussen.

- Verwenden Sie andere Geräte, die solche Magnetfelder abgeben (z. B. Permanentmagnete, Mobile drahtlose Kommunikationsgeräte mit NFC-Funktion, QI-Lader, RFID-Leser) nur in einem Abstand von mehr als 30 cm zu diesen Handschaltern.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen.
Sperren Sie die Bedienfunktionen für den Bewohner am Handschalter, wenn

- der Bewohner nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen,
- der Bewohner nicht in der Lage ist, sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien,
- für den Bewohner bei angestellten Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne besteht,
- der Bewohner durch ungewolltes Verstellen der Antriebe gefährdet werden könnte,
- sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Bett in einem Raum aufhalten.
- Die Verstellungen dürfen dann nur von einer durch den Betreiber eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden!
- Folgender Hinweisaufkleber am kopfseitigen Querrohr erinnert Sie an die Sperrung der Handschalter:



5.1.4 Bettverstellung

⚠ WARNUNG

Einklemm-/Sturzgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen kommen!

- Als Einzelbetten gekaufte Betten dürfen aus Sicherheitsgründen nur als Einzelbetten betrieben werden. Ein Mindest-Sicherheitsabstand von einer Nachttischbreite (ca. 60 cm) zum nächsten Einzelbett muss eingehalten werden.
- Beachten Sie bei allen Verstellungen, dass sich keine Gliedmaßen von Personen, insbesondere spielenden Kindern, unter den Lehnen oder der Liegefläche befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.
- Bringen Sie die Liegefläche in die tiefste Position, wenn Sie das Bett mit dem Bewohner unbeaufsichtigt lassen. Sie verringern das Verletzungsrisiko des Bewohners durch Fallen beim Ein- bzw. Aussteigen.

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachbeschädigungen am Bett und/oder des Hubgestells kommen, die die Tragfähigkeit des Bettes oder die Verstellfunktionen negativ beeinflussen. Stellen Sie sicher, dass:

- sich keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen, andere Geräte, Stühle oder Wandschutzleisten im Weg befinden,
- keine Gegenstände auf dem Untergestell liegen,
- auf leicht hochgestellten Teilen der Rückenlehne und des Beinteils keine Personen aufsitzen.

Eine elektronische Überlasterkennung bewirkt, dass bei zu großer Last das Antriebssystem automatisch abgeschaltet wird. Nach kurzer Fahrt in Gegenrichtung und Beseitigung der Ursache der Überlast arbeitet das Antriebssystem in ursprünglicher Fahrtrichtung weiter.

5.2 Spezielle Gefahrenarten

5.2.1 Brandgefahr

⚠ WARNUNG

Brandgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen (durch Verbrennung) sowie Sachschäden kommen.

- Verwenden Sie möglichst nur flammhemmende Matratzen und Bettzeug.
- Weisen Sie den Bewohner darauf hin, dass Rauchen im Bett nicht erlaubt ist.
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie Zusatzgeräte (z.B. Heizdecken) und andere Elektrogeräte (z.B. Leuchten, Radios)!
- Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nicht unbeabsichtigt auf oder unter das Bettzeug gelangen können (Gefahr von Hitzestau)!
- Vermeiden Sie unbedingt den Einsatz von Steckerkupplungen an Verlängerungskabeln oder Mehrfachsteckdosenleisten unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).
- Legen Sie keine brennbaren Materialien (z.B. Bettzeug) und keine festen harten Gegenstände unter die Liegefläche (Gefahr von Hitzestau/ elektrischen Gefährdungen bei Kontakt mit dort installierten elektrischen Komponenten, insbesondere im Bereich Netzgerät/ Akku unter der Rückenlehne).

5.3 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte

Nur bei Verwendung von originalem Burmeier- Zubehör, welches auf das jeweilige Bettenmodell abgestimmt ist, wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Schutz für den Bewohner erreicht! Durch Anbringen von Zubehör dürfen beim Verstellen der Lehnen keine Quetsch- oder Scherstellen für den Bewohner entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, müssen Sie die betroffenen Verstellfunktionen sperren! (Aktivieren Sie dazu die Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen).

5.3.1 Einsatz von Patientenliftern

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Beschädigungen durch den Einsatz von Patientenliftern an Leitungen und Antrieben kommen, wenn sich die Liegefläche in tiefster Position befindet.

- Fahren Sie den Patientenlifter nicht unter das Bett, wenn sich dieses in tiefster Liegehöhe befindet.
- Fahren Sie die Liegefläche etwa 10 cm hoch, bevor Sie den Patientenlifter unter das Bett fahren.

5.4 Sicherheitshinweise für Zubehör

VORSICHT

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden und Verletzungen durch den Einsatz von falschem Zubehör und ungeeigneten Ersatzteilen kommen.

- Verwenden Sie nur Original-Zubehör der Firma Burmeier GmbH, welches auf das jeweilige Bettenmodell abgestimmt ist, nur so wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Schutz für den Bewohner erreicht.

5.5 Sicherheitshinweise für die Entsorgung

⚠ WARNUNG

Infektionsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zur Gefährdung der Gesundheit kommen!

- Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicherzustellen, dass diese nicht infektiös oder kontaminiert sind.

⚠ VORSICHT

Umweltgefährdung

Bei Nichtbeachtung kann es zu Umweltschäden kommen!

- Entsorgen Sie Akkus nicht in den Hausmüll.
- Akkus können auf dem gleichen Weg wie Autobatterien bei den örtlichen Sammelstellen entsorgt werden.
- Äußerlich unbeschädigte, entladene Akku-Packs können auch an Burmeier zurückgesandt werden.

5.6 Tipps zur sicheren Anwendung in häuslicher Umgebung

Bitte nutzen Sie die folgende Tabelle als Hilfestellung zur Erkennung und Vermeidung möglicher ungünstiger Anwendungsbedingungen.

Ungünstige Anwendungsbedingung	Vermeidung durch
Elektrische Ausstattung:	
Beschädigung von Handbedienungen/ Anschlussleitungen	Handschalter am Haken aufhängen Leitungen nicht quer durch das Bet ziehen/nicht mit Rollen überfahren
Elektrische Verstellfunktionen nicht gesperrt, Einklemmung durch unbeabsichtigte Aktivierung ist möglich	An Handbedienung Funktionen sperren, wenn Bewohner/spielende Kinder hierdurch gefährdet werden können; Kinder nicht unbeaufsichtigt mit dem Bett im Raum lassen

Ungünstige Anwendungsbedingung	Vermeidung durch
Möglichkeit von Hitzestau durch Fusseln und Staub auf elektrischen Antriebskomponenten	Antriebskomponenten unter der Liegefläche bei Bedarf mit trockenem Tuch abstauben
Haustiere können elektrische Leitungen anfressen: Möglichkeit von Funktionsstörungen/elektrischem Schlag	Keine Nagetiere frei im gleichen Raum mit dem Bett laufen lassen
Seitensicherungen	
Möglichkeit von Einklemmung/Strangulation bei Nutzung von Seitensicherungen	Bei besonders kleinen, abgemagerten geistig verwirrten Bewohnern/Patienten: Seitensicherungen nicht verwenden/nur mit zusätzlichen Schutzmaßnahmen verwenden
Störende Geräte/Gegenstände in Bettnähe	
Brandgefahr durch Hitze von einer Leseleuchte, Heizstrahler etc.	Nur LED-Leseleuchten verwenden, die sich nicht stark erhitzen. Nur technisch einwandfreie Geräte nach deren Gebrauchsanweisung verwenden; Sicherheitsabstände zum Bett beachten
Kollisionsgefahr/Sachschäden bei Verstellung des Bettes	Sicherheitsabstand zu anderen Gegenständen/ Dachschrägen/Fensterbänken beachten
Eingeklemmte Anschlussleitungen/Schläuche von Luft-Lagerungssystemen; Inhalatoren etc.	Leitungen/Schläuche so verlegen und fixieren, dass diese bei den Verstellungen des Bettes nicht eingeklemmt werden können

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen des Anwenders durch Einklemmen/Strangulationen kommen.

- Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.

6 Produktbeschreibung

Dieses Bett erfüllt alle Anforderungen nach Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) und ist nach den Klassifizierungsregeln als Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

6.1 Zweckbestimmung

Medizinisch genutztes Bett zur Lagerung und optionalen Sicherung gegen unbeabsichtigtes Herausfallen von Patienten. Hilfsmittel zur Unterstützung bei der Diagnose, Überwachung, Vorbeugung, Behandlung, Linderung von Krankheiten oder beim Ausgleich einer Verletzung oder Beeinträchtigung.

6.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Die sichere Arbeitslast beträgt 225 kg Pro Bett (Bewohner + Zubehör).
- Dieses Bett ist ausschließlich für erwachsene Bewohner mit einer Körpergröße ab 146 cm geeignet.
- Dieses Bett selbst ist nicht lebenserhaltend oder lebensunterstützend.
- Dieses Bett hat keine weitere medizinische Indikation.
  Detaillierte Verwendungshinweise finden Sie in Kapitel Bedienung/Routine » 96.
- Dieses Bett darf nicht in Umgebungen mit explosionsfähigen Atmosphären, hervorgerufen z. B. durch Reinigungsmittel oder Anästhetika, verwendet werden.
- Dieses Bett darf nur unter den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Einsatzbedingungen betrieben werden. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Zusätzlicher bestimmungsgemäßer Gebrauch bei Einzelbetten

- Das Bett ist für die Verwendung in Senioren- und Pflegeheimen und vergleichbaren medizinischen Einrichtungen mit ausgebildetem Fachpersonal innerhalb geschlossener Räume und zur Pflege im häuslichen Bereich vorgesehen. Es kann sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich eingesetzt werden. Detaillierte Verwendungshinweise finden Sie in Kapitel Medizinprodukte-Klassifikation » 39.
- Das Fachpersonal muss durch Kenntnis der Gebrauchsanweisung im Umgang mit den Betten geschult sein.
- Falls das Bett den Betreiber/Besitzer wechselt, muss diese Gebrauchsanweisung mitgegeben werden.
- Als Einzelbetten gekaufte Betten dürfen aus Sicherheitsgründen ohne Umbausatz (Partnerbett) nur als Einzelbetten betrieben werden.

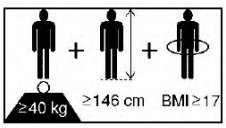
- Dieses Bett darf nicht zusammen mit Hochfrequenz-Chirurgiegeräten verwendet werden.
- Beurteilen und berücksichtigen Sie vor dem Einsatz von Seitensicherungen die individuellen Anforderungen und die Besonderheiten beim Körperbau des jeweiligen Bewohners. Beachten Sie hierzu die speziellen Sicherheitshinweise in Kapitel Seitensicherungen/Seitenelemente verwenden » 112.

Zusätzlicher bestimmungsgemäßer Gebrauch für Partnerbetten

- Das Bett ist für den Einsatz in geschlossenen Räumen im privaten und gewerblichen Wohnbereich vorgesehen. Hinweise zur Bedienung finden Sie ab Kapitel Handschalter-Modi - Partnerbett > #TPS-067352 » .
- Dieses Bett darf nur unter den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Einsatzbedingungen betrieben werden. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
- Das Bett ist kein Kinderspielzeug. Es darf ausschließlich von eingewiesenen Personen mit Bedienungskenntnis verwendet werden.
- Ein sachgemäßer Umgang mit dem Bett setzt das aufmerksame Lesen der Gebrauchsanleitung voraus. Die Inspektions- und Pflegearbeiten müssen unter Beachtung der Gebrauchsanweisung erfolgen.

6.3 Kontraindikationen

- Dieses Bett ist bei Verwendung von Seitensicherungen nur geeignet für Bewohner, die folgende Mindest-Körpermaße/-Gewichte nicht unterschreiten:
  - Körpergröße: 146 cm
  - Gewicht: 40 kg
  - Body Mass Index „BMI“: 17



Folgendes Symbol befindet sich auf dem Bettuntergestell:

Bei Bewohnern mit geringerer Körpergröße/Gewicht besteht auf Grund deren kleinerer Gliedmaßen bei Verwendung von Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko zwischen den Freiräumen dieser Seitensicherungen.

Berechnung BMI:

BMI = Gewicht Bewohner (kg)/ Körpergröße Bewohner (m) ^{2}

- **Beispiel a**

→ 41 kg / (1,5 m x 1,5 m) = 18,2 = ok!

- **Beispiel b**

  → 35 kg / (1,5 m x 1,5 m) = 15,6 = nicht ok!

6.4 Nebenwirkungen

Bei längeren Bewohner-Liegedauern kann ohne geeignete Gegenmaßnahme ein Dekubitus am Bewohner entstehen.

6.5 Produktvarianten

Das Pflegebett Regia ist in den Varianten Standard, movo und bodenfrei Plus erhältlich. Diese Varianten dürfen nur als Einzelbett verwendet werden.

Das Regia (x2) ist als Partnerbett erhältlich. Oder: Zwei Regia Standard Betten können mit entsprechendem Umbausatz als Partnerbett betrieben werden. Es besteht aus zwei Regia-Betten mit speziellen Konfigurationen. Beide Betten sind über ein Synchronkabel miteinander verbunden. Je nach ausgewähltem Modus können die Verstellfunktionen des Partnerbettes synchron/individuell verstellt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, das Partnerbett in zwei Einzelbetten zu trennen. Die genaue Unterscheidung dieser Varianten entnehmen Sie bitte den technischen Daten ab Kapitel Maße » 36.

6.6 Bettenkomponenten

Das Bett wird zerlegt angeliefert, um es in jedes Zimmer transportieren zu können. Es besteht aus einem Untergestell, einem Kopfteil, einem Fußteil, einem Liegeflächenrahmen und den Seitenblenden. Das Bett ist mit vier Laufrollen ausgerüstet, die mit einer Feststellbremse ausgestattet sind.

Die folgenden Komponenten werden in Bezug auf ein Einzelbett beschrieben. Für Partnerbetten werden diese Komponenten in doppelter Menge geliefert.

6.6.1 Kopf- und Fußteil

Das Bett verfügt über herausnehmbaren Kopf- und Fußteile mit "Easy Switch"-System, um in bestimmten Fällen einen besseren Zugang zum Bewohner zu ermöglichen.

6.6.2 Liegefläche

Die Liegefläche ist unterteilt in eine Rückenlehne, ein Sitzteil, eine Ober- und eine Unterschenkellehne. Die Liegefläche lässt sich waagerecht in der Höhe verstellen sowie in eine

Kopf- oder Fußtieflage schwenken (bei Betten für den privaten Gebrauch nur in Fußtieflage). Die Rücken- sowie die Oberschenkellehne lassen sich einzeln verstellen. Unter der Liegefläche sind die Komponenten des elektrischen Antriebssystems untergebracht. Eine Bettverlängerung ist in der Standardausführung enthalten. Details zur Bedienung siehe Bettverlängerung (Option) » 74.

6.6.3 Untergestell

Unter der Liegefläche befindet sich das Untergestell. Das Bett besitzt vier Laufrollen, die sich je nach Modell zentral oder paarweise über einen Bremstritt feststellen lassen. Je nach Modell ist eine Laufrolle mit einer Lenksperre für einfachen Geradeauslauf ausgestattet (Betten für den privaten Gebrauch haben keine Lenksperre).

6.6.4 Elektrisches Antriebssystem

Das elektrische Antriebssystem dieses Bettes besteht aus den folgenden Komponenten:

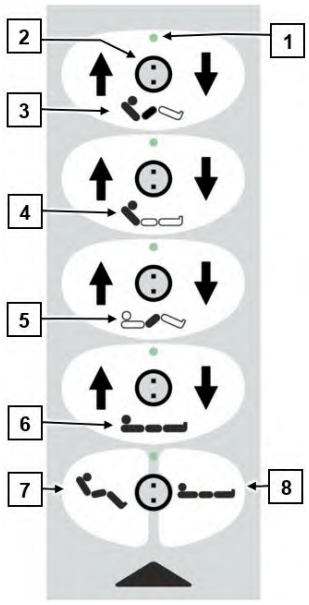
- Stromversorgung über
  - 230 V Netzleitung. Hier wird die 230 V-Spannung vom Steuergerät in 24 V-Spannung gewandelt.
  - (Optional) ein “externes” Schaltnetzteil. Das Schaltnetzteil besteht aus Spannungswandler und Niedervoltanschlusskabel. Der Spannungswandler erzeugt eine Schutz-Kleinspannung, die für Bewohner und Anwender ungefährlich ist. Das Schaltnetzteil versorgt über ein Verbindungskabel die Steuerung aller Antriebe (Motoren) mit der Schutz-Kleinspannung.
- Zentrales Steuergerät mittig unter der Liegefläche. Dort wird eine für Bewohner und Anwender ungefährliche 24-Volt-Schutzkleinspannung erzeugt. An das Steuergerät sind die Antriebe und der Handschalter über Steckverbindung angeschlossen. Diese Komponenten arbeiten mit der 24-Volt-Schutzkleinspannung.
- Ein Antrieb für die Rückenlehne, ein Antrieb für die Oberschenkellehne und zwei Antriebe für die Liegeflächenhöhe.
- Ein Handschalter mit stabilem Haken. Der Anwender kann die Verstellmöglichkeiten des Handschalters sperren, wenn der klinische Zustand des Bewohners dies erfordert.

6.6.5 Bedienelemente

Der Handschalter ist das hauptsächliche Bedienelement für Verstellungen und Einstellungen des Bettes, sowohl für den Bewohner (privater Bereich) als auch für den Anwender/Pflegepersonal (gewerblicher Bereich).

6.6.5.1 Handschalter-HL7 (nur für Einzelbett)

Mechanisch sperrbar.



Für die Bedienung des Handschalters gilt:	
↑	Taste AUF drücken = Heben
↓	Taste AB drücken = Senken

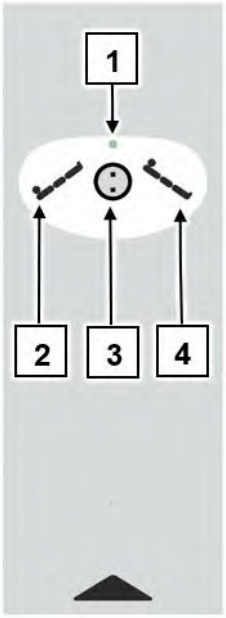
- Die Antriebe laufen so lange, wie die Tasten gedrückt werden.
- Die Verstellungen sind in beide Richtungen möglich.
- **Hinweis:** Wird mehr als eine Taste gleichzeitig gedrückt, stoppt jede Verstellung (= Not-Aus-Funktion).
- Das gewendelte Kabel lässt reichlich Bewegungsfreiheit.

[1]	Anzeige: Leuchtet orange, wenn die Funktion gesperrt ist	**[2]**	Sperrschloss
[3]	Autokontur	**[4]**	Rückenlehne
[5]	Oberschenkellehne	**[6]**	Höhenverstellung
[7]	Sitzposition Die Sitzposition ist eine komfortable Kombination aus Autokontur + Fußtieflage. Hierdurch wird ein Verrutschen des Bewohners zum Fußende wirksam vermindert. Zur Bedienung siehe Verstellfunktionen HL7 und HB400 » 104.	**[8]**	Schlafposition

6.6.5.2 Trendelenburg-Handschalter (Nur für Einzelbett im gewerblichen Bereich)

Nur für Einzelbett im gewerblichen Bereich.

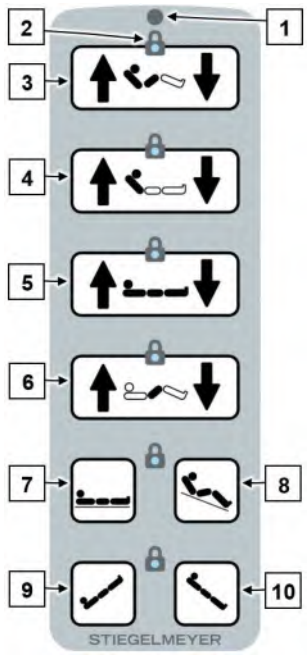
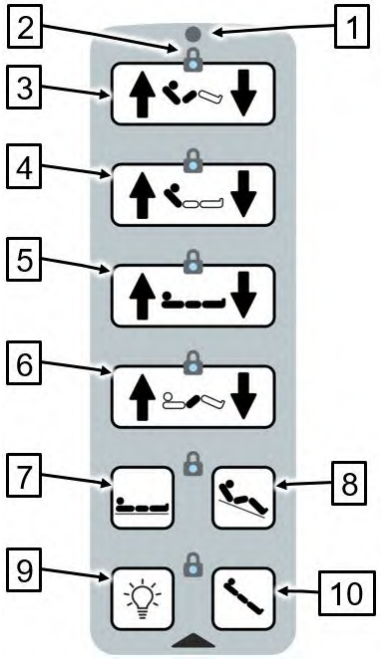
Der Trendelenburg-Handschalter ist optional und wird beim Einsatz des Bettes in der Langzeitpflege für medizinische Zwecke verwendet. Dieser Handschalter ist nur in Verbindung mit dem HL7-Handschalter erhältlich.

1	Anzeige: Leuchtet orange, wenn die Funktion gesperrt ist	
2	Kopftieflage	
3	Sperrschloss	
4	Fußtieflage	

6.6.5.3 Handschalter-HB400

Elektrisch sperrbar, mit einem Freischaltmagnet.

Der HB400-Handschalter ist das hauptsächliche Bedienelement für Verstellungen und Einstellungen des Bettes, sowohl für den Bewohner als auch für den Anwender (Pflegepersonal).

Variante Einzelbett (gewerblich)	Variante Partnerbett
	

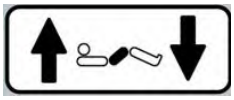
Für die Bedienung des Handschalters gilt:	
↑	Taste AUF drücken = Heben
↓	Taste AB drücken = Senken

- Die Antriebe laufen so lange, wie die Tasten gedrückt werden.
- Die Verstellungen sind in beide Richtungen möglich.
- Wird mehr als eine Taste gleichzeitig gedrückt, stoppt jede Verstellung (= Not-Aus-Funktion).
- Das gewendelte Kabel lässt reichlich Bewegungsfreiheit.

[1]	**Magnetsensor**	**[2]**	**Sperrschloss** Leuchtet orange, wenn die Funktion gesperrt ist
[3]	**Autokontur**	**[4]**	**Rückenlehne**
[5]	**Höhenverstellung**	**[6]**	**Sitzposition** Oberschenkellehne

[7]	**Schlafposition**	**[8]**	**Sitzposition** Die Sitzposition ist eine komfortable Kombination aus Autokontur + Fußtieflage. Hierdurch wird ein Verrutschen des Bewohners zum Fußende wirksam vermindert. Weitere Details zu den einzelnen Verstellfunktionen finden Sie ab Kapitel Verstellfunktionen HL7 und HB400 » 104.
[9]	**Kopftieflage** (Bei Einzelbetten) oder **Unterbettlicht** (Bei Partnerbetten)	**[10]**	**Fußtieflage**

Bedienung der Verstellfunktionen

	**Autokontur** **Heben**: Taste AUF drücken. Die Rücken- und die Oberschenkellehne fahren gleichzeitig für ca. 9 Sek. hoch, danach stoppt die Bewegung. Durch erneutes Drücken der Taste fährt dann nur die Rücklenlehne weiter nach oben. **Senken**: Taste AB drücken. Zunächst fährt nur die Rückenlehne herunter, bis sie die Höhe der Oberschenkellehne errreicht hat, dann fahren Rücken- und Oberschenkellehne gleichzeitig weiter bis zur Endlage herunter. Das Rutschen des Bewohners zum Fußteil wird hierdurch vermindert.
	**Rückenlehne** Drücken Sie diese Taste AUF/AB, wenn Sie den Anstellwinkel der Rückenlehne verstellen wollen.
	**Liegeflächenhöhe** Drücken Sie diese Taste AUF/AB, wenn Sie die Höhe der Liegefläche verstellen wollen. Sowohl beim Heben als auch beim Senken erfolgt ein automatischer Zwischenstopp (je nach Bettenmodell bei ca. 38 cm, 41 cm oder 43 cm) – das erleichtert das bequeme Ein/Aussteigen. Diese Höhe kann individuell für jeden Bewohner programmiert werden (siehe Kapitel Speichern einer neuen Position „Zwischenstopp“ » 107).
	**Oberschenkellehne**

	Drücken Sie diese Taste AUF/AB, wenn Sie den Anstellwinkel der Oberschenkellehne verstellen wollen.	
	**Schlafposition:** Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste wie folgt in die tiefste Position: 1. Liegefläche fährt in die waagerechte Positon 2. Rücken- und Oberschenkellehne werden ganz abgesenkt 3. Liegefläche fährt runter bis zum Zwischenstopp 4. Taste dann erneut drücken 5. Liegefläche fährt in die tiefste Position	
	**Sitzposition:** Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste wie folgt in die Sitzposition: 1. "Autokontour Heben" für 9 Sekunden 2. Stopp "Autokontour Heben" und Start “Fußtieflage”. Die Liegefläche lässt sich zur Fußtieflage bis ca. 12° schwenken.	
	**Kopftieflage:** Nur im gewerblichen Bereich verfügbar. Die Liegefläche lässt sich bei gedrückt gehaltener Taste bis ca. 12° in die Kopftieflage schwenken	**Hinweis:** Die Funktion Kopf- und Fußtieflage ist standardmäßig für die Bewohnerebene gesperrt. Diese Funktion kann nur in der Pflegeebene bedient werden. Um in die Pflegeebene zu wechseln siehe Kapitel Freischaltmagnet » 26.
	**Fußtieflage:** Die Liegefläche lässt sich bei gedrückt gehaltener Taste bis ca. 12° in die Fußtieflage schwenken.	
	**Unterbettlicht:** Taste eine Sekunde lang drücken, um das Licht ein- oder auszuschalten	

Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht herunterfallen kann (Aufhängen am Haken). Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden kann.

6.6.5.4 Freischaltmagnet

⚠ ACHTUNG

Fehlfunktionen

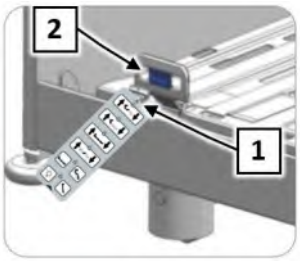
Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Fehlfunktionen kommen!
Starke Magnetfelder können die Sperrfunktionen des Handschalters beeinflussen.

- Verwenden Sie andere Geräte, die solche Magnetfelder abgeben (z. B. Permanentmagnete, Mobile drahtlose Kommunikationsgeräte mit NFC-Funktion, QI-Lader, RFID-Leser) nur in einem Abstand von mehr als 30 cm zu diesen Handschaltern.

In beiden fußseitigen Matratzen-Begrenzungsbügeln [2] ist ein orangefarbener Freischaltmagnet integriert. Der Freischaltmagnet ist nötig, um

- Kopf- und Fußtieflage des HB400-Handschalters zu bedienen
- in die Pflegeebene des HB400-Handschalters zu gelangen und Funktionen zu sperren/entsperren.

Das Sperren/Entsperren bzw. die Umschaltung zwischen den Bedienebenen des HB400-Handschalters erfolgt durch einen ca. halbsekündigen Kontakt des Magnetsensors des Handschalters [1] mit einem der Freischaltmagneten in den fußseitigen Matratzen-Begrenzungsbügeln [2]. Mehr Details im Kapitel Sperrfunktionen des HB400-Handschalters » 100.

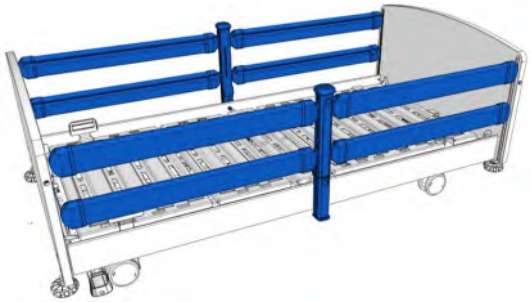
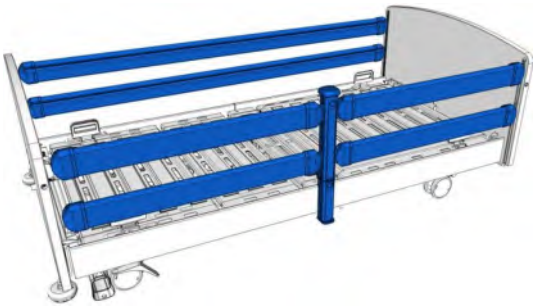
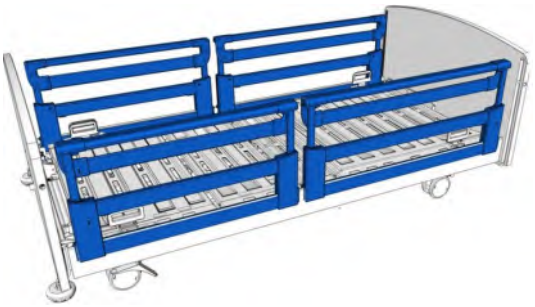
Abbildung ähnlich!	

Um aus der Pflegeebene wieder in die Bewohnerebene zu kommen, muss der Handschalter

- wieder vor den Freischaltmagneten gehalten werden, oder
- alternativ 10 Sekunden warten: Das System wechselt automatisch in die Bewohnerebene zurück.

6.6.6 Seitensicherungen

Zum Schutz des Bewohners gegen ungewolltes Herausfallen besitzt das Bett je nach Ausstattung durchgehende, kombinierbare (geteilt), kombinierte (durchgehende + kombinierbare) und Easy Switch-Seitensicherungen. Alle Seitensicherungen sind unterteilt in zwei Holme, die durch das Pflegepersonal/den Bewohner manuell heruntergelassen werden können.

Modell: durchgehende Seitensicherung (Standard) Verwendung: Einzellbett	
Modell:kombinierbare Seitensicherung (geteilt) (Option) Verwendung: Einzellbett	
kombinierte Seitensicherung (durchgehende + kombinierbare) (Option) Verwendung: Einzellbett	
geteilte Seitensicherung (Easy Switch System) (Option) Verwendung:Einzel- und Partnerbett	

Das Bett wird standardmäßig ohne Seitensicherung geliefert. Sollte die Verwendung von Seitensicherungen zu einem späteren Zeitpunkt notwendig werden, kann das Bett nachträglich mit Seitensicherungen nachgerüstet werden. Zur Montage und Bedienung der geteilten Seitensicherung lesen Sie bitte Kapitel "Easy Switch"- System » 55 bzw. Geteilte Seitensicherungen "Easy Switch" (Option) » 121.

Die Seitensicherungen lassen sich von der abgesenkten Stellung neben der Liegefläche zum Schutz des Bewohners anstellen. Je nach Art der Liegefläche gibt es zwei Ausführungen der Seitensicherungen:

Art Seitensicherung	Art Liegefläche	Höhe Seitensicherung	max. Höhe Polsterauflage
2 Holme, durchgehende Seitensicherung	Metall/Kunststoff	41 cm	19 cm
	Komfort	37 cm	15 cm
2 Holme, kombinierte Seitensicherung	Metall/Kunststoff	41 cm	19 cm
	Komfort	37 cm	15 cm
geteilte Seitensicherung „Easy Switch-System“	Metall/Kunststoff	41 cm	19 cm
	Komfort	37 cm	15 cm

6.6.7 Bettzeugablage (Option)

Ist nur für Betten des gewerblichen Bereiches erhältlich!

Das Bett ist am Fußende mit einer Bettzeugablage ausgestattet, die zur hygienischen Ablage des Bettzeugs herausgezogen werden kann.



6.6.7.1 Bettzeugablage verwenden

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Nichtbeachtung der maximalen Tragfähigkeit der Bettzeugablage (15 kg) führt zu Sachschäden.

- Nicht auf die Bettzeugablage setzen/ Nicht aufstützen!

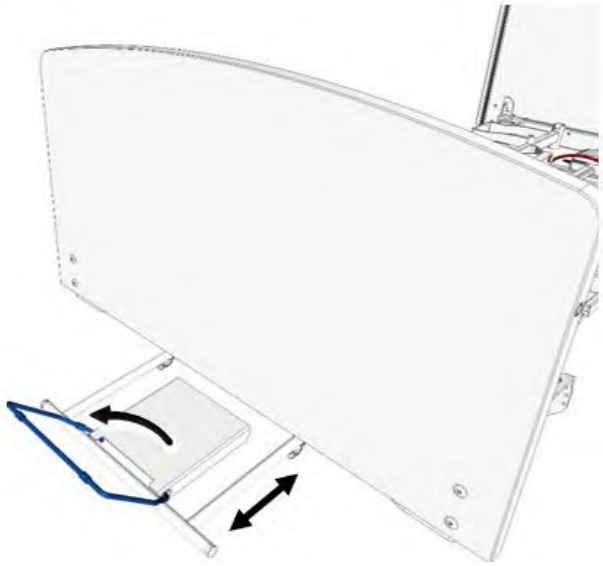
⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann die ausgezogene Bettzeugablage schnell zur Stolperfalle werden.

- Schieben Sie die Bettzeugablage nach Gebrauch sofort wieder zurück an ihren Platz.
- Achten Sie beim Zurückschieben der Bettzeugablage unter das Bett auf Ihre Finger, um Einklemmgefahr zu vermeiden.

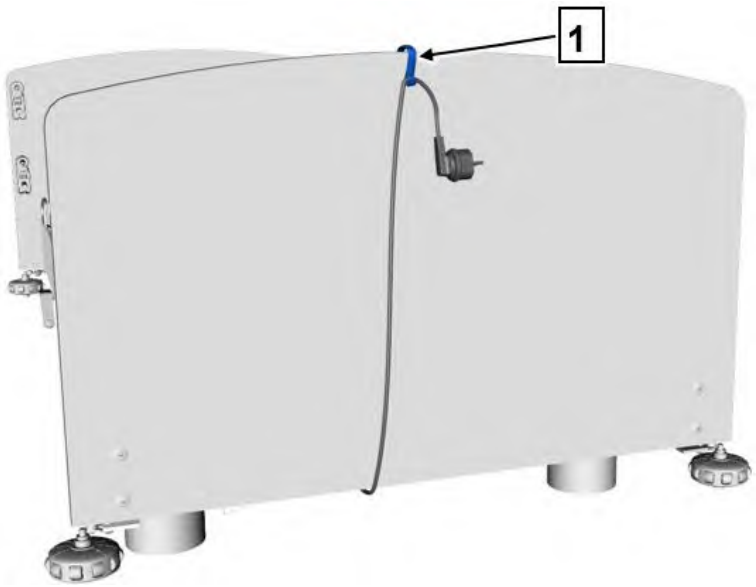
- Ziehen Sie die Bettzeugablage mit leichtem Ruck unter der Liegefläche hervor.
- An der Bettzeugablage ist ein Galeriebügel befestigt. Klappen Sie ihn bei Bedarf hoch. Das verwahrte Bettzeug hat so besseren Halt.



6.6.8 Netzkabelhalter

Das Netzkabel ist mit einem Netzkabelhalter [1] ausgestattet. Der Halter befindet sich direkt am Netzkabel.

- Hängen Sie das Netzkabel vor jedem Verfahren des Bettes am Kopfteil ein.
  Das Kabel darf den Fußboden nicht berühren. Anderenfalls können durch Abreißen, Abquetschen oder Überfahren Beschädigungen am Netzkabel auftreten.



⚠ WARNUNG

Gefahr durch Stromschlag

Bei Nichtbeachtung kann es zu lebensgefährlichen Stromschlägen durch beschädigte Netzkabel kommen. Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, um Gefährdungen durch elektrischen Schlag und Funktionsstörungen zu vermeiden.

- Tauschen Sie ein beschädigtes Netzkabel umgehend aus! Ein beschädigtes Netzkabel kann zu elektrischem Schlag, Brand und zu weiteren Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.

6.6.9 Handschalterhalter (Option)

Das Bett kann mit einem Handschalterhalter ausgerüstet werden, der einfach an einer für den Bewohner bequem zu bedienenden Stelle auf die oberen Holme der geteilten teleskopierbaren Seitensicherungen ("Easy Switch"-System) aufgeclipst wird. Der eingesteckte Handschalter ist so stets griffbereit.




Abbildung ähnlich!

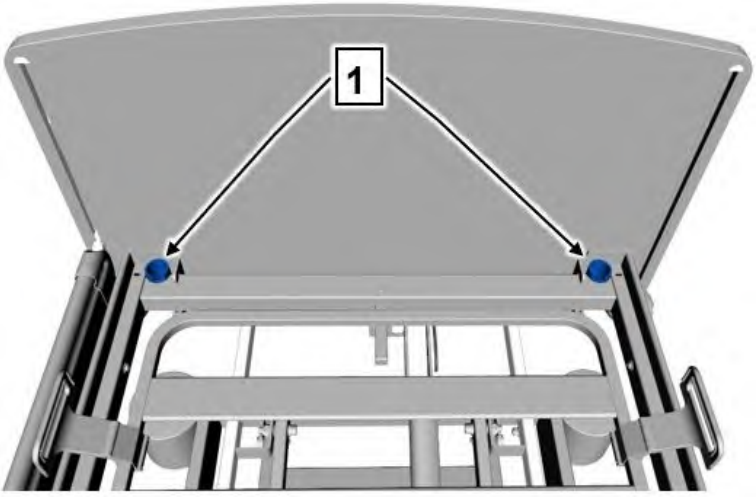
Bitte vermeiden Sie häufiges Verschieben sowie Auf-/Abclipsen des Halters. So verhindern Sie vereinzelt mögliche optische Beeinträchtigungen der Holm-Oberfläche nach längerer Nutzungsdauer.

6.6.10 Aufnahmen für Aufrichter/Infusionsständer/Leseleuchte

An den beiden Ecken des Liegeflächenrahmens ist kopfseitig innen je eine runde Aufnahmehülsen für einen Aufrichter, Infusionsständer oder Leseleuchte angebracht.

Für die Verwendung eines Infusionsständers ist ein Reduzierstück erforderlich. Dieses wird bei Bedarf in die Aufnahmehülse gesteckt. Für den Einsatz eines Aufrichters ist das Reduzierstück zu entfernen.

Am Aufrichter wird ein Haltegriff (siehe Lieferbares Zubehör » 168) eingesetzt.



6.6.11 Bleigelakkus (Option)

Ein herkömmlicher Bleigelakku kann zum netzunabhängigen vorübergehenden Notbetrieb des elektrischen Antriebssystems eingesetzt werden. Dadurch wird gewährleistet, dass sich alle elektrischen Verstellungen auch bei Stromausfall durchführen lassen.

Notbetrieb

Bei einem aufgeladenen, neuen Akku und einem normalschweren Bewohner (ca. 80 kg) sind bis zu 8 vollständige Verstellungen Liegehöhe Auf/Ab möglich.

Ist bei Notbetrieb die Restkapazität des Akkus erschöpft, ertönt während der Verstellung ein Signalton.

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden durch geringen Ladestand des Akkus kommen; eine lebensdauerschädliche Tiefentladung kann die Folge sein.
Beachten Sie in diesem Fall zur Optimierung der Akku-Lebensdauer:

- Schließen Sie das Bett möglichst umgehend wieder an die Netzstromversorgung an, um den Akku zu laden.
- Vermeiden Sie ohne Netzanschluss wiederholte elektrische Verstellversuche, die den Akku noch weiter entladen würden.

Aufladen/Ladeanzeige

Die Bleigelakkus werden automatisch voll aufgeladen, wenn das Bett mindestens 8-10 Stunden an das Stromnetz angeschlossen war.

Ein Überladen der Bleigelakkus ist ausgeschlossen.

Während des Ladevorganges lässt sich das Bett mittels Bediengerät verstellen.

Die Bleigelakkus haben eine begrenzte Lebensdauer. Diese beträgt bei normaler Nutzung bis zu fünf Jahre. Ein Austausch wird fällig, wenn die Nutzzyklen sehr kurz werden. Aus Sicherheitsgründen sollte noch mindestens eine Höhenverstellung (auf + ab) möglich sein, andernfalls sind die Bleigelakkus auszutauschen.

In diesem Fall benachrichtigen Sie bitte den Burmeier-Kundendienst. Wir nehmen einen Austausch und die fachgerechte Entsorgung der Bleigelakkus vor.

6.6.12 LED-Leseleuchte (Option)

Das Bett kann optional mit Leseleuchte ausgestattet werden.

Die Leseleuchte wird über ein separates Stecker-Netzteil oder über direkt über die Steuerung mit Strom versorgt. Die Leseleuchte besitzt ein Stativ mit beweglichem Flexarm und schwenkbarem Leuchtenkopf.

Die Leseleuchte kann in zwei Varianten geliefert werden:

	
Variante: Sira	Variante: Stella

Sira: Leseleuchte mit Schnurschalter für bequemes Ein- und Ausschalten.

Stella: Leseleuchte mit Leuchtenkopf aus hochglanzpoliertem Edelstahl mit Tastschalter und Nacht-Orientierungslicht.

Beachten Sie zur Bedienung der Leseleuchte die beiliegende separate Gebrauchsanweisung.

Zur Installation siehe Kapitel Nachträglicher Anschluss einer Leseleuchte (Option) » 73.

6.6.13 Unterbettlicht (Option)

Das Unterbettlicht in stromsparender langlebiger LED-Technik dient der sicheren nächtlichen Orientierung und kann das Risiko von Stürzen vermindern. Gleichzeitig ist das Licht so dezent, dass der Bettnachbar nicht gestört wird.



Unterbettlicht ein-/ausschalten, siehe Kapitel Unterbettlicht ein-/ausschalten (Option) » 109.

6.7 Technische Daten

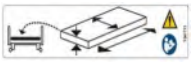
6.7.1 Typenschild

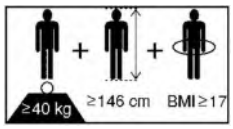
Das Typenschild befindet sich am Kopfende der Liegefläche (Innenseite) und enthält folgende Angaben:

Symbol	Erläuterung	Symbol	Erläuterung
Modell	Bezeichnung des Produkts	**Version**	Variante (falls zutreffend); z. B. Partner
REF	Artikelnummer	LOT	Auftragsnummer
	Fabrikationsdatum (Kalenderwoche/Jahr)	**Lf.-Nr./seq.-no.**	**Identifikation Bett aus Auftragsnummer:** Einzelbett-Nr./ Gesamtzahl Betten

Symbol	Erläuterung	Symbol	Erläuterung
	Nur zur Verwendung innerhalb geschlossener Räume. Nicht im Freien verwenden!		Artikel ist ein Medizinprodukt
	Gerät mit Anwendungsteil vom Typ BF gemäß EN 60601-1 (Besonderer Schutz gegen elektrischen Schlag)		Produkt entspricht europäischer WEEE-Richtlinie 2012/19/EU (Vermeidung Elektroschrott) Elektrische Teile nicht im Hausmüll entsorgen
IPX4	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser von allen Seiten		Gerät der Schutzklasse II, doppelte Isolierung
PID-Barcode Der am Bett zusätzlich angebrachte PID-Barcode enthält die Angabe zur eindeutigen Identifikation jedes Bettes.			

6.7.2 Weitere Bildzeichen auf dem Produkt

Symbol	Erläuterung	Symbol	Erläuterung
	Achtung! Gebrauchsanweisung befolgen		Sichere Arbeitslast = max. Bewohnergewicht + Zubehör
	Nur vom Hersteller zugelassene Matratzen verwenden		max. Bewohnergewicht
	Handbedienung sperren, falls ein Bewohner durch unbeabsichtigte elektrische Verstellungen gefährdet werden könnte		max. Gesamtgewicht des Bettes = Eigengewicht + sichere Arbeitslast

Symbol	Erläuterung	Symbol	Erläuterung
	Mindest-Bewohnerabmessungen/-Gewicht: Körpergröße: 146 cm, Gewicht: 40 kg ; Body Mass Index „BMI“: 17	CE	Konformitätskennzeichen nach Medizinprodukte-VERORDNUNG (EU) 2017/745 (MDR)

6.7.3 Verwendete Werkstoffe

Das Bett ist zum größten Teil aus Stahlprofilen gefertigt, deren Oberfläche mit einer Polyester-Pulverbeschichtung oder einem metallischen Überzug aus Zink oder Chrom überzogen ist.

Liegefläche im Standard aus gepulverten Stahprofilen. Optional besteht die Liegefläche aus hochwertigen PVC-freien Kunststoffen.

Das Untergestell besteht aus Stahlprofilen.

Alle bei normaler Verwendung berührbaren Oberflächen des Bettes sind auf biologische Verträglichkeit geprüft und bei Hautkontakt für Menschen unbedenklich.

6.7.4 Maße

Alle Angaben zu Maßen und Gewicht in dieser Anleitung verstehen sich als Circa-Angaben.

Beschreibung	Werte in cm (ca.)			
	Regia - Standard	Regia - bodenfrei Plus	Regia - movo	2x Regia als Partnerbett
Bett-Außenmaße (LxB)	209,4 x 100,3			209,4 x 200,6
Liegefläche (Matratzenmaß) (LxB)	200 x 90 200 x 100 (optional)			200 x 180
Bettverlängerung	10/20 (optional)			
Bodenfreiheit Untergestell	16	15	18	16
Längenausgleich Rückenlehne	8			

Beschreibung	Werte in cm (ca.)			
	Regia - Standard	Regia - bodenfrei Plus	Regia - movo	2x Regia als Partnerbett
Schutzhöhe über Liegefläche beim Einsatz von Seitensicherungen	siehe Kapitel Seitensicherungen » 27			
Min. Matratzenmaß [1] (LxBxH)	LxB: 200 x 87		LxB: 200x90	
	Max. Höhe: Siehe Seitensicherungen » 27			

[1:] Weitere Angaben zur Matratze:

- Raumgewicht: min. 40 kg/m [3]
- Stauchhärte: min. 4,5 kPa (im Bereich Randzone)

6.7.5 Laufrollenart

	Regia – Standard	Regia – bodenfrei Plus	Regia – movo	2x Regia als Partnerbett
Laufrollenart	50 mm Doppellaufrolle, in Säule verdeckt	50 mm Doppellaufrolle, 8x in Säule verdeckt	100 mm Doppellaufrolle	50 mm Doppellaufrolle, in Säule verdeckt
Bremsen-Betätigung	achsweise am Kopf-/Fußende (optional zentral am Fußende) Bei Betten des privaten Bereiches nur zentral am Fußende	achsweise am Kopf-/Fußende	zentral am Fußende	zentral am Fußende

6.7.6 Gewicht

Beschreibung	Werte in kg (ca.)			
	Regia – Standard	Regia – bodenfrei Plus	Regia – movo	2x Regia als Partnerbett
Sichere Arbeitslast	225 (pro Einzelbett)			
Maximales Bewohnergewicht*	185 – 215 (*: abhängig vom Gewicht angebrachten Zubehöres, siehe Kapitel Hinweise zur Belastbarkeit des Bettes » 87).			
Gesamtgewicht Bett, maximal	135 kg			

6.7.7 Verstellbereiche

Beschreibung	Regia – Standard	Regia – bodenfrei Plus	Regia – movo	2x Regia als Partnerbett
Schwenkung in Kopftieflage [1]	12°			
Schwenkung in Fußtieflage	12°			
Liegeflächenhöhe	25 - 80 cm		28 - 83 cm	25 - 80 cm
Winkel Rückenlehne	70°			
Winkel Oberschenkellehne	40°			
Winkel gestreckte Beinhochlage	19°			

[1]: Nicht verfügbar bei Nutzung von 2x Libra als Partnerbett.

6.7.8 Betriebsgeräusche

Die Betriebsgeräusche eines elektrisch verstellbaren Bettes betragen maximal 48 dB (A).

6.7.9 Umgebungsbedingungen

Nachfolgend genannte Umgebungsbedingungen sind einzuhalten:

Umgebungsbedingungen für Transport/Lagerung	Minimum	Maximum
Transport-/Lagertemperatur	- 10°C	+ 50°C
Relative Luftfeuchte	20 %	80 % (nicht kondensierend)
Luftdruck	700 hPa	1060 hPa (in Höhe ≤ 3000 m)

Umgebungsbedingungen für den Betrieb	Minimum	Maximum
Umgebungstemperatur	+ 5°C	+ 40°C
Relative Luftfeuchte	20 %	80 % (nicht kondensierend)
Luftdruck	700 hPa	1060 hPa (in Höhe ≤ 3000 m)

6.7.10 Medizinprodukte-Klassifikation

Dieses Bett erfüllt alle Anforderungen nach Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) und ist nach den Klassifizierungsregeln als Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

EMDN-Code: V08060101; HOSPITAL/HOME CARE ELECTRIC MEDICAL BEDS

Dieses Bett ist geeignet zur Verwendung in folgenden Anwendungsgruppen nach IEC 60601-2-52:

Gruppe	Beschreibung
3:	Langzeitpflege in einem medizinischen Bereich, in dem medizinische Aufsicht erforderlich ist und für eine Überwachung erforderlichenfalls gesorgt wird. Ein bei medizinischen Verfahren verwendetes medizinisches elektrisches Gerät kann bereitgestellt werden, um das Aufrechterhalten oder Verbessern des Zustandes vom Bewohner zu unterstützen. (z. B. Alten- und Pflegeheime, Rehabilitationseinrichtungen und geriatrische Einrichtungen)
4	Häusliche Pflege. Es wird ein medizinisches elektrisches Gerät zum Lindern oder Ausgleichen einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit verwendet.

6.7.11 Elektrische Daten

Handschalter		
Typ	**Linak HL7xx**	**Linak HB400**
Betriebsspannung	DC 24 V	DC 24 V
Schutzart	IPX4	IPX4

Zusatz-Handschalter für Kopf-/Fußtieflage (Option)	
Typ	Linak HL7xx -OpenBus®
Schutzart	IPX4

Externes Schaltnetzteil	
Typ	LINAK SMPS20
Eingangsspannung	AC 230 V, -15 % / +10 %, 50/60 Hz
Netzstecker	2pol. – Euro-Flachstecker (EN50075):
Stromaufnahme	AC max. 2,5 A
Ausgangsspannung	DC max. 34 V
Ausgangsstrom, elektronisch begrenzt	max. 10 A über Remote- Signal freigeschaltet
Einschaltdauer	AB: 2 Min. EIN / 18 Min. AUS
Schutzart	IPX4
Klassifikation	Schutzklasse II, Typ B, MPG Eingruppierung Klasse I, nicht für Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären
Ausgangsleitung	ca. 2,5 m, mit Spezialstecker, 4-polig

Steuergerät mit internem Schaltnetzteil	
Typ	LINAK CB06 OpenBus™
Eingangsspannung	AC 100-240 V ± 10 %, 50/60 Hz
Stromaufnahme	max. 3,9 A

Steuergerät mit internem Schaltnetzteil	
Interne Geräte-Sicherung	2-facher elektronischer, selbstrückstellender Überlastschutz; Einschaltdauer
Einschaltdauer	2 Min. EIN / 18 Min. AUS
Klassifikation	Schutzklasse II, Typ B, MPG Eingruppierung Klasse I, nicht für Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären
Schutzart	IPX5

Steuergerät für externes Schaltnetzteil SMPS20	
Typ	LINAK CB06 OpenBus™
Eingangsspannung	DC 20 – 34 V
Ausgangsstrom	max. 8 A
Interne Geräte-Sicherung	2-facher elektronischer, selbstrückstellender Überlastschutz; Einschaltdauer
Einschaltdauer	2 Min. EIN / 18 Min. AUS
Klassifikation	Schutzklasse II, Typ B, MPG Eingruppierung Klasse I, nicht für Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären
Schutzart	IPX4

Bleigelakku extern (Option)	
Typ	LINAK BA18
Bauart	2 Stück versiegelte, wartungsfreie Bleigelakkus in separatem Kunststoffgehäuse
Gewicht	1,6 kg
Kapazität	1,2 Ah
Spannung	DC 24 V
Schutzart	IPX6
Lebensdauer	Bis zu 5 Jahre, bei optimalen Bedingungen. Auf die Lebensdauer der Bleigelakkus können sich folgende Bedingungen negativ auswirken: 1. Erhöhte Umgebungstemperatur

Bleigelakku extern (Option)	
	2. Hohe Anzahl der Lade/Entladezyklen 3. Große Entladungstiefe 4. Häufiges „Stehenlassen“ des Bettes im entladenen Zustand ohne Netzanschluss

Verteiler	
Typ	MJBxx
Betriebsspannung	DC 24 V
Schutzart	IPX6

Antrieb M2+M4: (Elektromotor) Hubantriebe	
Typ	Linak LA 27
Wegrückmeldung	Digital Hall
Kraft/Einbaumaß/Hub	6000 N/ 470 mm/ 250 mm
Eingangsspannung	max. DC 34 V
Einschaltdauer	2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart	IPX4

Antrieb M3: (Elektromotor) Oberschenkellehne	
Typ	Linak LA 27
Kraft / Einbaumaß / Hub	4000 N / 272 mm / 70 mm
Eingangsspannung	max. DC 34 V
Einschaltdauer	2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart	IPX4

Antrieb M1: (Elektromotor) Rückenlehne	
Typ	Linak LA 27

Antrieb M1: (Elektromotor) Rückenlehne	
Kraft / Einbaumaß / Hub	4000 N / 438 mm / 200 mm
Eingangsspannung	max. DC 34 V
Einschaltdauer	2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart	IPX4

6.7.12 Elektrischer Anschlussplan

Dieses Bett kann mit Standardausstattung und darüber hinaus mit optionaler Ausstattung geliefert werden. In den folgenden Kapiteln finden Sie die Anschlusspläne beider Ausstattungsvarianten.

Das folgende Bild soll Ihnen die Lokalisierung der elektrischen Komponenten im Bett erleichtern.

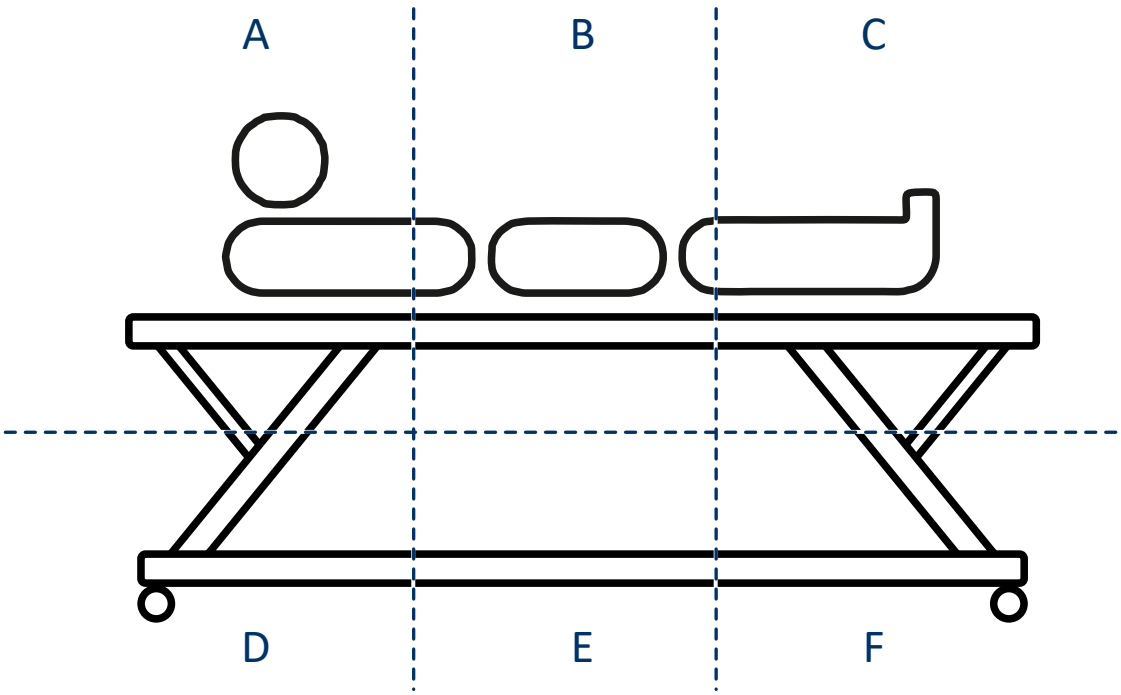


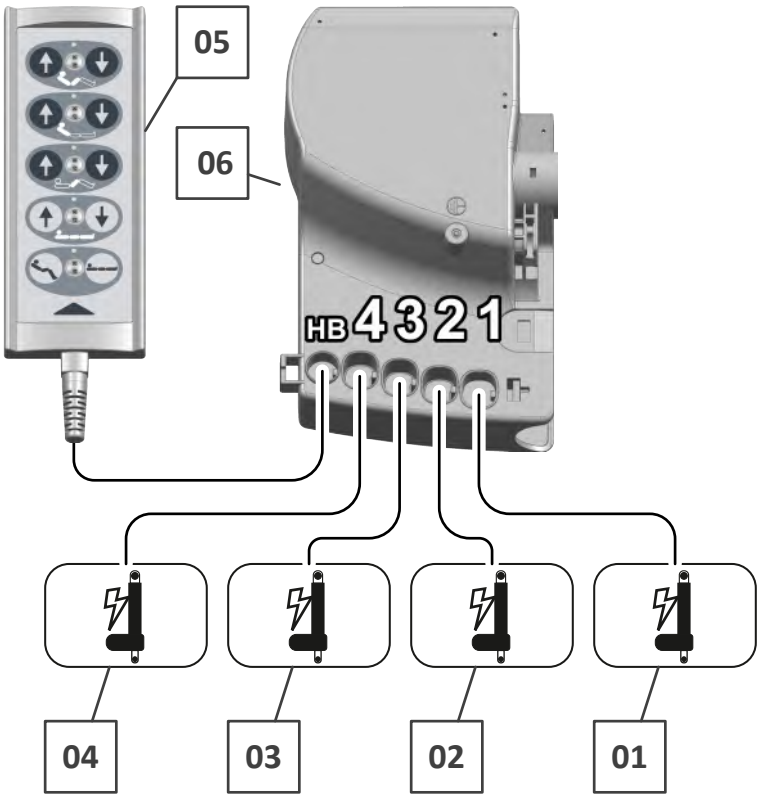
Abb. 1: Lokalisierung der elektrischen Komponenten

A: kopfseitig, oben	B: Bettmitte, oben
C: fußseitig, oben	D: kopfseitig, unten

E: Bettmitte, unten	F: fußseitig, unten

6.7.12.1 Standardausstattung - Einzelbett

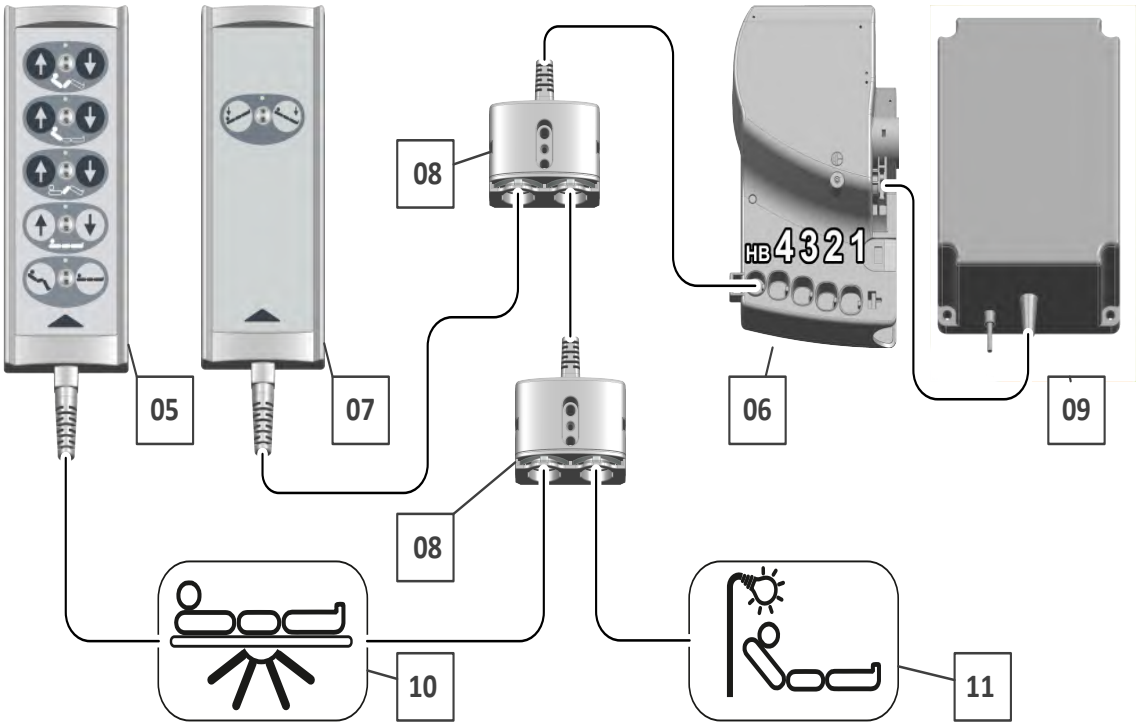
Die Buchstaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das vorherige Bild "Lokalisierung der elektrischen Komponenten". Es deutet darauf hin, wo sich das Bauteil im Bett befindet.



1: Motor Rückenlehne → B	2: Motor Höhenverstellung, kopfseitig → E
3: Motor Oberschenkellehne → B	4: Motor Höhenverstellung, fußseitig → E
5: HL7-/HB400-Handschalter → B	6: Steuergerät → B

6.7.12.2 Optionale Ausstattung - Einzelbett

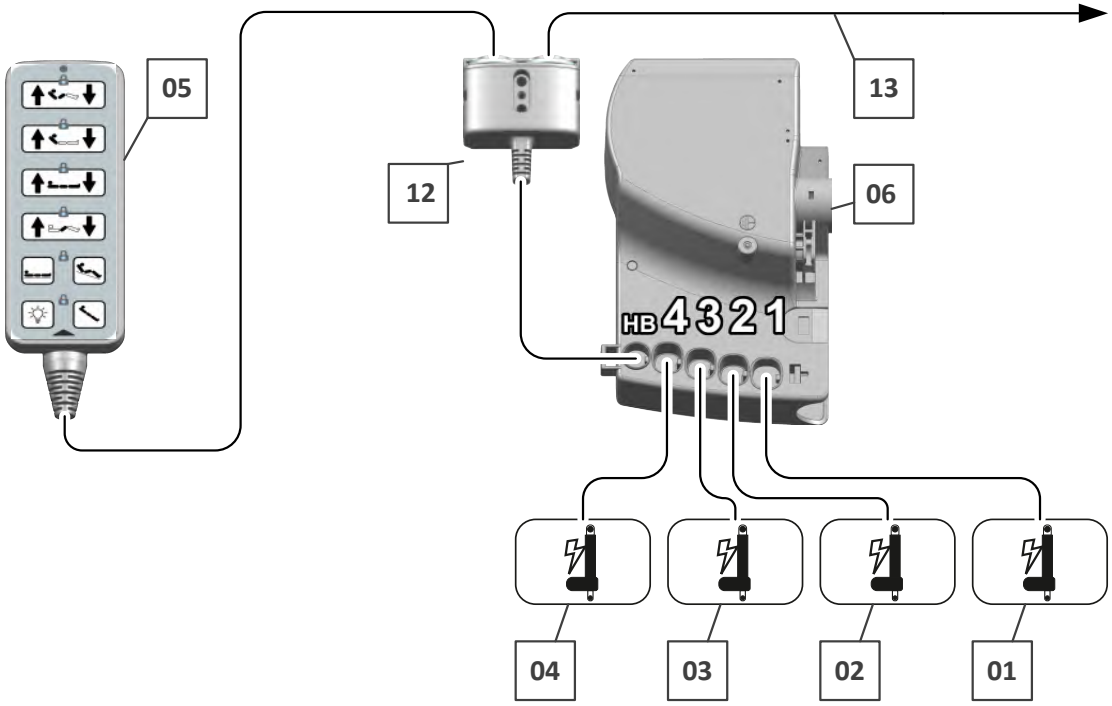
Komponenten mit Sternchen dürfen nur an den zugehörigen Anschlüssen angesteckt werden.



5: HL7-/HB400-Handschalter → B	7: Handschalter für Kopf-/Fußtieflage → B
8: Verteilerbox MJB2 → B	9: Akku → A
10: Unterbettlicht → B	11: Leselampe → A

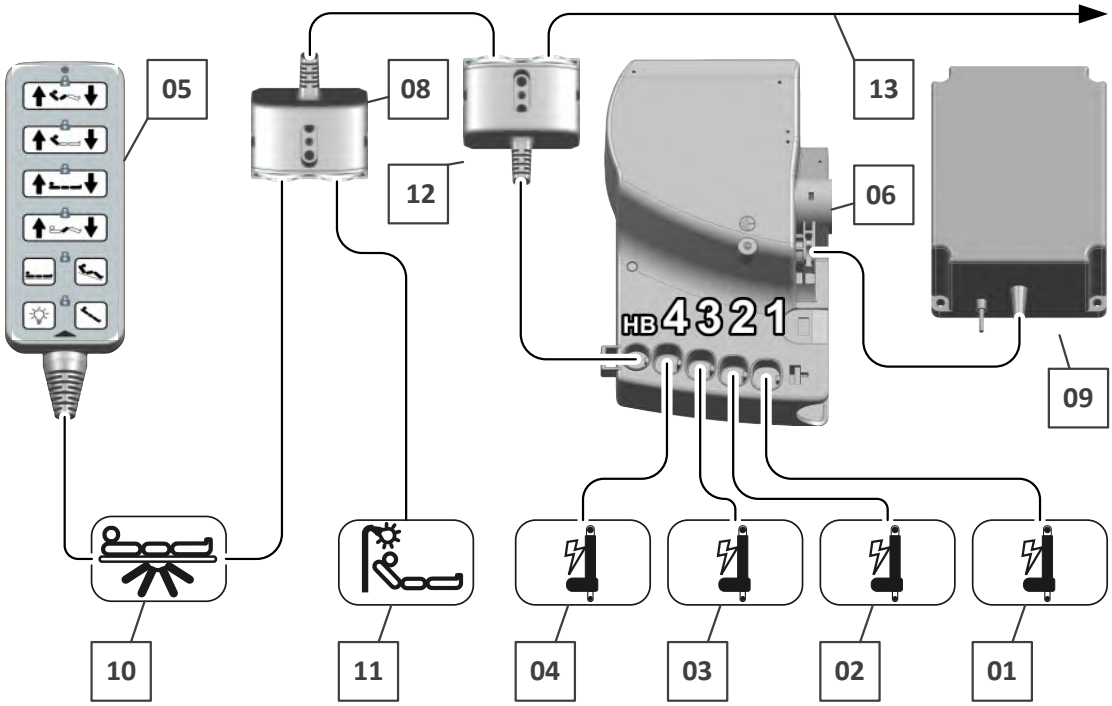
6.7.12.3 Standardausstattung - Partnerbett

Die Buchstaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das vorherige Bild "Lokalisierung der elektrischen Komponenten". Es deutet darauf hin, wo sich das Bauteil im Bett befindet.



1: Motor Rückenlehne → B	2: Motor Höhenverstellung, kopfseitig → E
3: Motor Oberschenkellehne → B	4: Motor Höhenverstellung, fußseitig → E
5: HB400-Handschalter (Partnerbett)→ B	6: Steuergerät → B
12: Verteilerbox MJB2 → B	13: Synchronkabel/(Blindstopfen) → B

6.7.12.4 Optionale Ausstattung - Partnerbett



8: Verteilerbox MJB2 → B	9: Akku → B
10: Unterbettlicht → B	11: Leselampe → A

7 Montage des Bettes

Das Bett wird zerlegt geliefert. Die Montage erfolgt vor Ort.
Im gewerblichen Bereich,durch eine oder zwei Personen des Fachpersonals des Betreibers.
Für den privaten Bereich,durch private Käufer, die Montagearbeiten selbst durchführen.

7.1 Anforderungen an den Aufstellort

⚠ WARNUNG

Gefahr durch Stromschlag

Bei Nichtbeachtung kann es zu einer Gefährdung des Bewohners/Pflegepersonals kommen, wenn der Zugang zum Netzstecker versperrt ist.

- Der Netzstecker gilt als Trennvorrichtung vom Stromnetz. Stellen Sie das Bett so auf, dass der Netzstecker jederzeit leicht zugänglich ist, um das Bett bei Bedarf vom Stromnetz zu trennen.
- Achten Sie beim Anbringen von Zusatzgeräten (z. B. Kompressoren von Speichersystemen) darauf, dass alle Zusatzgeräte sicher befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Achten Sie besonders auf die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel und Schläuche. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den Hersteller der Zusatzgeräte oder an Burmeier.

Für den gesamten Verstellbereich des Bettes muss ausreichend Platz vorhanden sein. Es dürfen sich keine Möbel oder Fensterbänke im Weg befinden.

Prüfen Sie vor Einsatz auf Parkettböden, ob es durch die vorhandene Bodenversiegelung zu Verfärbungen durch die Laufrollen kommen kann. Für solcherlei Abrieb übernimmt der Hersteller keine Haftung. Der Einsatz auf Fliesen, Teppich, Laminat und Linoleum ist unbedenklich.

Zur Vermeidung von Bodeneindrücken sollte der Untergrund eine hohe Festigkeit aufweisen. In Deutschland sollte der Untergrund den Empfehlungen des FEB (Technische Information FEB Nr. 3 – Werterhaltung von elastischen Bodenbelägen) entsprechen (http://www.feb-ev.com).

Eine ordnungsgemäß installierte, geerdete Steckdose muss in der Nähe des Bettes am Kopfende vorhanden sein.

Stellen Sie das Bett so auf, dass jederzeit ein leichter Zugang zum Netzstecker möglich ist, um das Bett bei Bedarf vom Stromnetz zu trennen.

Dieses Bett darf nicht in Umgebungen mit explosionsfähigen Atmosphären, hervorgerufen z. B. durch Reinigungsmittel oder Anästhetika, verwendet werden.

Dieses Bett darf nicht zusammen mit Hochfrequenz-Chirurgiegeräten verwendet werden.

Stellen Sie sicher, dass bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Dachschrägen, Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle sich im Weg befinden.

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Beschädigungen des Schaltnetzteiles kommen, wenn es in eine Steckdose, die sich unter dem Bett befindet, eingesteckt wird. Bei horizontalen Verstellvorgängen kann sonst der Liegeflächenrahmen das Schaltnetzteil aus der Steckdose reißen.

- Stecken Sie das Schaltnetzteil nicht in eine Steckdose, die sich unterhalb des Bettes befindet.
- Nicht benötigte Zuleitung am Kabelhalter unter Kopfteil aufhängen.

7.1.1 Zusatz Partnerbett

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr durch unpassenden Untergrund

Niveau-Unterschiede des Untergrunds kann zu Quetschungen von Gliedmaßen durch das Partnerbett führen.

- Achten Sie auf einen nivellierten und ebenerdigen Untergrund bei der Aufstellung der Betten.

7.2 Lieferumfang

Entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien und Kabelbinder bevor Sie mit der Montage beginnen. Beachten Sie hierzu die Entsorgungshinweise in Kapitel Entsorgung » 165.

Einzelbett:

Verpackungseinheit	Inhalt
Karton 1	Untergestell mit montierten Hubmotoren, Rückenlehnen-Motor, Oberschenkellehnen-Motor, Steuerung, Steuerung, Handschalter und Schaltnetzteil.
Karton 2	Liegefläche
Karton 3	Kopf- und Fußteil
Karton 4 und 5	Seitenblenden und/oder Seitensicherung (geteilt oder durchgehend)

Partnerbett:

Verpackungseinheit	Menge Kartons	Inhalt
1	2x	mit jeweils Untergestell mit montierten Hubmotoren, Rückenlehnen-Motor, Oberschenkellehnen-Motor, Steuerung, Handschalter und Netzstecker.
2	2x	mit jeweils 1x Liegefläche
3	2x	mit jeweils 1x Kopfteil und 1x Fußteil
4	1x	mit 2x Seitenblenden und/oder 2x Seitensicherung)
5	2x	mit Gebrauchsanweisung, Synchronkabel, 2x Verbindungselement und Abdeckclips

7.3 Untergestell und Liegefläche

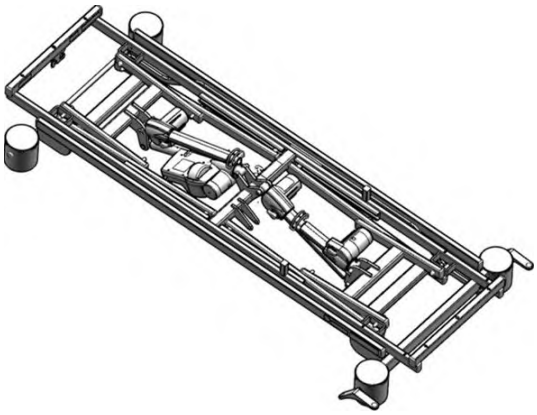
Auf den folgenden Seiten wird der Aufbau eines Einzelbettes beschrieben. Wenn Sie zwei Einzelbetten zu einem Bett (Partnerbett) zusammenbauen, gehen Sie zunächst auf die gleiche Weise vor. Die Besonderheiten beim Zusammenbau des Bettes werden dann separat beschrieben.

Beachten Sie bitte: Einzelne Ausstattungsmerkmale in den folgenden Abbildungen können von der Ausstattung Ihres Bettes abweichen.

Die Montage des Bettes ist von zwei Personen durchzuführen.

Benötigtes Werkzeug: Inbusschlüssel 8 mm

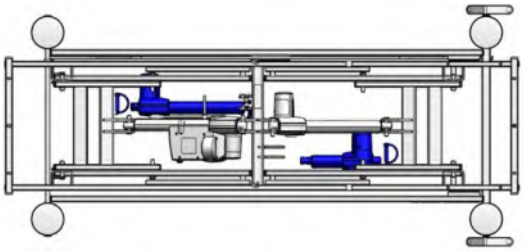
1. Entnehmen Sie das Untergestell aus dem Karton, stellen Sie es ab und entfernen Sie alle Verpackungsfolien von den Kabeln.



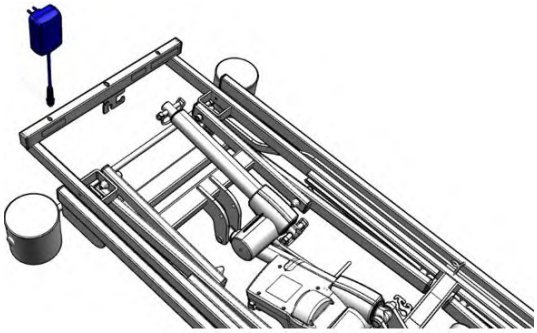
2. **Achtung Sachschäden:** Der Oberschenkellehnen-Motor und der Rückenlehnen-Motor sind werkseitig mit einer Transportposition gesichert. Diese müssen aus zunächst der Transportposition entnommen werden.

    1. Entnehmen Sie gehäuseseitig den Splint.
    2. Durchtrennen Sie den Kabelbinder am Schubrohr.

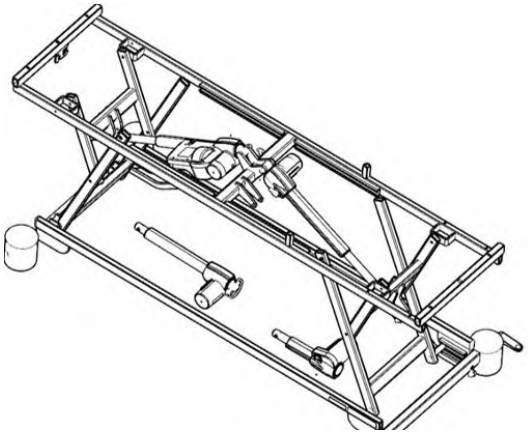
       Hinweis: Beachten Sie die Kabelverlegung. Legen Sie die Motoren mit samt Splinte auf den Boden.



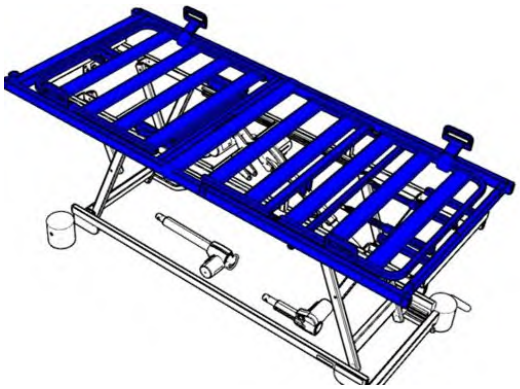
3. Schließen Sie das Schaltnetzteil an, siehe Elektrischer Anschlussplan » 43.



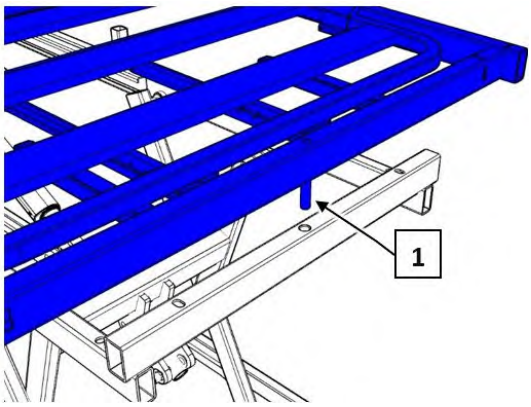
4. Fahren Sie das Untergestell in die höchste Position.



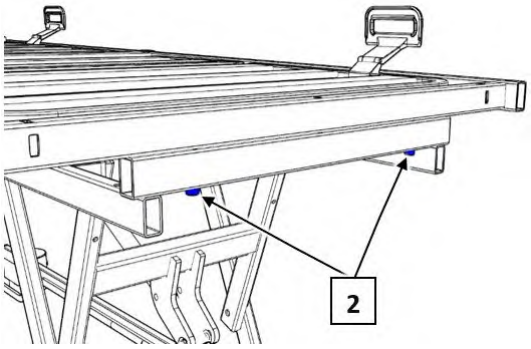
5. Setzen Sie die Liegefläche auf.
   Hinweis: Beachten Sie die Hinweisschilder für Kopf-/Fußseite.



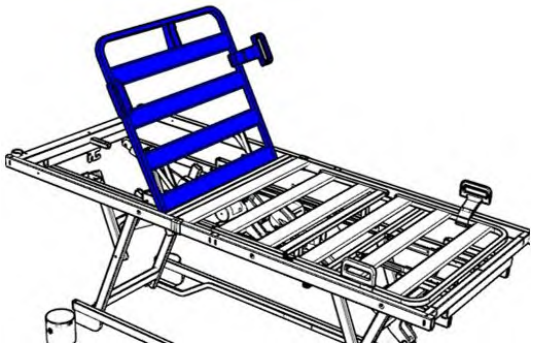
6. Setzen Sie die Positionierungsbolzen [1] beidseitig in die Bohrungen ein.



7. Verbinden Sie Liegefläche und Untergestell [2] mit den Griffschrauben (2 x 2 Stück).

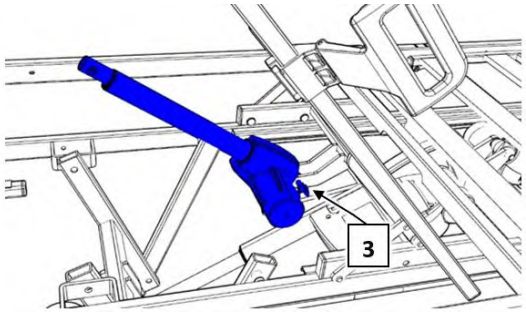


8. Stellen Sie die Rückenlehne manuell an.

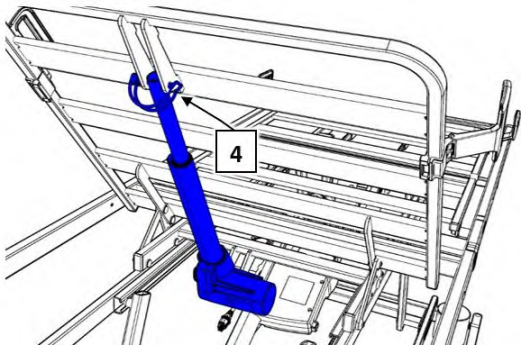


9. Setzen Sie den Rückenlehnen-Motor in die Aufnahme ein und sichern Sie ihn gehäuseseitig mit dem Splint [3].

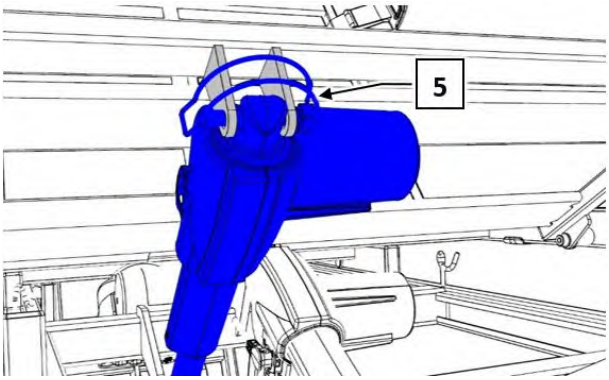
   Hinweis: Beachten Sie die Einbauposition. Der Gehäusetopf muss sich über dem Hubmotor befinden.



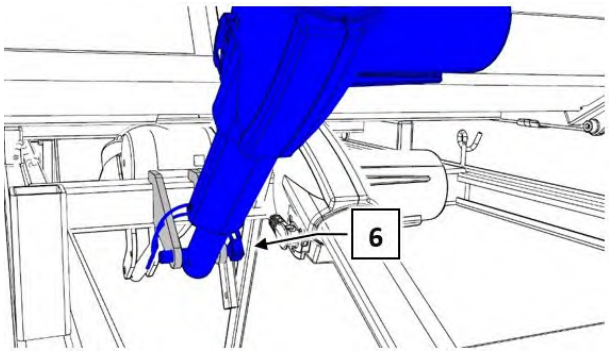
10. Führen Sie die Hubstange des Rückenlehnen-Motors in die Aufnahme.
11. Sichern Sie die Hubstange mit dem Splint [4].



12. Stellen Sie die Oberschenkellehne an.
13. Setzen Sie den Oberschenkellehnen-Motor in die Aufnahme ein.
14. Sichern Sie den Oberschenkellehnen-Motor gehäuseseitig mit dem Splint [5].
    Hinweis: Beachten Sie die Einbauposition. Der Gehäusetopf muss über dem Hubmotor stehen.



15. Führen Sie die Hubstange des Oberschenkellehnen-Motors in die Aufnahme.
16. Sichern Sie die Hubstange mit dem Splint [6].



Gilt nur für Partnerbett:

Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 16, mit dem zweiten Bett.

7.4 "Easy Switch"- System

7.4.1 Kopf- und Fußteil

Das Kopf- und das Fußteil kann optional ohne Werkzeug schnell montiert/demontiert werden, um einen leichteren Zugang zum Bewohner zu schaffen. Die Montage/Demontage des Kopf-/ Fußteiles erfolgt durch das Betätigen/Lösen eines Klemmhebels, der am Querrohr befestigt ist.

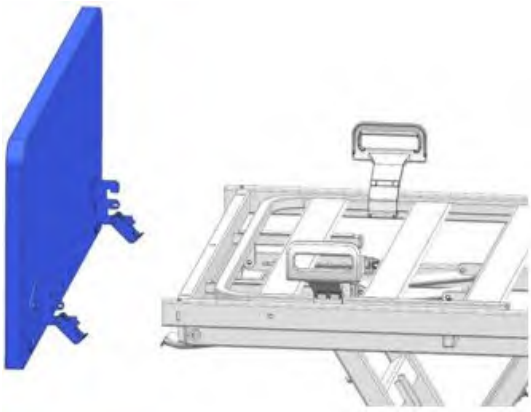
⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

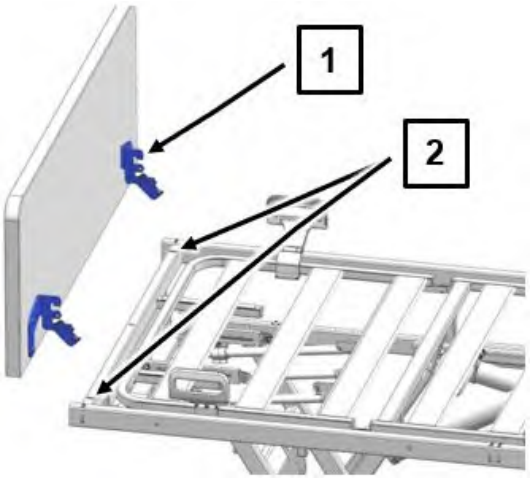
Verletzungsgefahr durch falsche Montage/Lagerung von geteilten Seitensicherungen/ Kopf- und Fußteilen/ Seitenblenden mit "Easy Switch"-System!
Nichtbeachtung kann zu unsicherer Befestigung/ zu Sachschäden und dadurch zu einem Bewohnerrisiko durch Einklemmung/Sturz führen.

- Bitte befolgen Sie genau die nachfolgenden Montageschritte.
- Führen Sie nach erfolgter Montage die vorgeschriebenen Prüfungen auf sichere Befestigung durch.
- Vermeiden Sie bei der Demontage und Lagerung ein Herunterfallen/starke Stöße auf die Kunststoff-Klemmhebel des "Easy Switch"-Systems, um dessen sichere Funktion zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine beschädigten "Easy Switch"-Systeme.

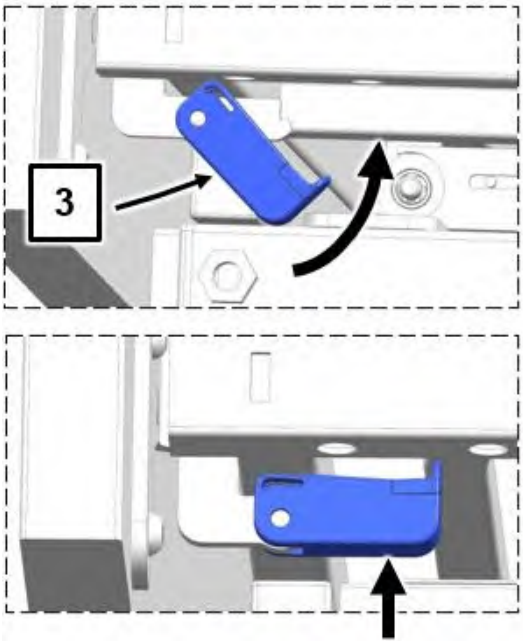
7.4.1.1 Montieren am Einzelbett



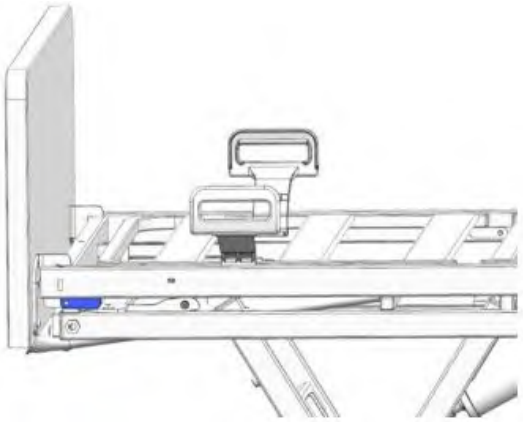
1 Das Kopf-/Fußteil von der Außenseite mit beiden Händen fest an den Außenecken umfassen.



2 Rasthaken [1] der Adapter bis zum Anschlag in die Aussparungen des Querrohres [2] einstecken und sicherstellen, dass das Kopf-/Fußteil richtig sitzt.



3 Klemmhebel [3] (linke und rechte Seite) nach oben schwenken und drücken, bis diese hörbar einrasten.



4 Den festen Sitz des Kopf-/Fußteiles durch Hin-und Herziehen in Bett-Längsrichtung am oberen Kopf-/Fußteil-Rand prüfen.

7.4.1.2 Montage am Partnerbett

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Durch falsche Montage von Kopf- bzw. Fußteil (wegen mehrerer Aussparungen im Querrohr des Matratzenrahmens [1]/[2]), kann es aufgrund des entstandenen Freiraums zwischen Kopfteile und Fußteile sowie zwischen Kopf-/Fußteil und Seitensicherungen zu Strangulation oder Quetschungen von Gliedmaßen kommen.

- Die Montage von Kopf- und Fußteilen muss asymmetrisch durchgeführt werden. In der Mitte des Bettes darf kein Spalt zwischen den Enden vorhanden sein!
- Montage des Kopf- und Fußteils nur gemäß der folgenden Anleitung ausführen; die Pfeile markieren die Montagestellen. Beachten Sie auch die Aufkleber mit den Markierungen (1); (2), die am kopfseitigen Querrohr angebracht sind.

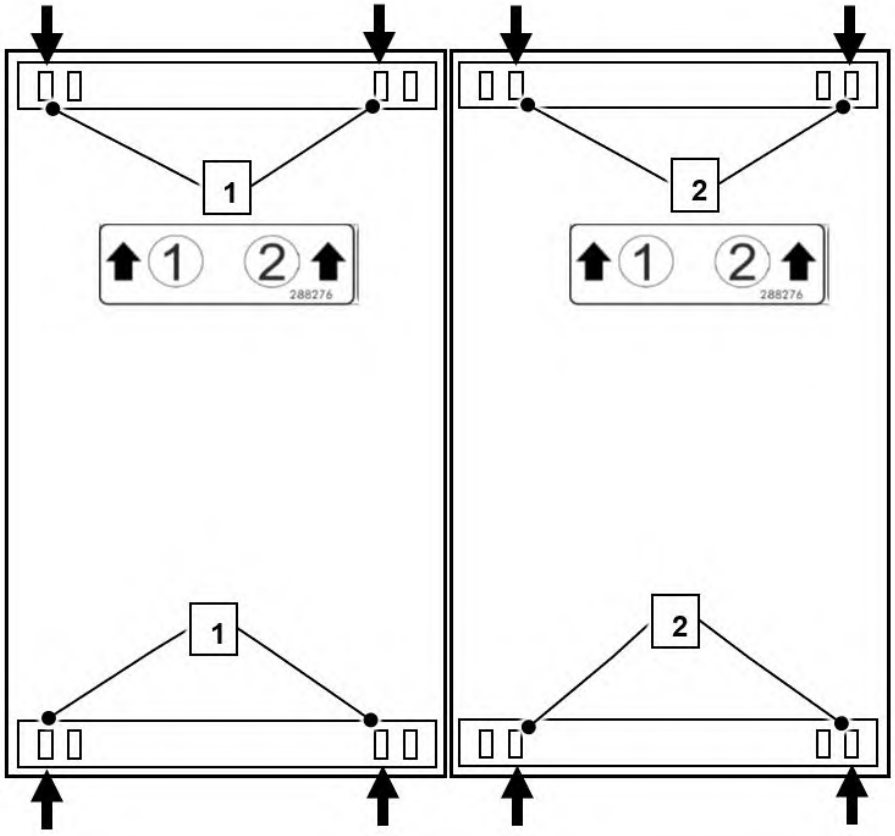
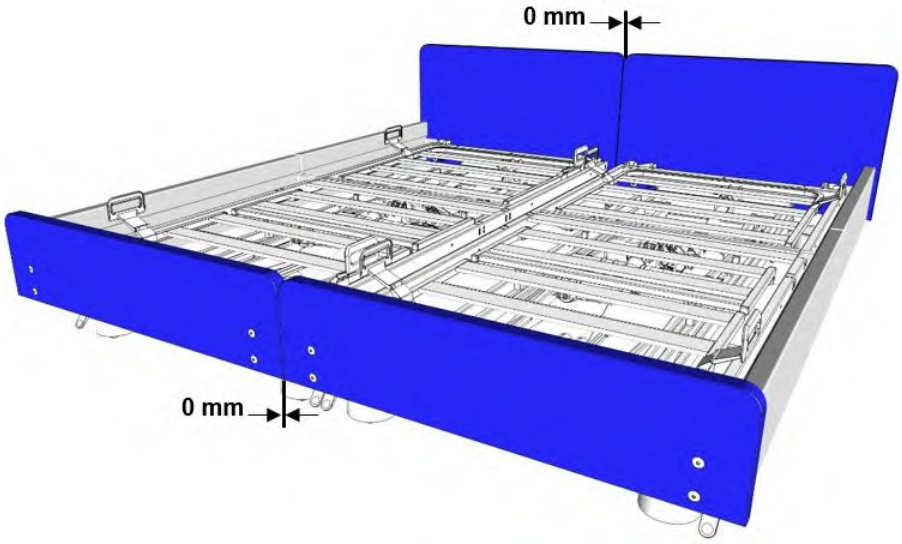
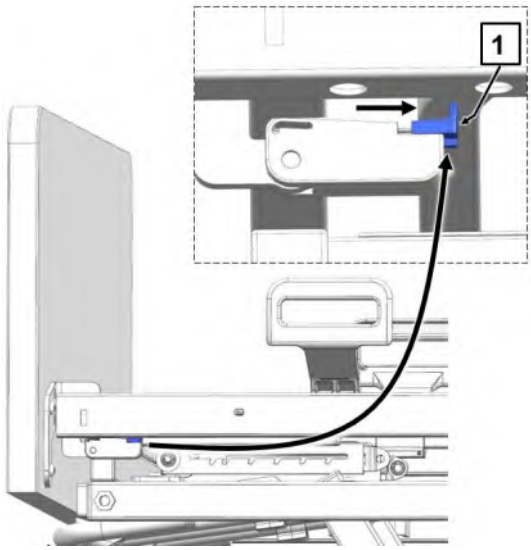


Abb. 2: Partnerbett (Bett 1 und Bett 2) - schematische Darstellung

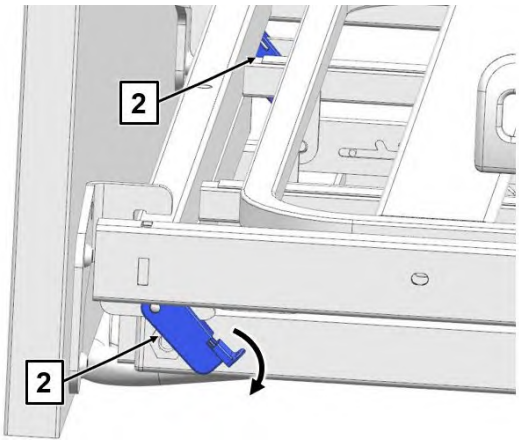


Ansicht der korrekten Montage des Partnerbetts. Zwischen den beiden Kopfteilen und den beiden Fußteilen darf kein Abstand vorhanden sein.

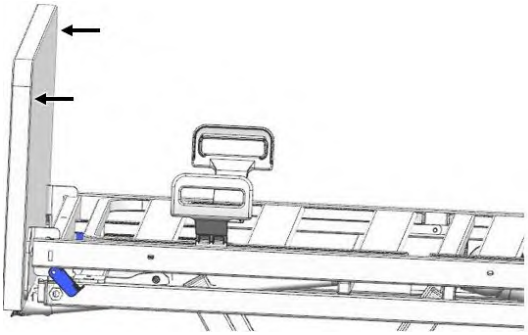
7.4.1.3 Demontieren



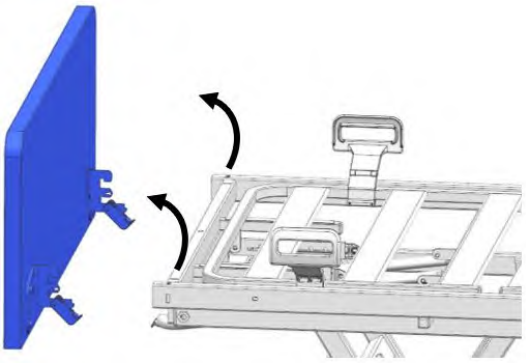
1 Oranges Sicherungsschloss [1] mit dem Finger zur Bettmitte ziehen und in dieser Position halten.



2 Klemmhebel [2] (linke und rechte Seite) nach unten schwenken.



3 Das Kopf-/Fußteil von der Außenseite mit beiden Händen fest an den Außenecken umfassen.



4 Kopf-/Fußteil gleichmäßig und gerade nach oben, dann nach außen aus den Aussparungen des Querrohres herausziehen.

7.4.2 Geteilte Seitensicherung

Die geteilte Seitensicherung ("Easy Switch"-System) besteht aus vier Teilen. Diese werden mittels einfacher Klemmontage an den Bett-Längsseiten montiert. Es werden insgesamt 4 Seitensicherungen pro Bett benötigt. Abhängig von der Länge der Liegefläche (200 cm/ 210 cm/ 220 cm) werden 3 unterschiedliche Größen Seitensicherungen verwendet. Welche Größe in Ihrem Fall zu verwenden ist, entnehmen Sie bitte den Angaben in Kapitel Geteilte Seitensicherungen "Easy Switch" (Option) » 121.

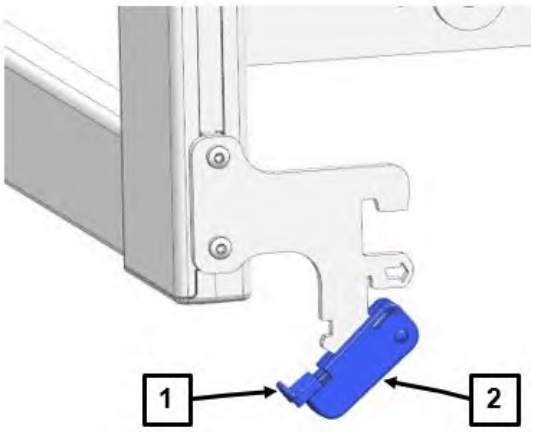
⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Verletzungsgefahr durch falsche Montage/Lagerung von geteilten Seitensicherungen/ Kopf- und Fußteilen/ Seitenblenden mit "Easy Switch"-System!
Nichtbeachtung kann zu unsicherer Befestigung/zu Sachschäden und dadurch zu einem Bewohnerrisiko durch Einklemmung/Sturz führen.

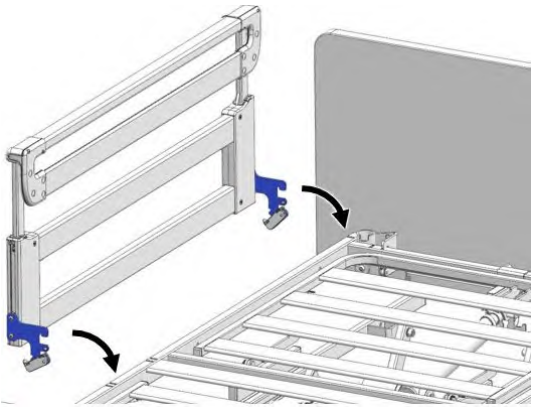
- Bitte befolgen Sie genau die nachfolgenden Montageschritte.
- Führen Sie nach erfolgter Montage die vorgeschriebenen Prüfungen auf sichere Befestigung durch.
- Vermeiden Sie bei der Demontage und Lagerung ein Herunterfallen/starke Stöße auf die Kunststoff-Klemmhebel des "Easy Switch"-Systems, um dessen sichere Funktion zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine beschädigten "Easy Switch"-Systeme.

7.4.2.1 Montage am Einzelbett

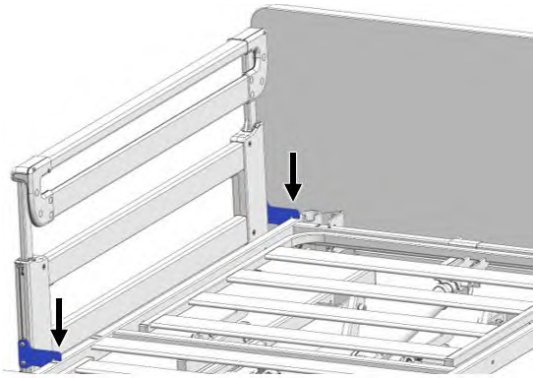


1 Schwenken Sie zunächst die Klemmhebel der Seitensicherung [2] (linke und rechte Seite) nach unten.

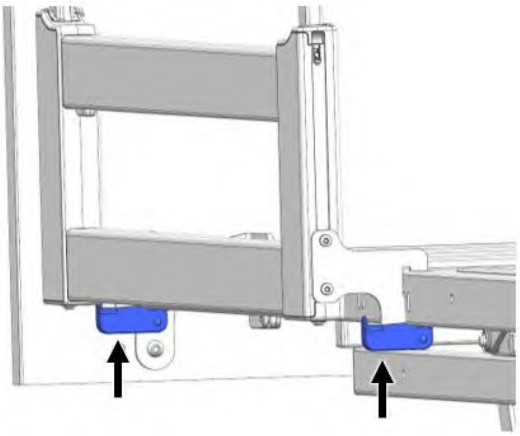
Ziehen Sie hierfür das orange Sicherungsschloss [1] mit dem Finger nach außen, und halten Sie es in dieser Position, während Sie den Klemmhebel nach unten schwenken.



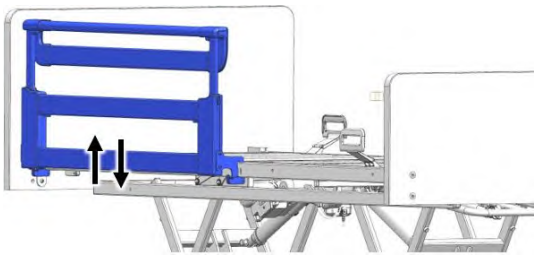
2 Kopfseitige Seitensicherung wie abgebildet an das Rohr anbringen.



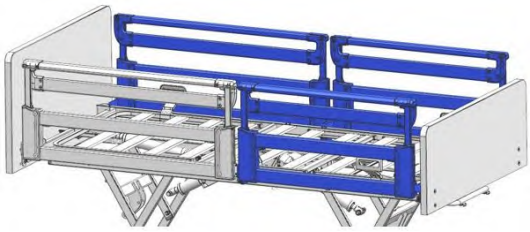
3 Rasthaken der Adapter bis zum Anschlag in die Aussparungen des Rohres einstecken und sicher stellen, dass die Seitensicherung richtig eingesteckt ist.



4 Klemmhebel (linke und rechte Seite) nach oben schwenken und drücken, bis diese hörbar einrasten.



5 Seitensicherung auf festen Sitz prüfen, in dem Sie diese an der unteren Kante mit beiden Händen halten und nach oben und nach unten Hin- und Herziehen.



6 Wiederholen Sie Schritt 1 bis 5 mit den verbleibenden drei Teilen der geteilten Seitensicherung.

7.4.2.2 Montage am Partnerbett

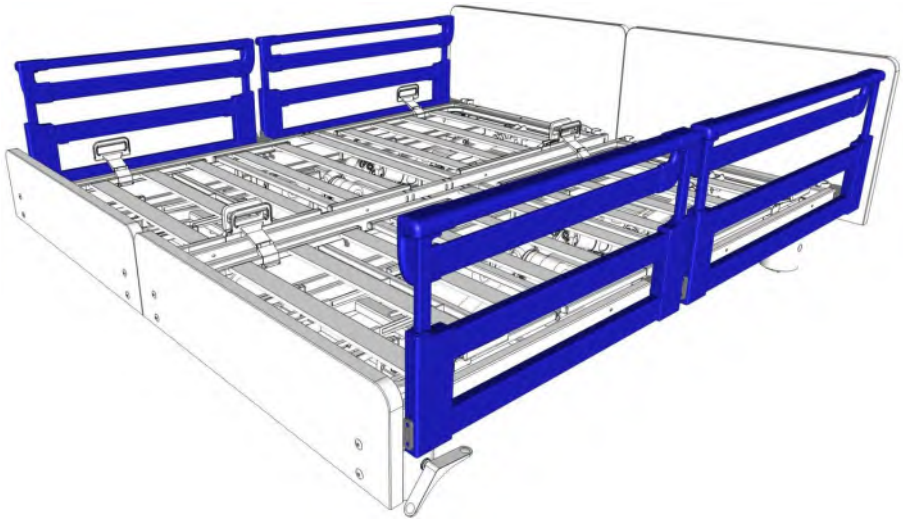
Die Montage am Partnerbett erfolgt auf die gleiche Weise wie am Einzelbett (siehe Montage am Einzelbett » 60).

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

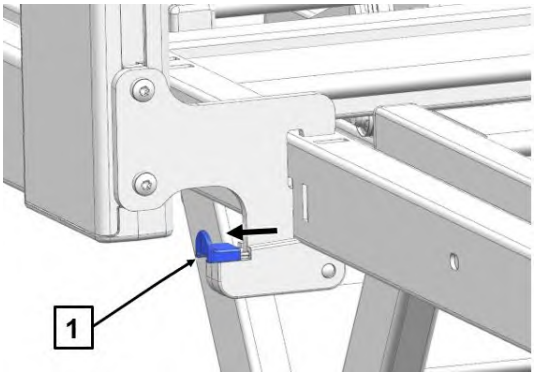
Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen beim Bewohner durch Quetschen von Gliedmaßen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne eines Bettes kommen, wenn die Seitensicherungen an der Innenseite montiert sind!

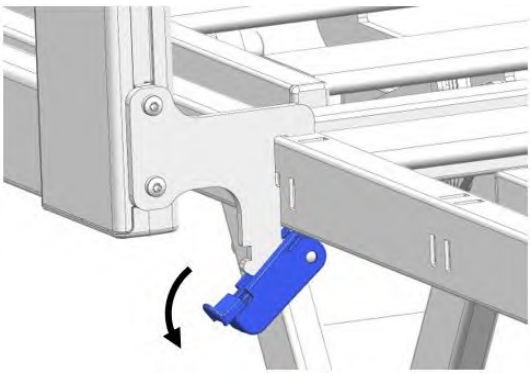
- Die Seitensicherungen dürfen nur an den Außenseiten des Bettes montiert werden (siehe folgende Abbildung). Eine Montage an der Innenseite ist nicht erlaubt.



Ansicht der korrekten Montage der Seitensicherungen am Partnerbett. Seitensicherungen dürfen nur an die Außenseiten montiert werden. Die Montage am Partnerbett erfolgt auf die gleiche Weise wie am Einzelbett (siehe Montage am Einzelbett » 60).

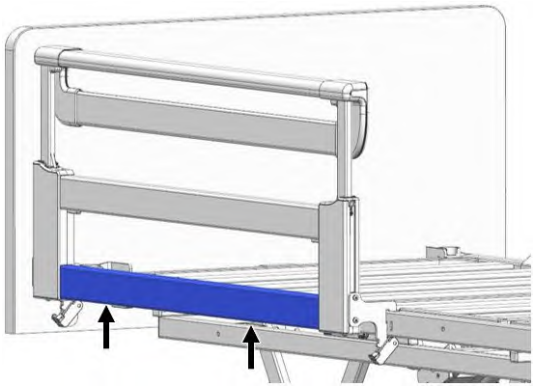
7.4.2.3 Demontieren



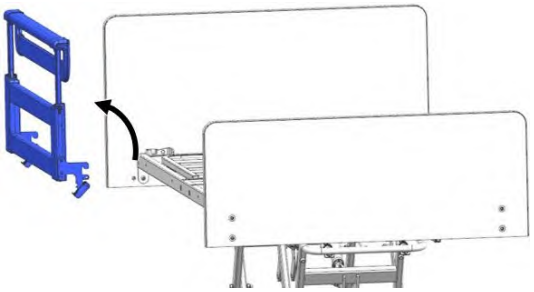


1 Oranges Sicherungsschloss [1] des Klemmhebels mit dem Finger nach außen ziehen und in dieser Position halten.

2 Klemmhebel (linke und rechte Seite) nach unten schwenken.



3 Die Seitensicherung wie abgebildet seitlich an den Gehäusen mit beiden Händen greifen.



4 Seitensicherung gleichmäßig und gerade nach oben, dann nach außen aus den Aussparungen des Längsrohres herausziehen.

7.4.2.4 Steckschutz Seitenelemente

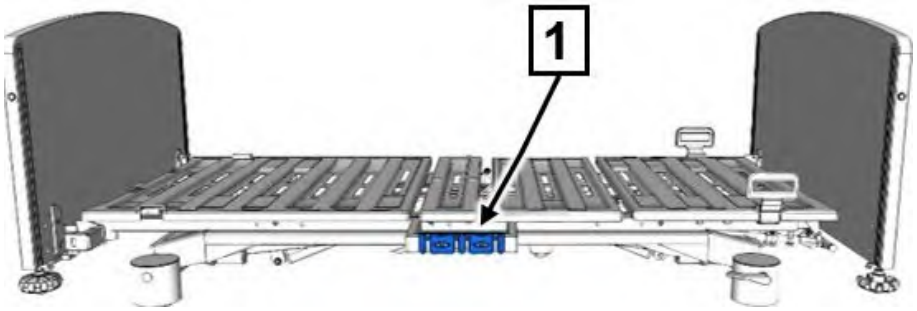
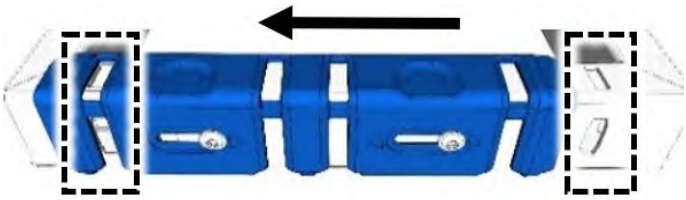
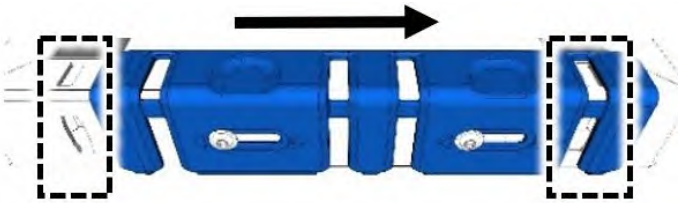
Zur Aufnahme von Seitenelementen ist der Liegeflächenrahmen mittig (längsseitig) mit einem Steckschutz ausgestattet [1]. Der Steckschutz verschließt nicht benötigte Aussparungen des Liegeflächenrahmens. Die Abdeckkappen können in Richtung Kopfende [A] oder Richtung Fußende [B] verschoben werden. Je nach:

- Länge der Liegeflächen (200 cm /210 cm /220 cm)
- Größe der Seitenelemente (90 cm /100 cm)
- Länge Seitensicherung (110 cm)

Durch das Verschieben der Abdeckkappen werden die Aussparungen zur Aufnahme der Seitenelemente freigegeben.

Welche Größe der Seitenelementen bei welcher Liegeflächengröße erlaubt ist, entnehmen Sie bitte den Angaben in Kapitel Verwendung der geteilten Seitenelemente » 64.

Hinweis: Die gestrichelten Rechtecke in den Auschnittvergrößerungen markieren die freigegebenen Aussparungen.
Abbildung ähnlich!

	
[A]	
[B]	

7.4.2.5 Verwendung der geteilten Seitenelemente

Die Liegefläche des Bettes ist standardmäßig ca. 200 cm lang, sie kann bei Bedarf auf 210 bzw. 220 cm verlängert werden. Für jede der drei Varianten ist bei der Montage von geteilten Seitenelemente aus Sicherheitsgründen nur jeweils eine bestimmte Seitenelementgröße möglich.

Welche Seitenelementgröße bei welcher Liegeflächenlänge möglich ist, entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.

Möglich pro Bettlängsseite:

Länge der Liegefläche	Größe der Seitenelemente		
	90 cm	100 cm	110 cm
200 cm	1x *		1x *
210 cm		1x (Montage nur fuß-seitig zulässig)	1x (Montage nur kopfseitig zulässig)
220 cm			2x

Länge der Liegefläche	Größe der Seitenelemente		
	90 cm	100 cm	110 cm

*: Seitenelemente nur kopf- oder fußseitig montiert werden! Beachten Sie hierzu die Sicherheitshinweise in Kapitel Kombination - Geteilte Seitensicherung und Seitenblenden » 65.

Achtung: Alle anderen Kombinationen, die nicht in der Tabelle erwähnt sind, sind aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt, da sie zu einem großen Abstand zwischen den Seitenelementen führen, in dem die Nutzer ihre Gliedmaßen einklemmen könnten.

7.4.2.6 Kombination - Geteilte Seitensicherung und Seitenblenden

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung kann zu Sturzverletzungen durch eine kombinierte Montage der geteilten Seitensicherung (90 cm breit) und der Seitenblende (110 cm breit) bei Bewohnern führen!

- Bild A: Kurze Seitensicherung 90 cm kopfseitig und fußseitig 110 cm Seitenblende: Diese Kombination ist nur als Mobilisierungshilfe zur Erleichterung des Ein- und Aussteigens für Bewohner zulässig, die keinen erhöhten Schutz durch Seitensicherungen gegen unbeabsichtigtes Herausfallen benötigen.
- Bilder B, C, D: Ein weitergehender normgerechter Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausfallen wird nur mit diesen abgebildeten Varianten (B, C, D) erreicht.

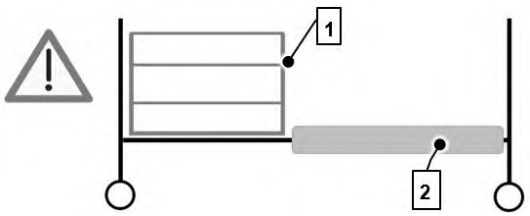
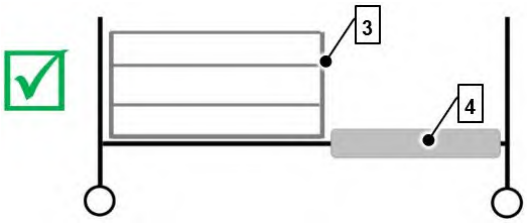
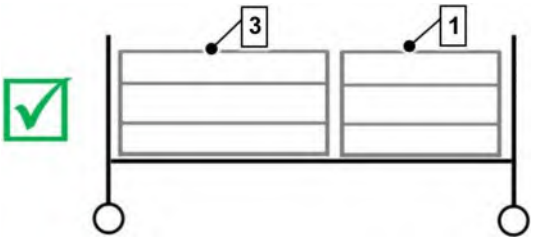
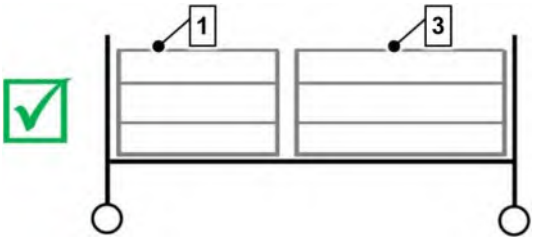
[1]	Geteilte Seitensicherung 90 cm breit	[2]	Seitenblende 110 cm breit
[3]	Geteilte Seitensicherung 110 cm breit	[4]	Seitenblende 90 cm breit
Bild A			

Bild B	
Bild C	
Bild D	

7.4.3 Seitenblenden

Das Bett kann optional mit Seitenblenden ausgestattet werden. Es werden insgesamt 4 Seitenblenden pro Bett benötigt. Je nachdem, welche Länge die Liegefläche hat (200 cm/210 cm/220 cm), werden zwei unterschiedliche Größen der Seitenblenden verwendet (90 cm/110 cm).

⚠ WARNUNG

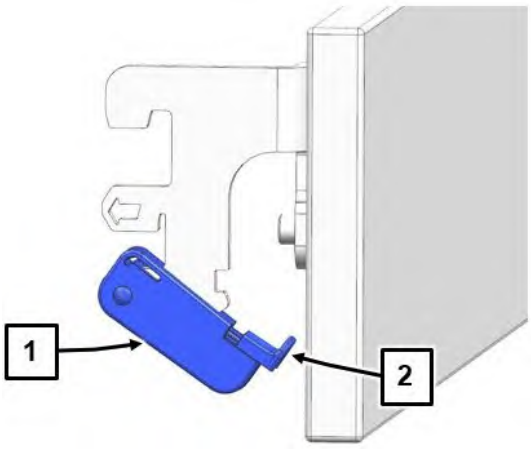
Verletzungsgefahr

Verletzungsgefahr durch falsche Montage/Lagerung von geteilten Seitensicherungen/Kopf- und Fußteilen/Seitenblenden mit "Easy Switch"-System!
Nichtbeachtung kann zu unsicherer Befestigung/zu Sachschäden und dadurch zu einem Bewohenrisiko durch Einklemmung/Sturz führen.

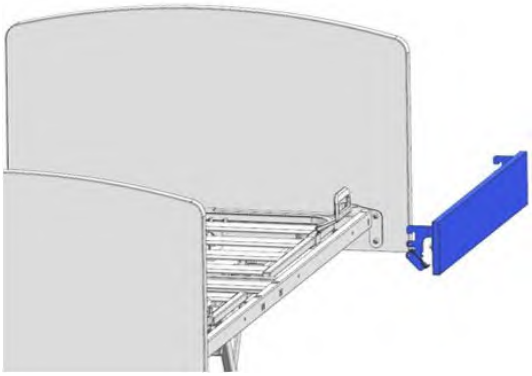
- Bitte befolgen Sie genau die nachfolgenden Montageschritte.
- Führen Sie nach erfolgter Montage die vorgeschriebenen Prüfungen auf sichere Befestigung durch.

- Vermeiden Sie bei der Demontage und Lagerung ein Herunterfallen/starke Stöße auf die Kunststoff-Klemmhebel des "Easy Switch"-Systems, um dessen sichere Funktion zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine beschädigten "Easy Switch"-Systeme.

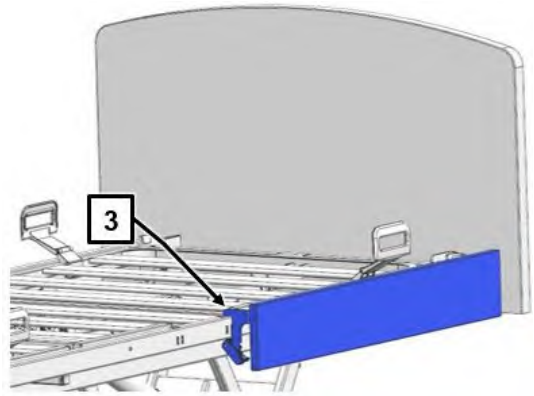
7.4.3.1 Montage am Einzellbett

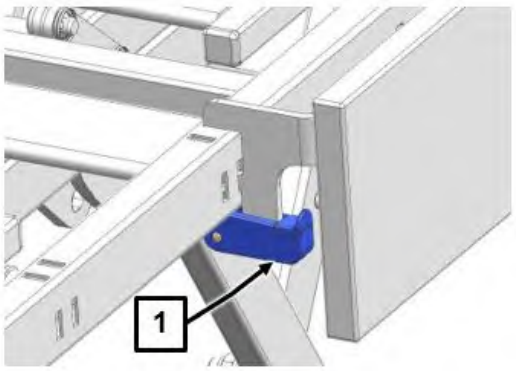


1 Schwenken Sie zunächst die Klemmhebel der Seitenblende [1] (linke und rechte Seite) nach unten. Ziehen Sie hierfür das orange Sicherungsschloss [2] mit dem Finger nach außen, und halten Sie es in dieser Position, während Sie den Klemmhebel nach unten schwenken.



2 Bringen Sie die kopfseitige Seitenblende wie abgebildet an das Bett (kopfseitg) an.





3 Stecken Sie die Rasthaken der Adapter [3] bis zum Anschlag in die Aussparungen des Rohres ein. Stellen Sie sicher, dass die Blende richtig sitzt (optische Prüfung/durch leichtes Wackeln).

4 Schwenken Sie die Klemmhebel [1] (linke und rechte Seite) nach oben und drücken Sie sie, bis diese hörbar einrasten.

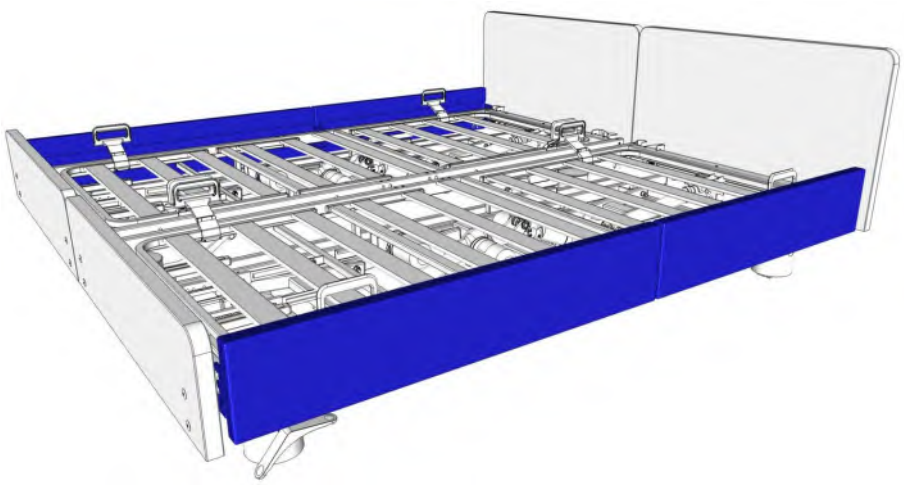
5 Prüfen Sie den festen Sitz der Seitenblende durch Hin- und Herziehen am oberen Rand.

6 Wiederholen Sie Schritt 1 bis 5 mit den verbleibenden drei Teilen der Seitenblenden.

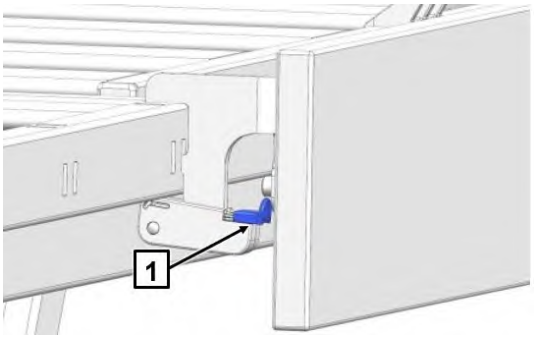
7.4.3.2 Montage am Partnerbett

Die Montage am Partnerbett erfolgt auf die gleiche Weise wie am Einzelbett (siehe Montage am Einzellbett » 67).

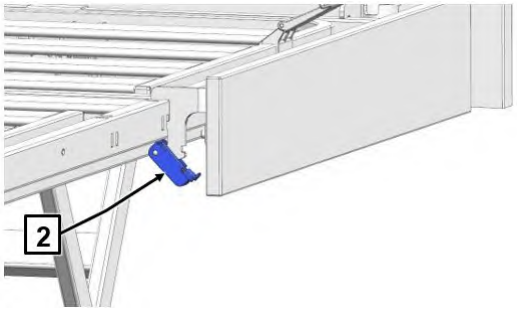
Achtung: Die Seitenblenden dürfen nur an den Außenseiten des Partnerbettes montiert werden. Eine Montage an der Innenseite ist nicht erlaubt.



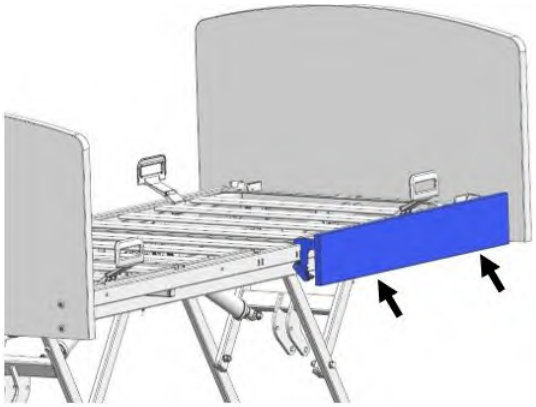
7.4.3.3 Demontieren



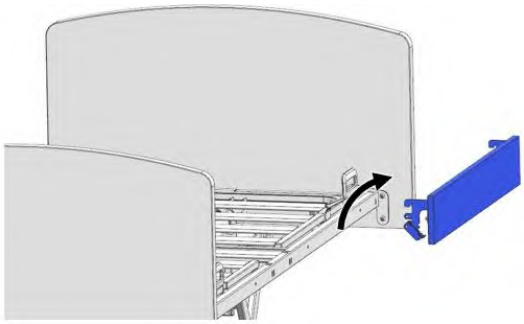
1 Oranges Sicherungsschloss [1] mit dem Finger zur Bettmitte ziehen und in dieser Position halten.



2 Klemmhebel [2] (linke und rechte Seite) nach unten schwenken.



3 Die Seitenblende mit beiden Händen am unteren Rand greifen.



4 Seitenblende gleichmäßig und gerade nach oben, dann nach außen aus den Aussparungen des Längsrohres herausziehen.

7.5 Kombinierbare Seitensicherung

Gilt nur für Einzellbetten des gewerblichen Bereichs.

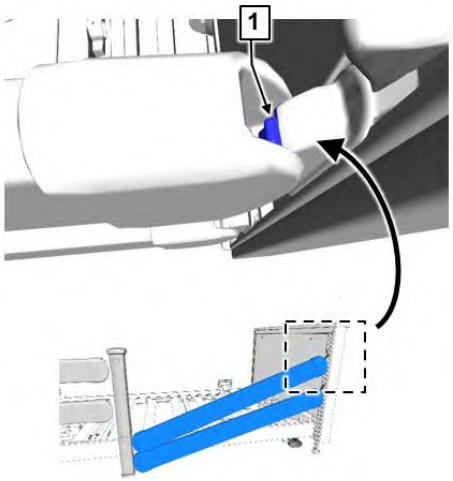
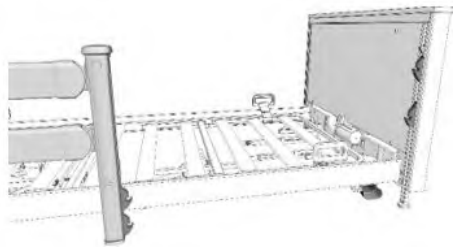
Die Demontage/Montage von Kombinierbare Seitensicherungen ist notwendig, wenn die adaptierbare Bettverlängerung (Option) montiert wird.

Die Demontage darf nur bei unbelegtem Bett durchgeführt werden, um Verletzungen bei Personen zu vermeiden.

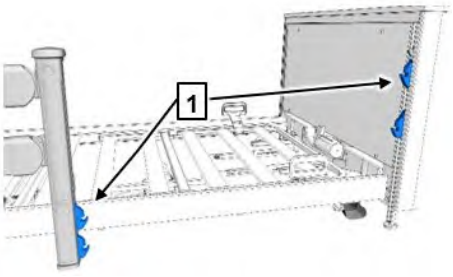
Die Seitensicherungsholme müssen gegen längere getauscht werden.

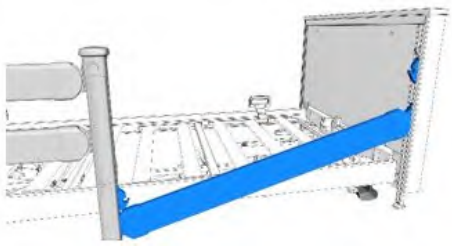
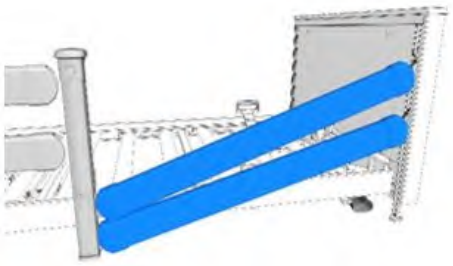
7.5.1 Demontieren

Es werden nur die fußseitigen Holme demontiert und durch längere ersetzt.

1	Stellen Sie die fußseitigen Holme schräg an, (zur Bedienung siehe Kapitel Kombinierbare Seitensicherungen » 117).	
2	Drücken Sie fußseitig den orangefarbenen Auslöseknopf [1] in der Seitensicherungs-Führung mit dem Finger nach unten, und nehmen Sie den oberen Holm nach oben heraus.	
3	Wiederholen Sie Schritt 2 am anderen Ende des oberen Holms	
4	Wiederholen Sie Schritt 2 und 3 bei dem unteren Holm.	

7.5.2 Montieren

1	Die Führungsschienen [1] müssen vor Beginn der Montagearbeiten diagonal zueinander stehen. Stellen Sie die fußseitige Führungsschiene hoch, und senken Sie die mittlere ab.	
2	Montieren Sie zunächst den unteren Holm: Bringen Sie das eine Ende des Holms an die untere Aufnahmevorrichtung, und drücken Sie es bis zum Einrasten in die Aufnahmevorrichtung hinein. **Achtung**: Die Mulde am Holm muss dabei nach unten/innen zeigen und die abgerundete Seite des Holms nach oben.	

3	Bringen Sie das andere Ende des Holms an die untere Aufnahmevorrichtung, und drücken Sie es bis zum Einrasten in die Aufnahmevorrichtung.	
4	Wiederholen Sie Schritt 2 und 3 mit dem oberen Holm.	
5	Führen Sie anschließend einen Funktionstest durch, und beachten Sie dabei den folgenden Hinweis.	

7.6 Durchgehende Seitensicherung

Die Demontage/Montage der durchgehenden Seitensicherungen ist notwendig, wenn die adaptierbare Bettverlängerung (Option) montiert wird.

7.6.1 Demontieren

Die Holme werden demontiert und gegen längere ausgetauscht.

Gehen Sie bitte vor, wie unter Kapitel Demontieren » 70 beschrieben.
Unterschied: Bei durchgehenden Seitensicherungen ist keine Mittelstütze vorhanden.

7.6.2 Montieren

Gehen Sie bitte vor, wie unter Kapitel Montieren » 70 beschrieben. Unterschied:
Unterschied: Bei durchgehenden Seitensicherungen ist keine Mittelstütze vorhanden.

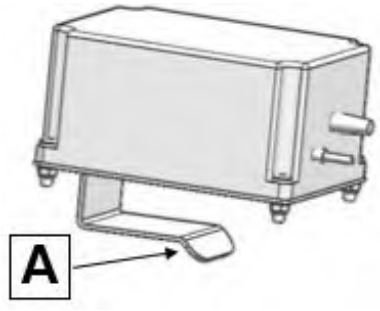
7.7 Nachträglicher Anschluss eines Akkus (Option)

Das Bett kann nachträglich mit einem Akku nachgerüstet werden. Der Akku wird mit einer Rastnase an das Querrohr des Untergestells eingehängt.

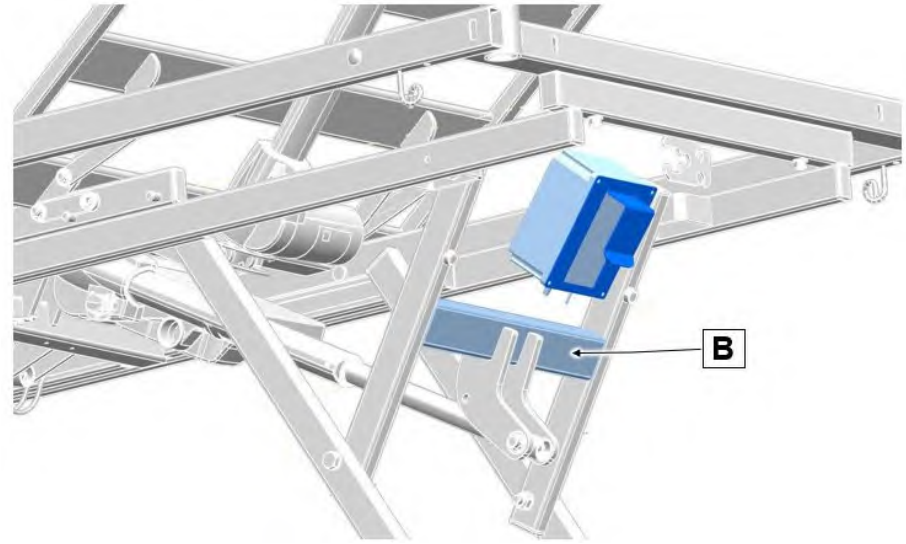
Gehen Sie wie folgt vor, um den Akku zu montieren:

1. Fahren Sie die Rückenlehne in die höchste Position.

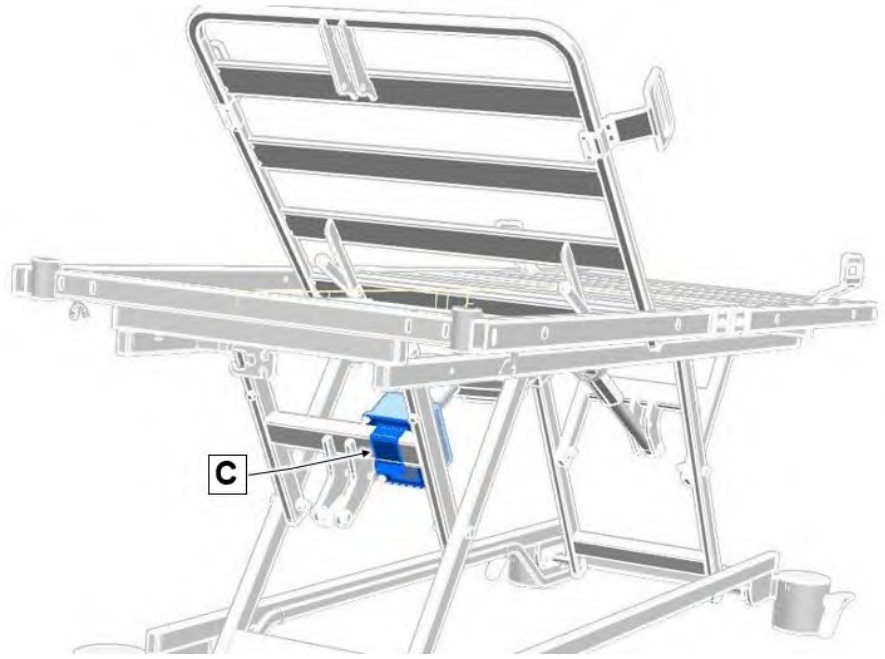
2. Bremsen Sie das Bett und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
3. **Hinweis:** Das Aufnahmeblech des Akkus ist mit einer Rastnase versehen [A].



Bringen Sie den Akku wie abgebildet an das Querrohr des Untergestells [B] heran.



4. Setzen Sie den Akku auf das Querrohr und schieben Sie ihn Richtung Fußseite, bis die Rastnase einrastet [C].



→ Der Akku ist nun fest montiert.

5. Schließen Sie das Kabel des Akkus an das Steuergerät an:

   - Siehe Kapitel Optionale Ausstattung - Einzelbett » 45
   - Siehe Kapitel Optionale Ausstattung - Partnerbett » 47

   Hinweis: Die Anschlussbuchse am Steuergerät ist mit einem Blindstopfen verschlossen. Entfernen Sie zunächst den Blindstopfen, um das Kabel des Akkus anschließen zu können. **Achtung!** Blindstopfen für die Wiederverwendung aufbewahren.

Das Kabel des Akkus muss zur Bettmitte zeigen. Das Kabel des Akkus muss so verlegt und mittels Kabelbinder befestigt werden, dass es beim Verstellen des Bettes nicht abreißen, überfahren, verzerrt oder gequetscht werden kann!

7.8 Nachträglicher Anschluss einer Leseleuchte (Option)

Die Leseleuchte wird wie folgt montiert und anschließend mit dem mitgelieferten Stecker-Netzteil an eine externe 230-Volt Steckdose angeschlossen. Beachten Sie für die Bedienung die beiliegende separate Gebrauchsanweisung.



Standrohr der Leseleuchte (mit Adapter und Anschlusskabel) von oben in die Aufnahmehülse des Aufnahmerichters (links oder rechts) einfädeln und fest einstecken.

Leseleuchte elektrisch anschließen:

- Bei Betten des gewerblichen Bereichs siehe Kapitel Optionale Ausstattung - Einzelbett » 45
- Bei Betten des privaten Bereichs siehe Kapitel Optionale Ausstattung - Partnerbett » 47

Die Anschlussbuchse an die Verteilerbox ist mit einem Blindstopfen verschlossen. Entfernen Sie zunächst den Blindstopfen, um das Kabel der Leseleuchte anschließen zu können. **Achtung!** Blindstopfen für die Wiederverwendung aufbewahren.

Optional kann die Leseleuchte an die Verteilerbox der Steuerung angeschlossen werden, wenn die Spannungsversorgung nicht per Akku erfolgt.
Wie Sie die Leseleuchte an die Steuerung anschließen, entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Zubehöranleitung.

7.9 Bettverlängerung (Option)

Das Bett kann fußseitig mit einer adaptierbaren Bettverlängerung ausgestattet werden, die die Liegefläche um ca. 10 cm bzw. um ca. 20 cm verlängert. Der entstandene Freiraum wird mit einem Einlege- und Polsterteil ausgefüllt.

Zusätzlicher Hinweis bei Nutzung von 2x Regia als Partnerbett:

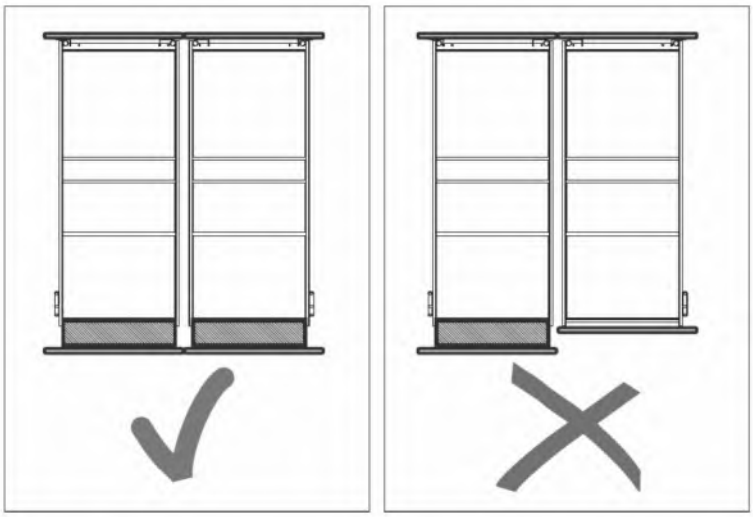
⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Verletzungsgefahr durch einseitige Verlängerung von Liegeflächen.

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen durch Einklemmen von Körperteilen der Bewohner führen.

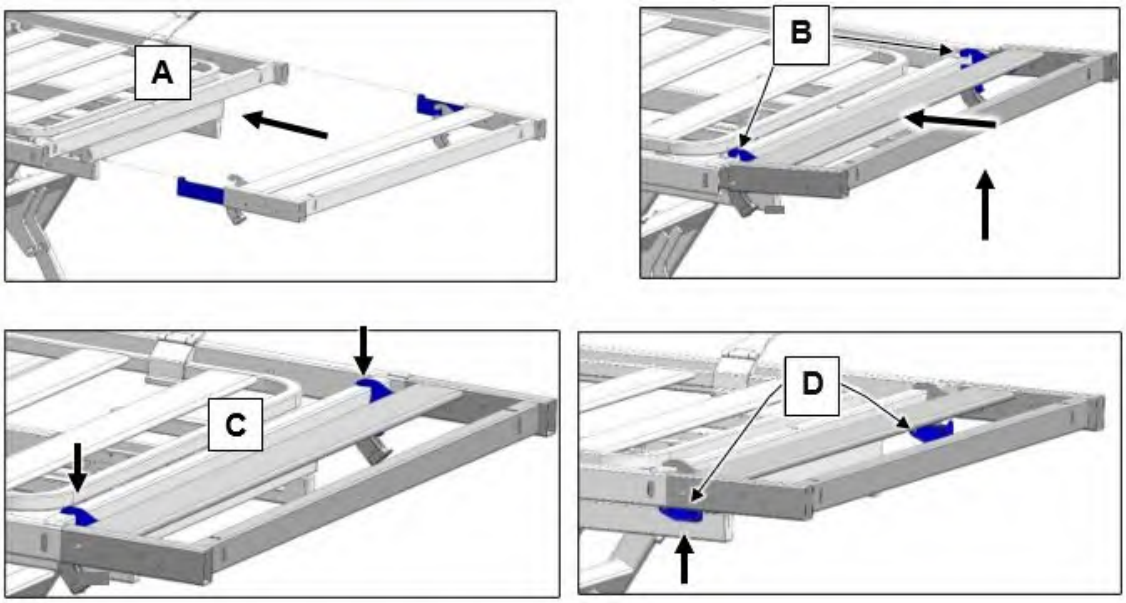
- Aus Sicherheitsgründen, und um Verletzungen von Bewohnern zu vermeiden, darf das Partnerbett (beide Liegeflächen) nur synchron verlängert bzw. verkürzt werden.



7.9.1 Montage

1. Zur erleichterten Montage: Bett hochfahren und bremsen.
2. Holme der durchgehenden Seitensicherungen, falls vorhanden demontieren, siehe Kapitel bzw. Durchgehende Seitensicherung » 71.
3. Fußseitige "Easy Switch"-Seitensicherungen, falls vorhanden entfernen, siehe Kapitel Geteilte Seitensicherung » 59.
   Hinweis: Die Seitensicherungen müssen gegen längere getauscht werden.
4. Seitenblenden entfernen, siehe Kapitel Seitenblenden » 66
   Bei durchgehenden/kombinierten Seitensicherungen, siehe die mitgelieferte Zusatzanleitung.
   Hinweis: Die Seitenblenden müssen gegen längere getauscht werden, siehe hierzu die mitgelieferte Zusatzanleitung.
5. Fußteil entfernen, siehe Kapitel Kopf- und Fußteil » 55.
6. Bettverlängerung montieren:
   - Rohre der Bettverlängerung bis zum Anschlag in den Liegeflächenrahmen einführen [A].

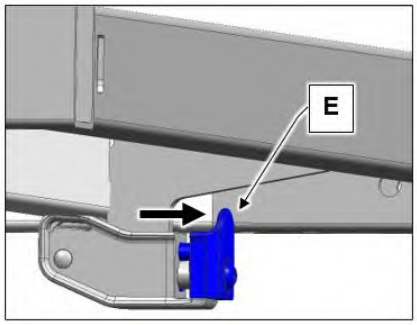
- Bettverlängerung leicht nach oben heben und nach vorne schieben, so dass die Rasthaken der Bettverlängerung über das Querrohr des Liegeflächenrahmens gleiten und sich über den vorgesehenen Aussparungen befinden [B]
- Bettverlängerung bis zum Einrasten nach unten drücken [C]
- Klemmhebel (linke und rechte Seite) nach oben schwenken und andrücken, bis sie hörbar einrasten [D]

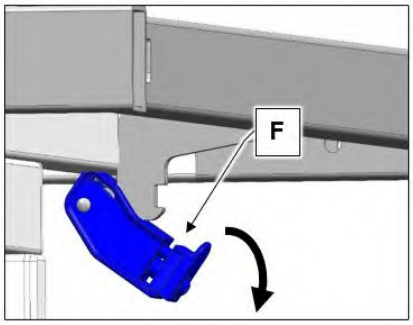


7. Bettverlängerung auf festen Zustand prüfen
8. Montieren Sie:
   - das Fußteil (siehe Kapitel Kopf- und Fußteil » 55)
   - die Seitenblenden, falls vorhanden (siehe Kapitel Seitenblenden » 66)
   - und die „Easy Switch“-Seitensicherungen, falls vorhanden (siehe Kapitel Geteilte Seitensicherung » 59)

7.9.2 Demontage

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge der Montage vor mit folgendem Unterschied: Das Sicherungsschloss [E] (Orange) wird zunächst mit dem Finger nach außen gezogen und in dieser Position gehalten; dann werden die Klemmhebel nach unten geschwenkt [F].


E


F

8 Inbetriebnahme

Eine elektrische Messung ist vor der ersten Inbetriebnahme nicht erforderlich, da dieses Bett werkseitig auf elektrische Sicherheit und Funktion geprüft ist und unser Haus in einwandfreiem Zustand verlassen hat.

8.1 Vor der ersten Inbetriebnahme

Entfernen Sie alle Transportsicherungen (an den Bremstritten) und Verpackungsfolien (Bettrahmen).

Reinigen und desinfizieren Sie das Bett, siehe Reinigung und Desinfektion » 127.

8.2 Vor jeder Inbetriebnahme

Stellen Sie bei der ersten sowie vor jeder Inbetriebnahme sicher, dass:

- das Bett gereinigt und desinfiziert ist, siehe Reinigung und Desinfektion » 127,
- die Laufrollen gebremst sind,
- eine Sicht- und Funktionsprüfungen durchgeführt wird, siehe Prüfung durch den Anwender » 150,
- die Maßnahmen im Kapitel Neubelegung bei Bewohnerwechsel » 87 durchgeführt werden,
- die Maßnahmen im Kapitel Instandhaltung » 135 durchgeführt werden,
- der Akku (Option) vollständig aufgeladen ist. Damit dieser seine volle Leistungsfähigkeit hat, schließen Sie das Bett für 8-10 Stunden an das Stromnetz an. Während dieser Ladezeit können Sie die elektrischen Verstellfunktionen bereits uneingeschränkt am Stromnetz nutzen,
- die Stromversorgung mit dem Bett kompatibel ist, siehe Angaben in Kapitel Typenschild » 34,
- das Bett am Stromnetz angeschlossen und das Stromkabel so verlegt ist, dass es nicht durch Verstellungen des Bettes/ durch Überfahren beschädigt werden kann. Nicht benötigte Kabellängen in Kabelhalter hängen (siehe Kapitel Netzkabelhalter » 30).
- das Schaltnetzteil, die Kabel der Antriebe und das Kabel des Handschalters nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden können,
- dieses Bett nicht in Umgebungen mit explosionsfähigen Atmosphären, hervorgerufen z. B. durch Reinigungsmittel oder Anästhetika, verwendet wird,
- dieses Bett nicht zusammen mit Hochfrequenz-Chirurgiegeräten verwendet wird,

- sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.

Erst jetzt darf das Pflegebett in Betrieb genommen werden!

8.3 Elektrischer Anschluss - Zusatz Partnerbett

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Quetschungen von Gliedmaßen kommen

- Betten müssen im Partnermodus betrieben werden, wenn diese nebeneinander stehen.

8.3.1 Synchronkabel anschließen

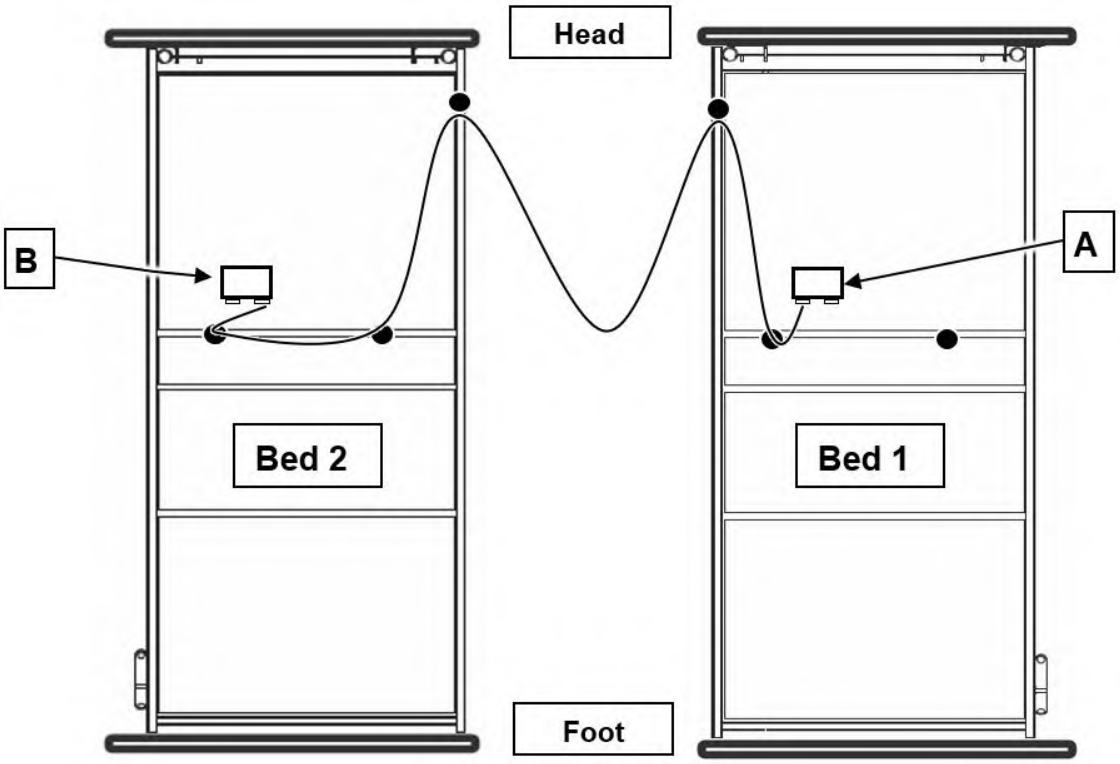
Das Synchronkabel wird zwischen den beiden Betten verlegt und an deren Steuerungen bzw. deren Verteilerboxen angeschlossen. Gehen Sie wie folgt vor:

⚠ WARNUNG

Einklemmgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zum Einklemmen der Gliedmaßen beim Verstellen der Rückenlehne und der Oberschenkellehne kommen!

- Achten Sie darauf, dass sich keine Gliedmaßen zwischen den Betten befinden.



1. Betten nebeneinander positionieren (kopfseitig- und fußseitig beachten).
2. Beide Betten bremsen.
3. Beide Betten in höchste Position (Endposition) fahren.
4. An beiden Betten Netzstecker ziehen.
5. Blindstopfen (orange) aus der Verteilerbox des ersten Bettes [A] mit der Beschriftung PARTNER entnehmen: Sicherungsclip an der Buchse der Verteilerbox mit einem Schlitz-Schraubendreher herauslösen.
6. Synchronkabel bis zum Anschlag einstecken (Steckernut und Buchsenführung beachten).
7. Synchronkabel mit Sicherungsclip in der Verteilerbox fixieren.
8. Synchronkabel mit Hilfe der Kabelführungen (Punkte im Bild) zur Verteilerbox des zweiten Bettes [B] verlegen: Der gewendelte Teil des Synchronkabels befindet sich zwischen den beiden Betten damit diese bei Bedarf auseinanderbewegt werden können.
9. Synchronkabel in die Verteilerbox des zweiten Bettes [B] einstecken (siehe Schritt 5 und 6).
10. Betten nah zueinander bringen und mit den 2x Verbindungselementen fixieren, siehe Betten fixieren » 81.
11. Netzstecker der beiden Betten einstecken. Die Betten synchronisieren sich jetzt automatisch.

Während der Synchronisierung der Betten zeigen die LEDs der Handschalter ein Lauflicht. Nach ca. 5 Sekunden wechselt das System in den Partnerbettmodus.

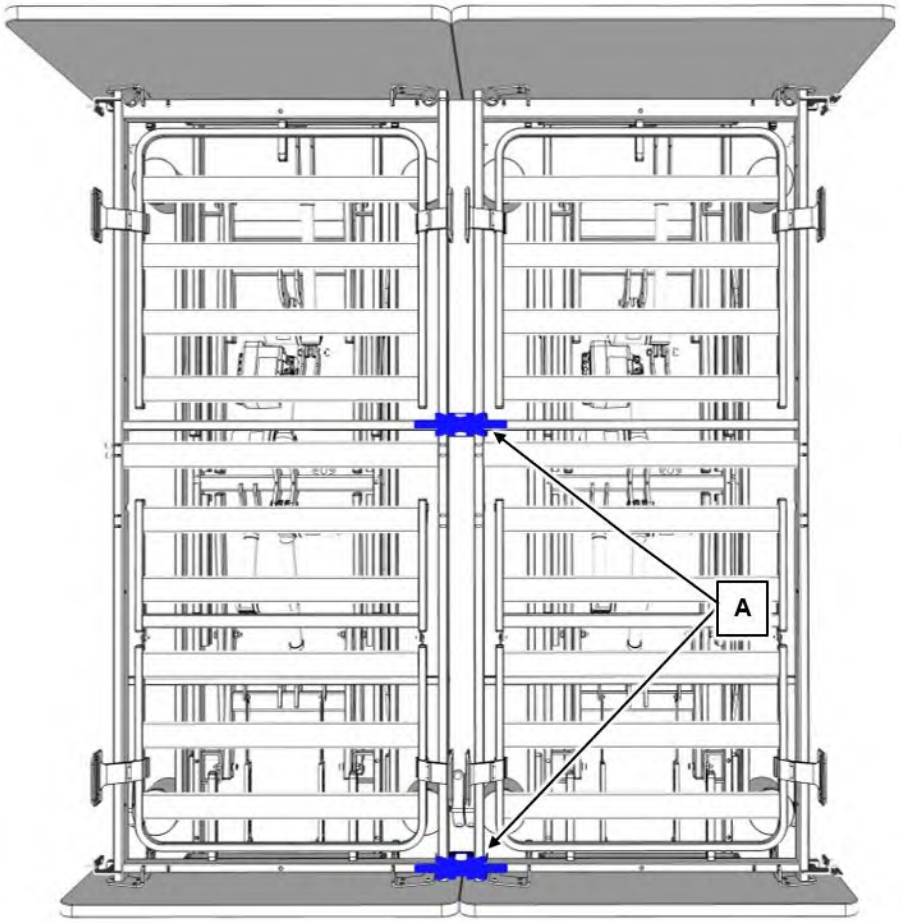
8.3.2 Betten fixieren

⚠ WARNUNG

Sturzgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Stürzen kommen, wenn sich die beiden Betthälften unbeabsichtigt auseinander bewegen.

- Fixieren Sie die Betten mit Verbindungselementen.



1. Betten wie abgebildet nah nebeneinander stellen (kopfseitig und fußseitig beachten) und mittels der Verbindungselemente [A] fixieren (fußseitig und mittig).

   Hinweis: Das fußseitige Verbindungselement **muss** gesetzt werden, das mittlere Verbindungselement kann optional verwendet werden, um die Position der beiden Liegeflächenhälften zueinander zu sichern.

2. Bremsen Sie die Betten.

Bei Niveaunterschieden (Gefälle) des Bodens und aufgrund von Fertigungstoleranzen kann ein Versatz zwischen den Betten (Häuptern) auftreten.

8.3.3 Manuelle Konfiguration Partnerbettmodus

Alternativ zur automatischen Synchronisation der Betten in den Partnerbettmodus, kann eine manuelle Konfiguration erfolgen. Diese ist nachfolgend beschrieben.

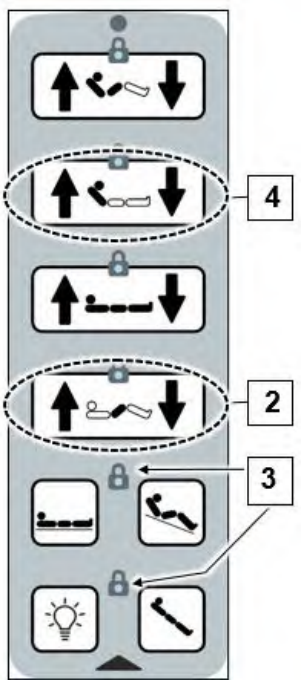
Stellen Sie sicher, dass das Synchronkabel zwischen den beiden Betten angeschlossen ist, siehe Synchronkabel anschließen » 79.

Stellen Sie sicher, dass beide Betthälften mit den Verbindungselementen fixiert sind, siehe Betten fixieren » 81).

Hinweis: Die Freischaltmagneten befinden sich in den fußseitigen Matratzen-Begrenzungsbügeln [1].



1. Drücken Sie am Handschalter gleichzeitig die Tasten „AUF“ und „AB“ der Oberschenkellehne [2] und halten SIe diese gedrückt. Halten Sie den oberen Teil des Handschalters, mit gedrückten Tasten, an den Freischaltmagneten des Matratzen-Begrenzungsbügels [1]. Es ertönt ein Piepton der Steuerung. Entfernen Sie den Handschalter, mit gedrückten Tasten von dem Freischaltmagneten. Lassen Sie die Tasten „AUF“ und „AB“ der Oberschenkellehne [2] wieder los. Sie befinden sich jetzt im Konfigurationsmodus.



   → Die unteren LEDs am Handschalter [3] blinken langsam. Dies signalisiert, dass sich der Handschalter im Konfigurationsmodus befindet. Die obere LED (Autokontur) signalisiert den Singlebettmodus. Die LED der Rückenlehne [4] sigalisiert den Partnerbettmodus.

   → Der Konfiguratonsmodus ist nach dem letzten Tastendruck für ca. 10 Sekunden aktiv.

2. Drücken Sie nun gleichzeitig die Tasten „AUF“ und „AB“ der Rückenlehne [4].

   → Es ertönt ein Piepton und die LED der Rückenlehne [4] leuchtet dauerhaft.

   → Das Bett ist jetzt auf Partnerbettmodus eingestellt.

3. Warten Sie ab dem letzten Tastendruck für ca. 10 Sekunden. Es ertönt ein Piepton und das System wechselt automatisch in die Bedienebene zurück.

   → Die unteren LEDs am Handschalter [3] blinken nicht mehr.

Abhängig von der Voreinstellung ist der Handschalter jetzt noch gesperrt und muss vor der Nutzung entsperrt werden, siehe Elektrische Verstellfunktionen sperren / entsperren » 99.

Mit eingesteckten Blindstopfen/Dongles wird der Partnerbettmodus sofort auf Einzelbettmodus zurückgesetzt.

8.3.4 Einzelbettmodus

Die nachfolgenden Kapitel beschreiben die Vorgehensweise der automatischen und manuellen Konfiguration der Partnerbetten zurück in den Einzelbettmodus.

ACHTUNG

Feuchtigkeitsschaden am Steuergerät

- Betreiben Sie das Bett nicht mit offenen Buchsen der Verteilerbox MJB2/Steuergerät.
- Versehen Sie offene Buchsen der Verteilerbox MJB2/Steuergerät mit Blindstopfen. Damit wird der IP Schutz gewährleistet.

8.3.4.1 Automatische Konfguration

1. Beide Betten in höchste Position (Endposition) fahren.
2. Netzstecker beider Betten entfernen.
3. Fixierungselemente entfernen.
4. Bremse lösen.
5. Betten voneinander entfernen.
6. Synchronkabel aus der Verteilerbox des ersten Bettes mit der Beschriftung PARTNER entnehmen: Sicherungsclip an der Buchse der Verteilerbox mit einem Schlitz-Schraubendreher herauslösen.
7. Blindstopfen (orange) bis zum Anschlag einstecken (Steckernut und Buchsenführung beachten).
8. Blindstopfen (orange) mit Sicherungsclip in der Verteilerbox fixieren.
9. Blindstopfen (orange) in die Verteilerbox des zweiten Bettes einstecken (siehe Schritt 6-8).
10. Netzstecker der beiden Betten einstecken.

Die LEDs der Handschalter zeigen ein Lauflicht. Nach ca. 5 Sekunden wechselt das System automatisch in den Einzelbettmodus. Mögliche Systemfehler werden bereinigt.

Mit eingesteckten Blindstopfen (orange) wechseln die Betten automatisch in den Einzelbettmodus.

8.3.4.2 Manuelle Konfiguration

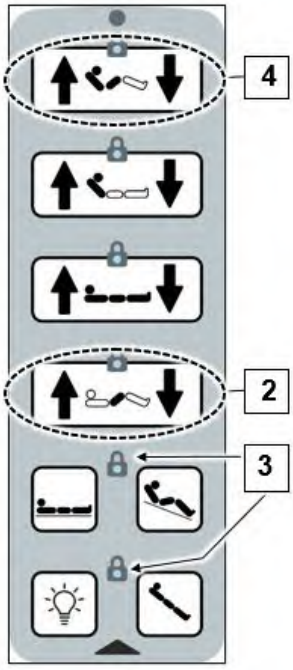
Alternativ zur automatischen Konfiguration der Betten in den Einzelbettmodus, kann eine manuelle Konfiguration erfolgen. Diese ist nachfolgend beschrieben.

Stellen Sie sicher, dass das Synchronkabel zwischen den beiden Betten entfernt ist und Blindstopfen in den Verteilerboxen stecken.

Hinweis: Die Freischaltmagneten befinden sich in den fußseitigen Matratzen-Begrenzungsbügeln [1].



1. Drücken Sie am Handschalter gleichzeitig die Tasten „AUF“ und „AB“ der Oberschenkellehne [2]. Halten Sie den oberen Teil des Handschalters, mit gedrückten Tasten an den Freischaltmagneten des Matratzen-Begrenzungsbügels [1]. Es ertönt ein Piepton der Steuerung. Entfernen Sie den Handschalter, mit gedrückten Tasten von dem Freischaltmagneten.
   Lassen Sie die Tasten "AUF" und "AB" der Oberschenkellehne [2] wieder los. Sie befinden sich jetzt im Konfigurationsmodus.



   → Die unteren LEDs am Handschalter [3] blinken langsam. Dies signalisiert, dass sich der Handschalter im Konfigurationsmodus befindet.
   Die obere LED (Autokontur) [4] signalisiert den Einzelbettmodus. Die LED der Rückenlehne signalisiert den Partnerbettmodus.

   → Der Konfiguratonsmodus ist nach dem letzten Tastendruck für ca. 10 Sekunden aktiv.

2. Drücken Sie nun gleichzeitig die Tasten „AUF“ und „AB“ der Autokontur [4].

   → Es ertönt ein Piepton und die LED der Autokontur leuchtet dauerhaft.

   → **Das Bett ist jetzt auf den Einzelbettmodus eingestellt.**

3. Warten Sie ab den letztem Tastendruck für ca. 10 Sekunden. Es ertönt ein Piepton und das System wechselt automatisch in die Bedienebene zurück.

   → Die unteren LEDs am Handschalter [3] blinken nicht mehr.

4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 mit dem zweiten Bett, um es ebenfalls in den Einzelbettmodus einzustellen.

Mit eingesteckten Synchronkabel wird der Einzelbettmodus sofort auf Partnerbettmodus zurückgesetzt.

Mit eingesteckten Synchronkabel können die Betten nicht in den Einzelbettmodus gesetzt werden.

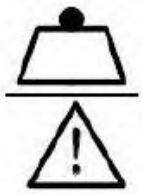
9 Bettenaufbereitung/Bettenanpassung

9.1 Neubelegung bei Bewohnerwechsel

Befolgen Sie die Vorgaben in Kapitel Vor der ersten Inbetriebnahme » 78.

9.1.1 Hinweise zur Belastbarkeit des Bettes

Die angegebene sichere Arbeitslast für ein Bett berechnet sich immer aus dem Gewicht des Bewohners plus dem Gewicht von möglichem angebrachten Zubehör. Das zulässige Bewohnergewicht ist daher abhängig vom gleichzeitig mit angebrachten Gesamtgewicht des Zubehörs (z. B. Beatmungsgeräte oder Infusionen).

	Symbol für sichere Arbeitslast
	Symbol für zulässiges Bewohnergewicht

Die für Ihr Bett zutreffenden Angaben finden Sie auf einem Aufkleber mit den oben dargestellten Symbolen am Fahrgestell.

Beispiel:

Bettvarianten	Sichere Arbeitslast	Beispiel: mit Zubehörgewicht	→ = zulässiges Bewohnergewicht
Regia Standard (Einzelbett)	225 kg	10 kg	250 kg
		40 kg	220 kg

9.2 Kopf- und Fußteil entfernen/einsetzen

Die Kopf- und Fußteile des "Easy Switch"-Systemes lassen sich bei Bedarf entnehmen. Dies kann notwendig sein, wenn der Bewohner z. B. Reha-Übungen im Bett durchführen muss. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel Kopf- und Fußteil » 55.

9.3 Matratze einlegen

Legen Sie eine für das Bett geeignete Matratze auf die Oberseite der Liegefläche. Bitte beachten Sie dabei die zulässigen Abmessungen und die Charakteristik der Matratze (für Matratzenmaße siehe Kapitel Maße » 36).

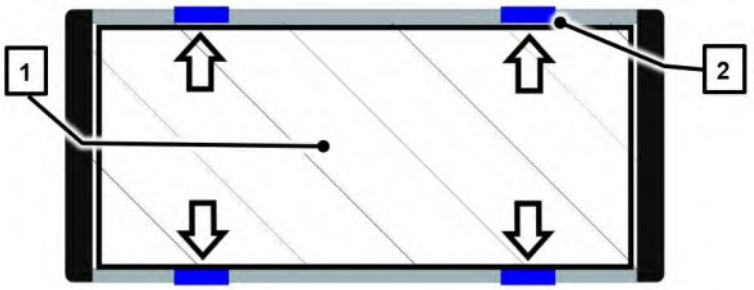
⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmen/Ersticken zwischen verschobener Matratze und hochgestellten Seitensicherungen kommen.

- Verwenden Sie nur für dieses Bett zugelassene Matratzen mit den vorgeschriebenen Abmessungen/Merkmalen.
- Legen Sie die Matratze [1] stets innerhalb der 4 seitlichen Matratzenbegrenzungsbügel [2] der Liegefläche ein. So vermeiden Sie, dass die Matratze sich in Richtung Bett-Außenseiten verschiebt.
- Beachten Sie auch mögliche weitere Positions-Kennzeichnungen auf der Matratze (z. B.: „Oben/Top“; „Kopf/Head“).
- Legen Sie die Matratze stets gemäß folgender Beschreibung auf die Liegefläche.

Draufsicht (schematisch): Liegefläche mit richtig eingelegter Matratze





Detail (schematisch): **RICHTIG**: Matratze liegt innerhalb der Matratzenbegrenzungsbügel



Detail (schematisch): **FALSCH**: Matratze liegt außerhalb/oberhalb der Matratzenbegrenzungsbügel

Matratzenbegrenzungsbügel sind je nach Ausstattung fest oder klappbar.

9.4 Aufrichter/Infussionständer einsetzen/entfernen

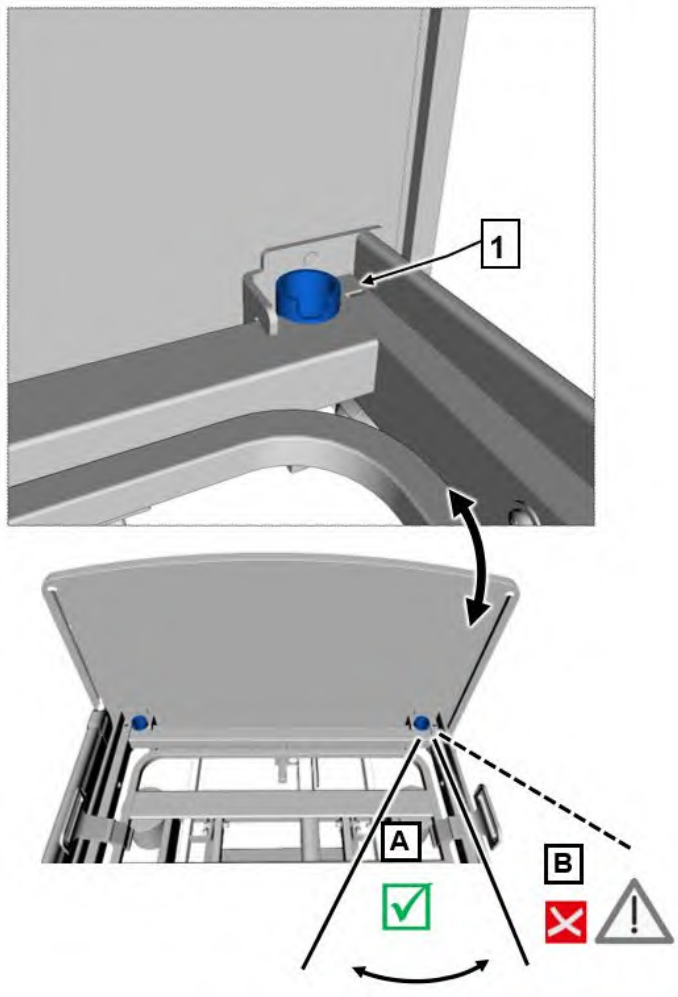
An den beiden Ecken des Liegeflächenrahmens ist kopfseitig innen je eine runde Aufnahmehülse mit einer Aussparung an der Oberseite angebracht.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr sowie Sachschäden

Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr von Gesundheits- und Sachschäden!

- Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt am vorderen Ende 75 kg.
- Der Aufrichter ist nicht für Rehabilitationsübungen geeignet.
- Beachten Sie bei eingestecktem Aufrichter bzw. Infusionsständer die Durchfahrtshöhe von Türen.



Einsetzen

- Stecken Sie das lange, gerade Ende des Aufrichters in eine Aufnahme.
  Der Metallstift des Aufrichters muss sich in der Aussparung [1] der Aufnahme befinden. Hierdurch wird der Schwenkbereich des Aufrichters begrenzt (siehe Grafik oben).
  Der Aufrichter weist zur Bettmitte und lässt sich bis zum Anschlag seitlich schwenken.

Entfernen

- Ziehen Sie den Aufrichter nach oben aus der Aufnahme heraus.

Schwenkbereich des Aufrichters

⚠ WARNUNG

Verletzungs-/Kippgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen und Sachschäden kommen!

Wird der Aufrichter außerhalb des Liegeflächenbereiches geschwenkt [B] und dort belastet, besteht die Gefahr, dass das Bett bei Zugbelastung am Aufrichter kippt.

- Der Metallstift des Aufrichters muss sich daher immer in der Aussparung [1] befinden! Der Aufrichter darf nur im Bereich [A] belastet werden.

Infusionsständer

Für die Verwendung eines Infusionsständers ist ein Reduzierstück erforderlich (im Lieferumfang enthalten). Dieses wird in eine der kopfseitigen Aufnahmehülsen gesteckt. Für den Einsatz eines Aufrichters ist das Reduzierstück zu entfernen.

- Stecken Sie das Reduzierstück in eine Aufnahmehülse.
- Setzen Sie den Infusionsständer am Kopfteil des Bettes in die dafür vorgesehenen Aufnahmen mit eingesetztem Reduzierstück ein.

Kopfseitige Infusionsständer sind werkseitig mit einer Verdrehsicherung (Stift) versehen. Achten Sie beim Einsatz darauf, dass der Stift in die vorgesehenen Aussparungen am Reduzierstück einrastet.

⚠ WARNUNG

Verletzungs-/Kollisionsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen und Sachschäden kommen!

- Stellen Sie teleskopierbare Infusionsständer so ein (verkleinern/vergrößern), dass sie beim Einsatz an Betten zu keinen Verletzungen oder Sachschäden führen können.

9.5 Haltegriff anbringen

Am Aufrichter lässt sich ein Haltegriff anbringen. An diesem Haltegriff kann sich der Bewohner aufrichten und sich so in eine andere Position bringen.

Der Haltegriff kann bei Nichtverwendung über den Bettgalgen bzw. die Aufrichtvorrichtung gehängt werden.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen kommen!

- Kontrollieren Sie den Haltegriff und das Gurtband regelmäßig auf Beschädigungen.
- Tauschen Sie einen beschädigten Haltegriff oder ein Gurtband umgehend aus.
- Wie empfehlen, den Haltegriff nach maximal 5 Jahren auszutauschen.
- Beachten Sie auch die jedem Haltegriff beigefügte ausführliche Gebrauchsanweisung.

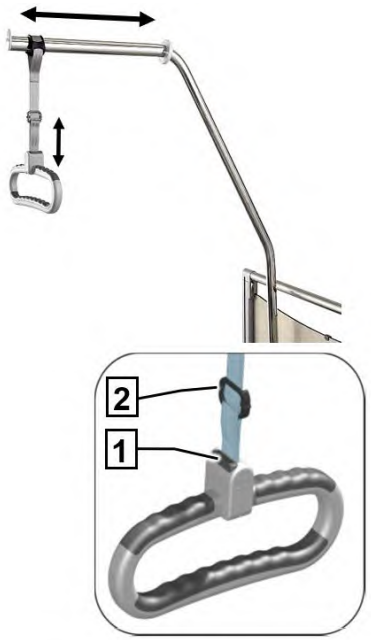
⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen kommen!

- Montieren Sie den Haltegriff zwischen den Begrenzungspunkten des Aufrichters, um ein unbeabsichtiges Herunterfallen zu vermeiden.

- Bringen Sie den Haltegriff mit der Halteschlaufe am Aufrichter an.
  Die integrierte Rutschsicherung muss dabei ordnungsgemäß zwischen den Begrenzungspunkten des Aufrichters angebracht werden.
- **Verlängern:** Ziehen Sie den Griff bei gedrücktem Knopf [1] nach unten, gleichzeitig Gurtbandschieber [2] mitführen.
- **Verkürzen:** Schieben Sie den Gurtbandschieber bei gedrücktem Knopf nach oben.

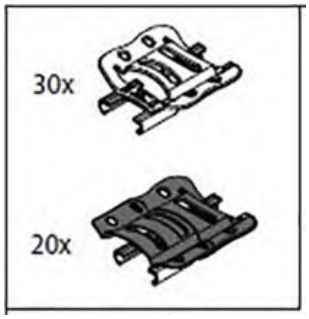


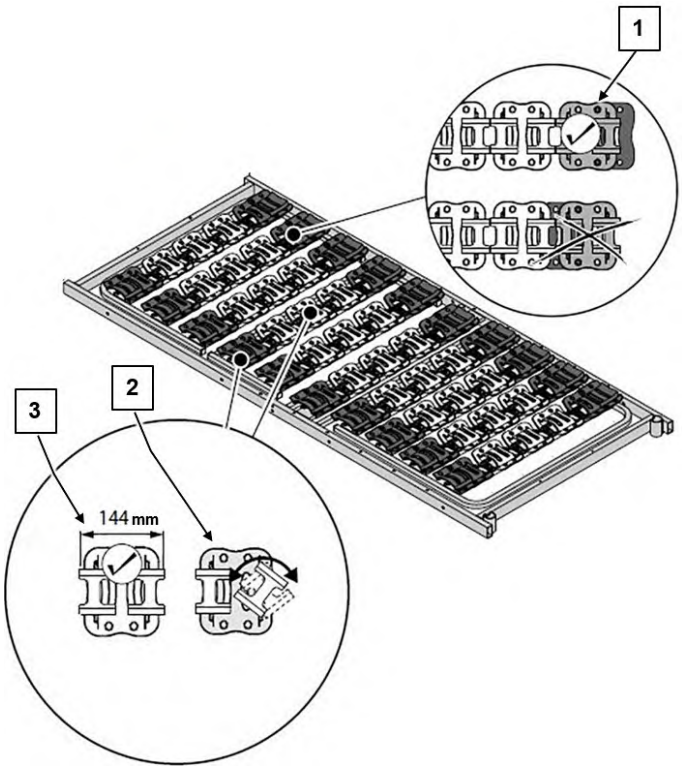
Parkposition bei Nichtbenutzung

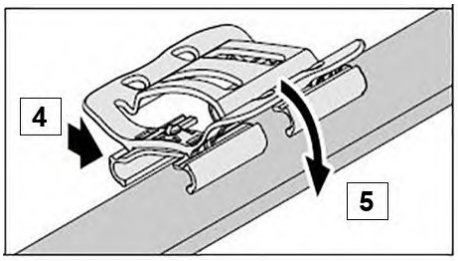
Der Haltegriff kann über den Aufrichter/die Aufrichtvorrichtung gehängt werden. Stellen Sie hierbei sicher, dass der Haltegriff nicht unbeabsichtigt herunterrutschen kann.

9.6 Komfortliegefläche (Option)

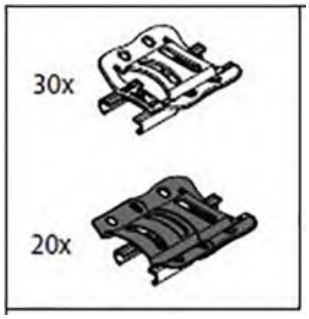
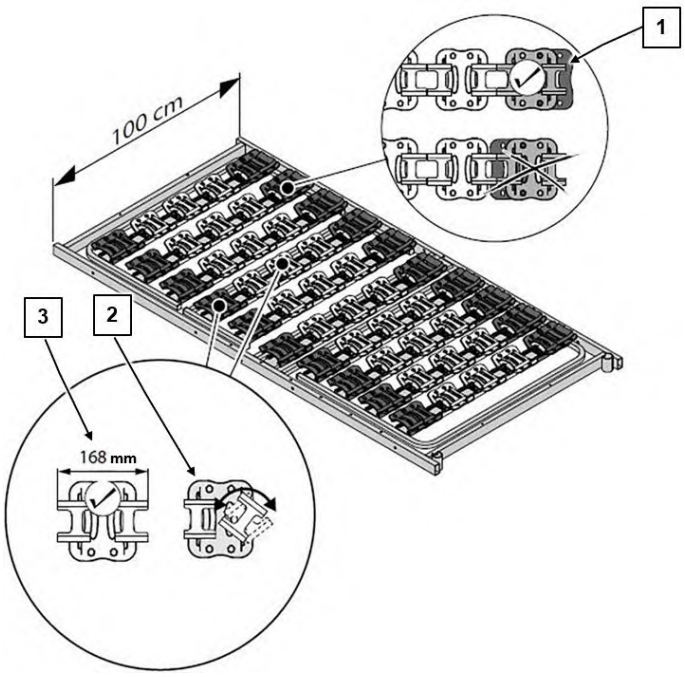
Die folgende Montageanleitung bezieht sich auf die 90 cm breite Liegefläche:

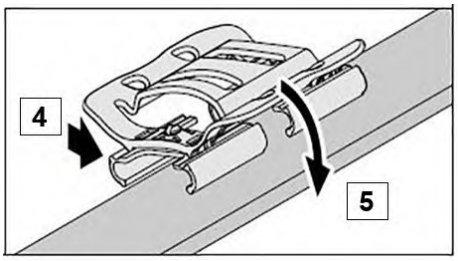
<table>
<tr><td colspan="2">Lieferumfang:</td><td>

Bei Ausstattung mit Bettverlängerung werden 5 zusätzliche Elemente der Komfortliegefläche geliefert.</td></tr>
<tr><td>1</td><td>Flügel der schwarzen Elemente zeigen nach außen [1].</td><td rowspan="2">
</td></tr>
<tr><td>2</td><td>Montageclips [2] um 180° drehen, bis diese 144 mm Länge aufweisen [3].</td></tr>
</table>

3	Montageclips an die Streben der Liegefläche montieren [4] und [5], weiße Elemente mittig und schwarze Elemente außen.	

Die folgende Montageanleitung bezieht sich auf die 100 cm breite Liegefläche:

Lieferumfang:		 Bei Ausstattung mit Bettverlängerung werden 5 zusätzliche Elemente der Komfortliegefläche geliefert.
1	Flügel der schwarzen Elemente zeigen nach außen [1].	
2	Montageclips [2] um 180° drehen, bis diese 168 mm Länge aufweisen [3].	

3	Montageclips an die Streben der Liegefläche montieren [4] und [5], weiße Elemente mittig und schwarze Elemente außen.	

9.7 Außerbetriebnahme

Wird das Bett längere Zeit nicht eingesetzt, beachten Sie bitte folgende Hinweise für eine sichere Außerbetriebnahme und eine optimale Wieder-Verfügbarkeit:

- Reinigen und desinfizieren Sie das Bett (siehe Reinigung und Desinfektion » 127).
- Bringen Sie die Liegefläche in eine flache Grundstellung und auf die tiefste Liegehöhe.
- Sperren Sie die elektrischen Verstellfunktionen zum Schutz vor unbeabsichtigter/ unbefugter Aktivierung.
- Bremsen Sie das Bett.
- Beachten Sie die Umweltbedingungen für Lagerung (siehe Umgebungsbedingungen » 39)

Bei Ausstattung mit Akkus (Option):

- Laden Sie den integrierten Akku durch Anschluss des Bettes an das Versorgungsnetz für ca. 8-10 Stunden auf und ziehen anschließend den Netzstecker aus der Steckdose und hängen ihn mit dem Halteclip an das Kopfteil.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang **alle 3 Monate** zum Erhalt der Akku-Leistungsfähigkeit.

10 Bedienung/Routine

10.1 Bett fahren und bremsen

Das Bett /jede Betthälfte (Partnerbett) steht auf vier lenkbaren Laufrollen, die zentral (fußseitig) mit einem Bremstritt gebremst werden können.

Für den gewerblichen Bereich: Standardmäßig wird das Bett mit achsweiser Bremsung (an Kopf- und Fußende) geliefert. Das Bett kann auf Kundenwunsch mit einer zentralen Bremsung am Fußende ausgestattet werden.

Für den privaten Bereich: Jede Betthälfte (Partnerbett) steht auf vier lenkbaren Laufrollen, die zentral (fußseitig) mit einem Bremstritt gebremst werden können.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrische Stromschläge kommen. Stellen Sie vor jedem Fahren des Bettes sicher, dass

- das Netzkabel hierbei nicht gedehnt, überfahren oder anderweitig beschädigt werden kann,
- das Netzkabel am Bett eingehängt ist und den Fußboden nicht berührt,
- Kabel, Schläuche oder Leitungen von eventuell angebrachten Geräten ausreichend gesichert sind bzw. nicht beschädigt werden können.

⇨ Anderenfalls können durch Abreißen, Überfahren, Abquetschen des Netzkabels Beschädigungen hieran auftreten. Diese Beschädigungen können zu elektrischen Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen während des Bewohnertransportes durch Quetschungen kommen.

- Stellen Sie beim Bewohnertransport sicher, dass deren Hände und Füße nicht über die Bettaußenkante herausragen und auch nicht in den Bereich der Wandabweisrollen geraten können.
- Für lange und häufige Fahrstrecken außerhalb des Zimmers auf Fluren, über hohe Bodenschwellen oder auf sehr unebenem Boden ist dieses Bett nicht geeignet (Ausnahme: Regia – Variante movo, da das Untergestell mit größeren Laufrollen ausgestattet ist).
- Lassen sich längere Fahrstrecken außerhalb des Zimmers nicht vermeiden, bringen Sie das Bett in eine mittlere, ergonomisch sinnvolle Liegeflächenposition.
- Bremsen Sie das Bett grundsätzlich, wenn es nicht gefahren wird oder mit einem Bewohner unbeaufsichtigt gelassen wird.
- Bringen Sie die Liegefläche in die tiefste Position, wenn Sie das Bett mit dem Bewohner unbeaufsichtigt lassen. Sie verringern das Verletzungsrisiko des Bewohners durch Fallen beim Ein- bzw. Aussteigen.
- Fahren Sie das Bett mit Bewohner maximal bis zu einer Höhe von ca. 70 cm.

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden kommen.

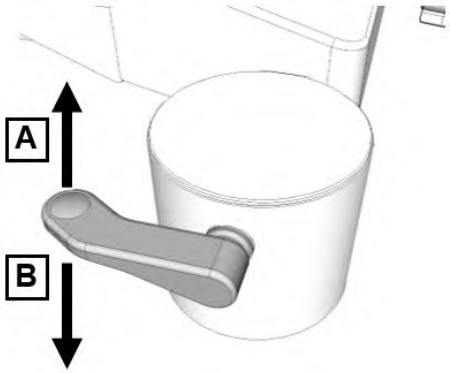
- **Angehängtes Zubehör:** Stellen Sie beim Fahren des Bettes sicher, dass in die Universalhalter eingehängte Gegenstände keine Beschädigungen verursachen (z. B. an Türzargen).

Achsweise Bremsung (Standard im gewerblichen Bereich)

Bedienung an beliebiger Seite am Kopf- und Fußende nacheinander durchführen. Es werden dabei beide Rollen am entsprechenden Ende mit einem Hebel bedient.

Fahren: Bremstritt (fuß- und kopfseitig) mit dem Fuß anheben [A].

Bremsen: Bremstritt (fuß- und kopfseitig) mit dem Fuß hinunter treten [B].

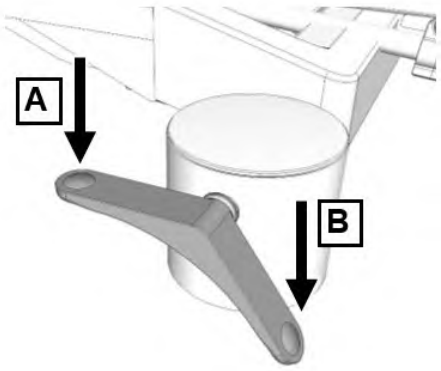


Zentrale Bremsung (Standard im privaten Bereich; Option im gewerblichen Bereich)

Die zentrale Bremsung kann nur fußseitig bedient werden. An beiden fußseitigen Laufrollen befindet sich jeweils einen Bremstritt.

Fahren: Bremstritt fußseitig mit dem Fuß hinunter treten [A].

Bremsen: Bremstritt fußseitig mit dem Fuß hinunter treten [B].



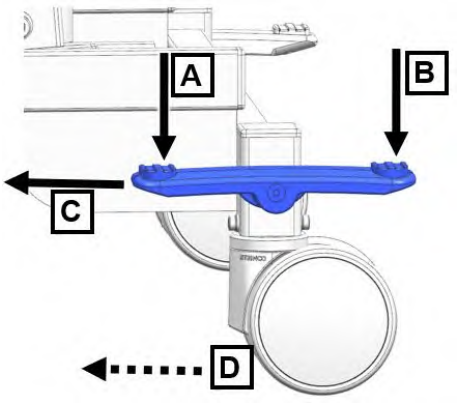
Fahren mit Lenksperre (Standard bei der Variante Regia - movo)

Lenksperre: Bremstritt mit dem Fuß ganz nach unten treten [A] oder die Gegenseite [B] mit dem Fußrücken anheben.

Bei Lenksperre wird am Kopfende eine Laufrolle in Laufrichtung geradeaus fest eingestellt, dadurch wird ein besserer Geradeauslauf erreicht.

Hinweis: [D] = Kopfteil/Fahrtrichtung

Hinweis: [C] = Fahren ohne Lenksperre



10.2 Elektrische Verstellfunktionen sperren / entsperren

Die Sperrung von Verstellfunktionen ist ausschließlich den Anwendern gestattet!

Ist der klinische Zustand des Bewohners so kritisch, dass für ihn eine Gefahr durch das Verstellen mit dem Handschalter besteht, müssen die betreffenden Funktionen umgehend gesperrt werden.

Das Bett verbleibt in der Position, die es zur Zeit des Abschaltens hat. Ein Aufkleber kopfseitig auf der Querseite weist darauf hin:



Aufkleber Sperrung

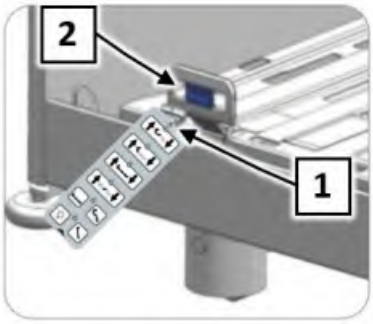
10.2.1 Sperrfunktionen des HL7- und Trendelenburg-Handschalters

	Drehen Sie das jeweilige Sperrschloss auf dem Handschalter mittels Sperrschlüssel im Uhrzeigersinn in die gesperrte Position. Die Farbe der jeweiligen Anzeige ändert sich von grün auf gelb.

Drehen Sie den Sperrschlüssel nicht mit „Gewalt“ über den Anschlag des Sperrschlosses hinaus! Das Sperrschloss bzw. der Handschalter können beschädigt werden.

Antrieb freigegeben:	
	Sperrschloss steht senkrecht Farbe der Anzeige: grün → Tasten lassen sich betätigen („Klick-Geräusch“)
Antrieb gesperrt:	
	Sperrschloss steht im Uhrzeigersinn um ca. 15° gedreht Farbe der Anzeige: gelb → Tasten sind gesperrt

10.2.2 Sperrfunktionen des HB400-Handschalters



Halten Sie den Handschalterkopf [1] (mit seiner Sensorfläche an der Stirnseite) kurz an den integrierten Magneten [2] in einem der beiden fußseitigen Matratzen-Begrenzungsbügel.

Der erfolgreiche Wechsel in die Pflegeebene wird durch einen kurzen Signalton bestätigt.



Drücken Sie nun die Taste AB einer Funktion (z. B. Rückenlehne), um die Funktion zu sperren. Die LED der entsprechenden Funktion leuchtet dauerhaft.



Drücken Sie nun die Taste AUF einer Funktion (z. B. Rückenlehne), um die Funktion zu entsperren. Die LED der entsprechenden Funktion erlischt.

Im folgenden eine Übersicht der Funktionen, die gesperrt und entsperrt werden können:

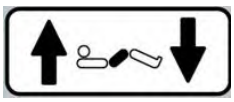
Entsperren	Funktion	Sperren
	Autokontur **Hinweis beachten: Erst Rücken- und Oberschenkellehne freigeben!** Danach ist die Freigabe Autokontur möglich.	
	Rückenlehne	
	Höhe Liegefläche	

Entsperren	Funktion	Sperren
	Oberschenkellehne	
	Schlaf- und Sitzposition Bei gesperrter Schlaf- und Sitzposition bleibt die Neigung der Liegefläche auch in den Endlagen erhalten.	
	Kopf- und Fußtieflage Beide Funktionen werden gleichzeitig gesperrt/entsperrt. Die Funktion ist standardmäßig immer gesperrt und kann nur in der Pflegeebene bedient werden.	
	Fußtieflage (Bei Betten des privaten Bereich) Die Funktion ist standardmäßig immer gesperrt und kann nur in der Pflegeebene bedient werden.	

10.3 Verstellfunktionen Handschalter - Partnerbett

Die Verstellfunktionen am Handschalter des Partnerbettes sind in zwei Kategorien unterteilt. Die Kategorien hängen wiederum davon ab, ob sich das Bett im Partnerbettmodus befindet.

- **Kategorie 1:**
  Einzelne Verstellungen von Funktionen: Beim Drücken einer Taste wird die entsprechende Funktion nur an der Betthälfte verstellt, die dem Handschalter zugeordnet ist.
- **Kategorie 2:**
  Synchrone Verstellungen von Funktionen: Beim Drücken einer Taste wird die entsprechende Funktion an beiden Betthälften synchron verstellt (Es folgt ein Abgleich und beide Betten werden auf gleicher Höhe gehalten). Die Funktion kann von einem beliebigen Handschalter verstellt werden.

Funktion	Erläuterung der Funktion	Kategorie
	**Autokontur** Heben: Die Rücken- und die Oberschenkellehne fahren gleichzeitig hoch. Senken: Die Rücken- und die Oberschenkellehne fahren gleichzeitig herunter.	1
	**Rückenlehne** Die Rückenlehne lässt sich bis ca. 70° anstellen. • Beachten Sie auch Kapitel Notfallbedienung: Rückenlehne absenken » 125.	1
	**Höhenverstellung** Die Höhe der Liegefläche beider Bettenhälfte lässt sich synchron bis zu ca. 80 cm verstellen. • Gilt nur für Einzelbettmodus: Sowohl beim Heben als auch beim Senken der Liegefläche erfolgt ein automatischer Zwischenstopp bei ca. 40 cm Höhe. Durch erneutes Betätigen der Taste, fährt die Liegefläche weiter hoch bzw. runter • Wenn sich die Liegefläche in geneigtem Zustand befindet, stellt sie sich in höchster bzw. tiefster Position automatisch im waagerechten Zustand an. • Die Höhe des Zwischenstopps kann individuell für jeden Bewohner programmiert werden (siehe Speichern einer neuen Position „Zwischenstopp“ » 107).	2
	**Oberschenkellehne** Die Oberschenkellehne lässt sich bis ca. 40° anstellen	1

Funktion	Erläuterung der Funktion	Kategorie
	**Schlafposition** Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste in folgender Reihenfolge in die tiefste Position: • Waagerecht (bis zur Zwischenstopp-Position) • Rücken- und Oberschenkellehne werden abgesenkt • durch erneutes Betätigen der Taste, fährt die Liegefläche in die tiefste Position.	2 (Höhe) 1 (Lehnteile)
	**Sitzposition** Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste in folgender Reihenfolge in die Sitzposition: • "Autokontur Heben" für 9 Sekunden • Stopp "Autokontur Heben" und Start Schwenkung in “Fußtieflage”	2 (Höhe + Schwenkung) 1 (Lehnteile)
	**Fußtieflage** Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste in die Fußtieflage	2
	**Unterbettlicht** Taste drücken zum Einschalten Zum Ausschalten Taste erneut drücken	1

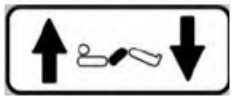
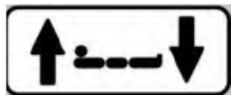
10.4 Verstellfunktionen HL7 und HB400

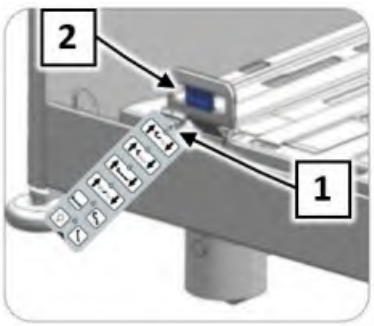
⚠ ACHTUNG

Fehlfunktionen

Fehlfunktionen Bei Nichbeachtung dieses Hinweises kann es zu Fehlfunktionen kommen! Starke Magnetfelder können die Sperrfunktionen des Handschalters beeinflusse

- Verwenden Sie andere Geräte, die solche Magnetfelder abgeben (z. B. Permanentmagnete, mobile drahtlose Kommunikationsgeräte mit NFC-Funkiton, QI-Lader, RFID-Leser) nur in einem Abstand von mehr als 30 cm zu diesen Handschaltern.

HL7 Handschalter	HB400 Handschalter	Bedienung
		**Autokontur** **Heben**: Taste AUF drücken. Die Rücken- und die Oberschenkellehne fahren gleichzeitig für ca. 9 Sek. hoch, danach stoppt die Bewegung. Durch erneutes Drücken der Taste fährt dann nur die Rückenlehne weiter nach oben. **Senken**: Taste AB drücken. Zunächst fährt nur die Rückenlehne herunter, bis sie die Höhe der Oberschenkellehne erreicht hat, dann fahren Rücken- und Oberschenkellehne gleichzeitig weiter bis zur Endlage herunter. Das Rutschen des Bewohners zum Fußteil wird hierdurch vermindert. **Ist die Oberschenkellehne oder die Rückenlehne gesperrt, ist diese Funktion nicht wählbar.**
		**Rückenlehne** Drücken Sie diese Taste AUF/AB, wenn Sie den Anstellwinkel der Rückenlehne verstellen wollen.
		**Oberschenkellehne** Drücken Sie diese Taste AUF/AB, wenn Sie den Anstellwinkel der Oberschenkellehne verstellen wollen.
		**Liegeflächenhöhe** Drücken Sie diese Taste AUF/AB, wenn Sie die Höhe der Liegefläche verstellen wollen. Beim Senken erfolgt ein automatischer Zwischenstopp bei ca. 38 cm (nicht verfügbar im Partnerbettmodus) – das erleichtert das bequeme Ein-/Ausstei-

HL7 Handschalter	HB400 Handschalter	Bedienung
		gen. Diese Höhe kann individuell für jeden Bewohner programmiert werden (siehe Kapitel Speichern einer neuen Position „Zwischenstopp“ » 107).
		**Sitzposition:** Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste wie folgt in die Sitzposition: 1. "Autokontur Heben" für 9 Sekunden 2. Stopp "Autokontur Heben" und Start Schwenkung in “Fußtieflage”.
		**Schlafposition:** Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste wie folgt in die tiefste Position: 1. Liegefläche fährt in die waagerechte Position 2. Rücken- und Oberschenkellehne werden ganz abgesenkt 3. Liegefläche fährt runter bis zum Zwischenstopp 4. Taste dann erneut drücken 5. Liegefläche fährt in die tiefste Position
Hinweis: Die Funktion "Kopftieflage" ist bei dem HL7-Handschalter nicht vorhanden.	 **Kopftieflage:** Die Liegefläche lässt sich bei gedrückt gehaltener Taste bis ca. 12° in die Kopftieflage schwenken. **Hinweis:**Die Funktion "Kopftieflage" ist nur für Betten des gewerblichen Bereichs verfügbar. Hinweis: Die Funktion "Kopftieflage" ist nur für das Einzelbett verfügbar. **Hinweis:** Die Funktion "Kopftieflage" ist	**Hinweis:** Die Funktion Kopf- und Fußtieflage ist standardmäßig für die Bewohnerebene gesperrt. Diese Funktion kann nur in der Pflegeebene bedient werden. Um in die Pflegeebene zu wechseln: Halten Sie den Handschalterkopf [1] (mit seiner Sensorfläche an der Stirnseite) kurz an den integrierten Magneten [2] in einem der beiden fußseitigen Matratzen-Begrenzungsbügel. Als Hinweis auf die eingestellte Pflegeebene ertönt ein kurzes Signal.  Um aus der Pflegeebene wieder in die Bewohnerebene zu kommen, muss der Handschalter wieder

HL7 Handschalter	HB400 Handschalter	Bedienung
	nur für Betten des gewerblichen Bereichs verfügbar. Hinweis: Die Funktion "Kopftieflage" ist nur für das Einzelbett verfügbar.	
Hinweis: Die Funktion "Fußtieflage" ist bei dem HL7-Handaschlter nicht vorhanden.	 **Fußtieflage:** Die Liegefläche lässt sich bei gedrückt gehaltener Taste bis ca. 12° in die Fußtieflage schwenken.	vor den Freischaltmagneten gehalten werden. Alternativ 10 Sekunden warten: Das System wechselt automatisch in die Bewohnerebene zurück.

Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht herunterfallen kann (Aufhängen am Haken). Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden kann.

10.5 Verstellfunktionen Trendelenburg-Handschalter

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen kommen.

- Die Kopftieflage darf nur auf Anweisung eines Arztes oder medizinischen Fachpersonals eingestellt werden, wenn es der klinische Zustand des Bewohners erfordert.
- Missbräuchliche Verwendung kann zu einer Gefährdung des Bewohners führen.
- Das Einstellen dieser Position ist nur möglich, wenn das Bett an das Stromnetz angeschlossen ist.

	Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Fußtieflage einstellen wollen. Falls sich das Bett im Zustand der Fußtieflage befindet, wird die Liegefläche automatisch waagerecht gestellt, wenn sie in die niedrigste bzw. höchste Position gefahren wird.
	Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Kopftieflage einstellen wollen. Falls sich das Bett im Zustand der Kopftieflage befindet, wird die Liegefläche automatisch waagerecht gestellt, wenn sie in die niedrigste bzw. höchste Position gefahren wird.

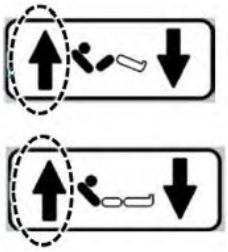
Es kann nur eine Taste gleichzeitig gedrückt werden, sonst stoppt jede Verstellung (Not-Aus-Sicherheitsfunktion).

10.6 Speichern einer neuen Position „Zwischenstopp“

- Gilt für HL7- und HB400-Handschalter.
- Nur gültig für Einzelbettbetrieb!
- Ein Speichern ist nur bei waagerechter Liegefläche möglich.

Bei dieser Funktion hält die Höhenverstellung beim Herauf- und Herunterfahren der Liegefläche an einer Zwischenstopp-Position an. Erst beim erneuten Drücken der Taste Auf bzw. Ab fährt die Liegefläche über diese Zwischenstopp-Position hinaus. Eine Festlegung der Zwischenstopp-Position darf nur durch das technische Personal und durch vom Betreiber entsprechend geschultes Pflegepersonal vorgenommen werden.

1. Stellen Sie die gewünschte Zwischenstopp-Position ein.
2. Drücken Sie gleichzeitig beide markierten Tasten 3x kurz hintereinander.



3. Drücken Sie sofort danach 1x die Taste Liegeflächenhöhe AUF.



→ Sobald die neue Position gespeichert ist, erfolgt ein kurzer Signalton zur Bestätigung.

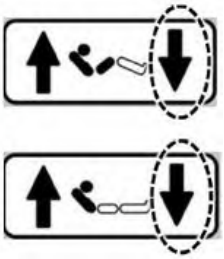
Um die Zwischenstopp-Position wieder zu löschen, siehe Werkeinstellung wiederherstellen » 108.

10.7 Maximale Liegehöhe einstellen

- Gilt für HL7- und HB400-Handschalter.
- Nur gültig für Einzelbettbetrieb!
- Ein Speichern ist nur bei waagerechter Liegefläche möglich.

Eine festgelegte maximale Liegehöhe kann im Routinebetrieb und durch den Bewohner nicht übertroffen werden. Das Bett fährt bei Aufwärtsbewegung nur bis zu dieser Position und stoppt dann. Eine Festlegung der maximalen Liegehöhe darf nur durch das Servicepersonal und durch vom Betreiber entsprechend geschultes Pflegepersonal vorgenommen werden

1. Stellen Sie die gewünschte maximale Liegehöhe des Bettes ein.
2. Drücken Sie gleichzeitig beide markierten Tasten 3x kurz hintereinander.



3. Drücken Sie sofort danach 1x die Taste Liegeflächenhöhe AUF.



→ Sobald die neue Position gespeichert ist, erfolgt ein kurzer Signalton zur Bestätigung.

Um die maximale Liegehöhe wieder zu löschen, siehe Werkeinstellung wiederherstellen » 108.

10.8 Werkeinstellung wiederherstellen

Gilt für HL7- und HB400-Handschalter.

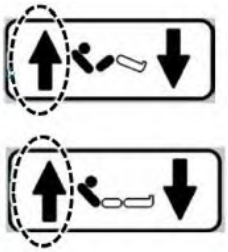
Ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen darf nur durch das technische Personal und durch vom Betreiber entsprechend geschultes Pflegepersonal vorgenommen werden. Am Handschalter können folgende Funktionen auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden:

- Position Zwischenstopp

- Position maximale Liegeflächenhöhe

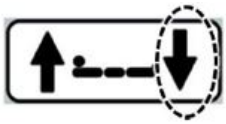
10.8.1 Position Zwischenstopp

1. Drücken Sie gleichzeitig beide markierten Tasten 3x kurz hintereinander.



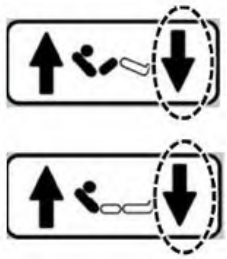
2. Drücken und halten Sie sofort danach die markierte Taste für ca. 5 Sekunden, bis der pulsierende Signalton verstummt.

   Lassen Sie die Tasten los.



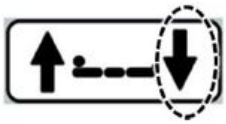
10.8.2 Position maximale Liegeflächenhöhe

1. Drücken Sie gleichzeitig beide markierten Tasten 3x kurz hintereinander.



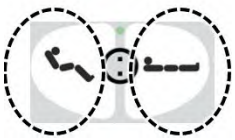
2. Drücken und halten Sie sofort danach die markierte Taste für ca. 5 Sekunden, bis der pulsierende Signalton verstummt.

   Lassen Sie die Tasten los.



10.9 Unterbettlicht ein-/ausschalten (Option)

Standardeinstellung: Bei Netzanschluss ist das LED-Unterbettlicht aktiv.

HL7 für Einzelbetten	HB400 für Einzelbetten	HB400 für Partnerbetten
		
• Zum manuellen Ein/-Ausschalten: Taste Schlafposition und die Taste Sitzposition gleichzeitig für ca. eine Sek. gedrückt halten, dann lassen Sie sie los. → Unterbettlicht wird ein-/ausgeschaltet.		Drücken die Taste mit dem Lampensymbol, um das Licht einzuschalten. Drücken sie die Taste erneut, um das Licht auszuschalten.

10.10 Unterschenkellehne einstellen

Die Unterschenkellehne kann nur von Hand (mechanisch) eingestellt werden, wenn die Oberschenkellehne angestellt ist.

Sie können eine orthopädische Lagerung (Stufenbett) oder eine abfallende Stellung der Unterschenkellehne einstellen.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen durch abrupte Bewegung der Unterschenkellehne kommen.

- Die Unterschenkellehne muss nach dem Loslassen auf beiden Seiten einrasten!
- Beachten Sie die Reihenfolge der Bedienvorschriften zum Anstellen und Absenken der Unterschenkellehne!

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

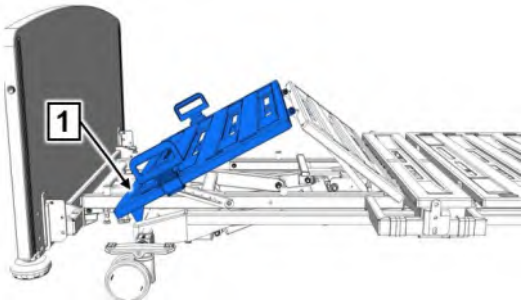
Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden durch übermäßige Belastungen am fußseitigen Ende der angestellten Unterschenkellehne kommen.

- Vermeiden Sie eine Beschädigung der Rastverstellung der Unterschenkellehne durch Hinsetzen einer schwergewichtigen Person.
- Senken Sie die Unterschenkellehne vorher ab.

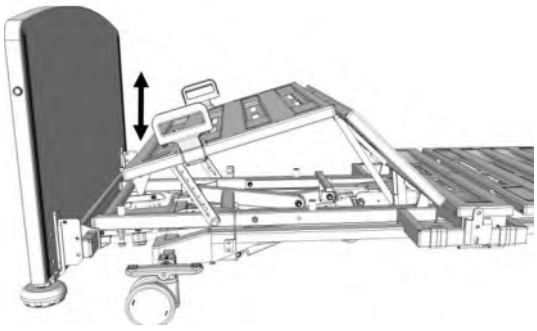
10.10.1 Anstellen

Abbildung ähnlich!

- Das Bett sollte gebremst sein.
- Die Oberschenkellehne muss angestellt sein (nur elektrisch möglich).



1 Stellen Sie die Oberschenkellehne mittels Handschalter an. Heben Sie die Unterschenkellehne am Rahmen der Unterschenkellehne [1] bis zur gewünschten Position an und lassen diese langsam los.

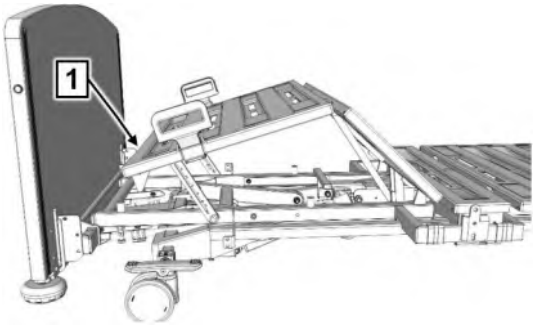


2 Die Unterschenkellehne rastet selbsttätig ein.

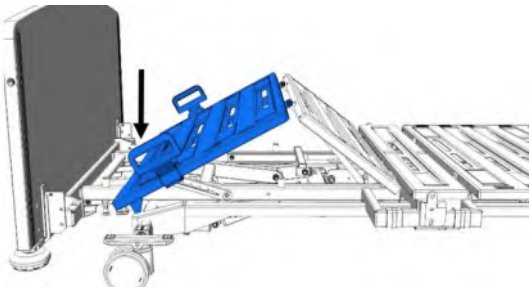
Korrigieren Sie die Einstellung gegebenenfalls mittels Handschalter (Tasten Oberschenkellehne).

10.10.2 Absenken

Abbildung ähnlich!



1 Heben Sie die Unterschenkellehne ganz am Fußende, außen [1] bis zum oberen Anschlag.



2 Senken Sie diese dann ab.

Unterschenkellehne mittels Handschalter absenken

Wird die Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

Unterschenkellehne mittels Handschalter anheben

Wird die Oberschenkellehne mittels Handschalter angehoben, fährt die Unterschenkellehne automatisch mit und rastet in mehreren Zwischenpositionen ein. Beim Anstellen der Oberschenkellehne hält die Unterschenkellehne die Position.

10.11 Seitensicherungen/Seitenelemente verwenden

Zum Schutz des Bewohners gegen Herausfallen aus dem Bett besitzt das Bett Seitensicherungen. Das Bett wird standardmäßig mit durchgehenden Seitensicherungen an beiden Seiten des Bettes geliefert. Auf Kundenwunsch kann das Bett mit folgenden Varianten der Seitensicherungen ausgestattet werden.
Hinweis: Das Partnerbett kann nur mit geteilter Seitensicherung ausgestattet werden.

- beide Bettseiten mit kombinierten Seitensicherungen
- beide Bettseiten mit durchgehenden Seitensicherungen
- eine Bettseite mit durchgehender Seitensicherung die andere Bettseite mit kombinierter Seitensicherung
- beide Bettseiten mit geteilten Seitensicherungen (Easy Switch-System)

10.11.1 Spezielle Sicherheitshinweise für Seitensicherungen

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen des Bewohners durch Verwendung von Seitensicherungen kommen!

- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie, unbeschädigte Seitensicherungen, die sicher einrasten!
- Beurteilen und berücksichtigen Sie vor dem Einsatz von Seitensicherungen den klinischen Zustand und die Besonderheiten beim Körperbau des jeweiligen Bewohners:
- ist der Bewohner z. B. sehr stark verwirrt oder sehr unruhig, verzichten Sie möglichst auf Seitensicherungen und greifen Sie zu alternativen/ergänzenden Sicherungsmaßnahmen wie Bettschürzen; Fallschutzmatten; Liegefläche in die tiefste Position fahren usw.
- bei besonders kleinen, schmächtigen Bewohnern ist gegebenenfalls ein zusätzlicher Schutz zur Verringerung der Seitensicherungs-Spaltabstände erforderlich. Verwenden Sie dann z. B. Schutzpolster (Zubehör), Fixiergurte usw. (Nur so ist eine wirksame sichere Schutzfunktion gewährleistet. Die Gefahr von Einklemmen und Durchrutschen des Bewohners wird verringert.)
- verwenden Sie nur geeignete, nicht zu weiche Polsterauflagen nach DIN 13014 mit einem Raumgewicht von mind. 40 kg/m³ mit Abmessungen gemäß den Vorgaben in der Gebrauchsanweisung, um mögliche Bewohnergefährdungen durch Einklemmungen oder Ersticken zu vermeiden.

⇨ Die maximal zulässige Höhe der Polsterauflagen (Matratzen) ist abhängig von der Ausführung und Stellung der verwendeten Seitensicherung. Die wirksame Höhe der Seitensicherung von mindestens 22 cm über der unbelasteten Polsterauflage muss gewährleistet sein.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen kommen, wenn erhöhte Spezial-Matratzen (zur Prophylaxe oder Therapie) wie z. B. Anti-Dekubitus-Matratzen eingesetzt werden. In diesem Fall sollte die wirksame Höhe der Seitensicherung von mindestens 22 cm über der unbelasteten Matratze gewährleistet sein.
Wird dieses Maß nicht eingehalten (22 cm), müssen Sie als medizinische Fachkraft in eigener Verantwortung und Risikobewertung je nach klinischem Zustand des Bewohners und nach Charakteristik der Spezial-Matratze eventuell zusätzliche oder andere geeignete

Schutzmaßnahmen ergreifen, wie z. B. zusätzliche Sicherungssysteme für den Bewohner, regelmäßige und häufigere Kontrollen des Bewohners oder interne Dienstanweisungen für die Anwender.
Das Bewohner-Sturzrisiko kann umso geringer sein, je:

- kleiner und ruhiger der Bewohner ist,
- weicher die Matratze ist (Bewohner sinkt tiefer ein).

⚠ VORSICHT

Quetschgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen kommen!

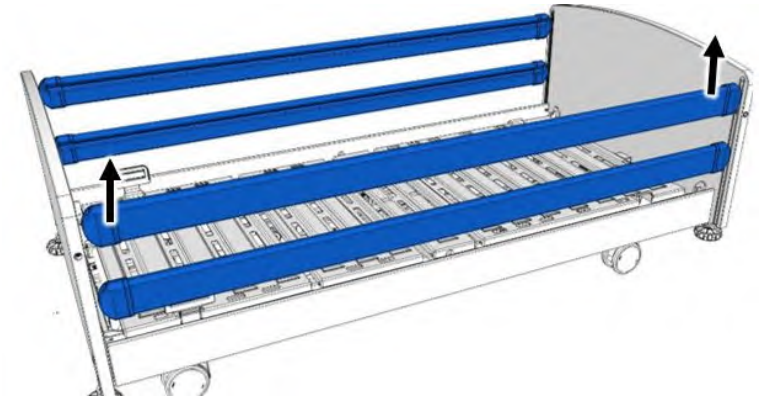
- Sperren Sie die Bedienfunktionen für den Bewohner am Handschalter, wenn Seitensicherungen angestellt sind und:
- der Bewohner nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen,
- der Bewohner nicht in der Lage ist, sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien,
- für den Bewohner bei angestellten Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne besteht.

⇨ Es besteht sonst die Möglichkeit einer Quetschgefahr bei ungewollter Betätigung des Handschalters an zwischen den Seitensicherungen hindurchgeführten Gliedmaßen des Bewohners. Auch kann sich die Wirksamkeit der Seitensicherungen bei weit hochgestellten Liegeflächenteilen verringern.

10.11.2 Durchgehende Seitensicherungen

10.11.2.1 Anstellen

- Ziehen Sie den oberen Holm der Seitensicherung nacheinander an Kopf- und Fußteil bis zum Anschlag hoch. Der untere Holm folgt nach.
- Prüfen Sie das sichere Einrasten der Seitensicherung durch Drücken auf den oberen Holm.
- Vorgang an der anderen Seitensicherung wiederholen.



10.11.2.2 Absenken

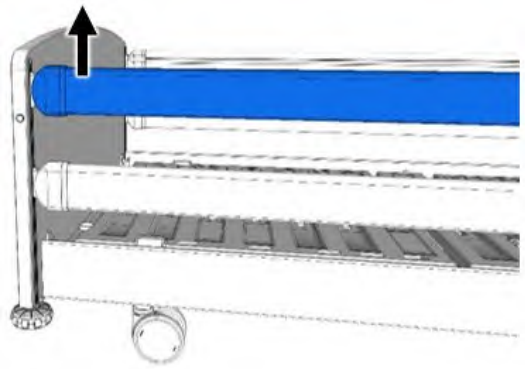
Nachfolgend wird das Absenken einer Seitensicherung beschrieben. Die gegenüberliegende Seitensicherung wird in gleicher Weise abgesenkt.

⚠ VORSICHT

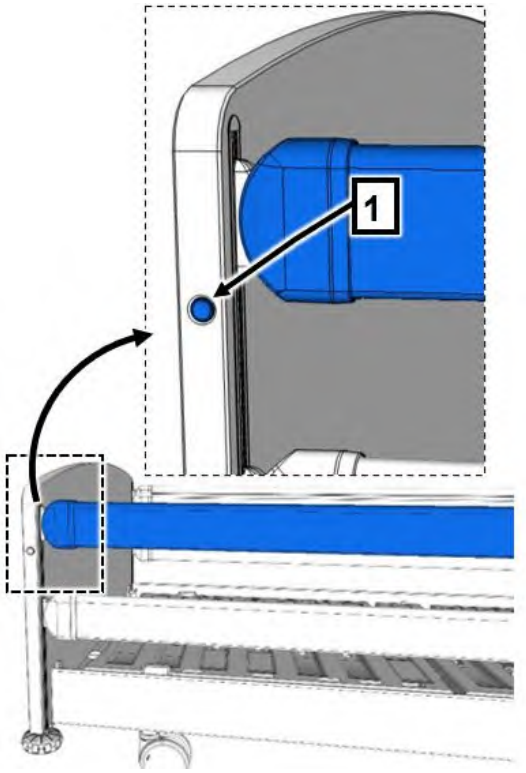
Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung können Gliedmaßen des Bewohners beim Absenken der Seitensicherungen eingeklemmt oder gequetscht werden.

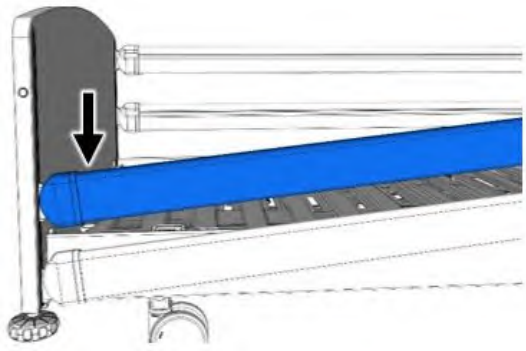
- Stellen Sie vor dem Absenken der Seitensicherung sicher, dass sich keine Gliedmaßen des Bewohners im Bewegungsbereich der Holme befinden.



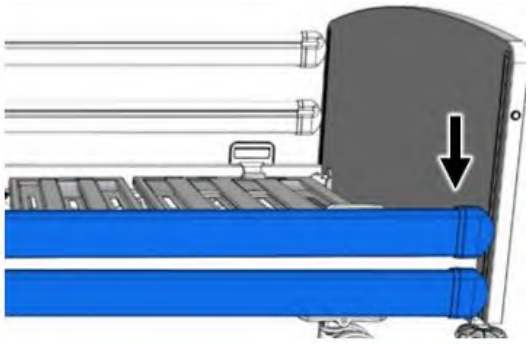
1 Heben Sie den oberen Holm in der Nähe des Kopf-/Fußteiles bis zum Anschlag, und halten Sie ihn fest.



2 Drücken Sie den Entriegelungsknopf [1].



3 Senken Sie die Seitensicherung vorsichtig ab. Nicht fallen lassen!



4 Wiederholen Sie Schritt 1 und 3 am anderen Ende des Holmes.

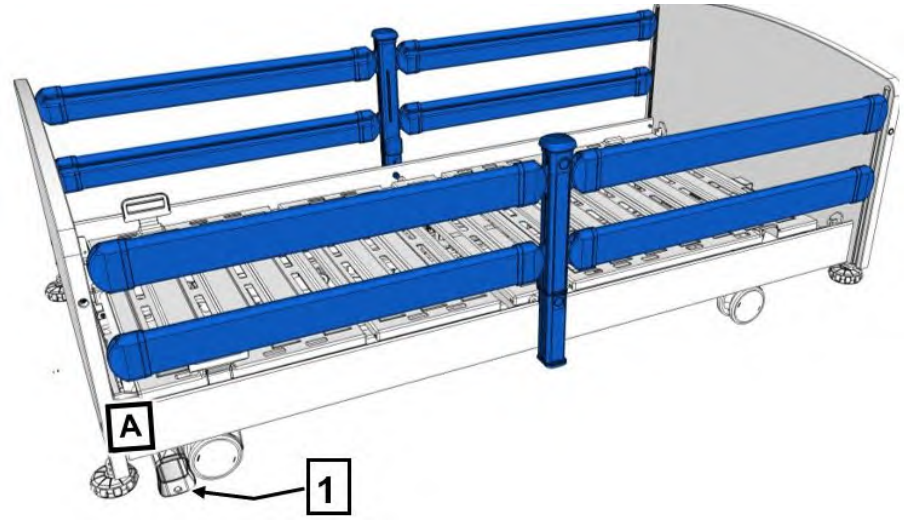
10.11.3 Kombinierbare Seitensicherungen

⚠ WARNUNG

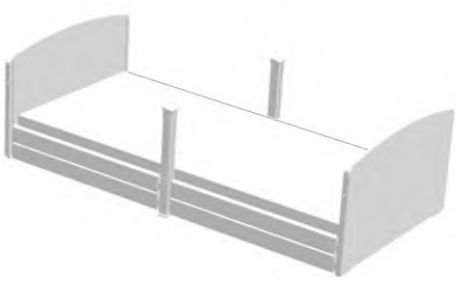
Klemm- und Quetschgefahr

Bei Nichtbeachtung können Gliedmaßen des Anwenders beim Absenken der Liegefläche durch den Halter der Mittelstütze [1] eingeklemmt oder gequetscht werden.
Beachten Sie folgende Hinweise, wenn das Bett mit Kombinierbarer (geteilt) und Kombinierten (durchgehende + geteilte) Seitensicherungen ausgestattet ist und in die tiefste Position gefahren wird:
Wird das Bett nach unten in die tiefste Position gefahren und steht währenddessen ein Fuß direkt unter dem Halter der Mittelstütze [1], kann es zu Quetschungen und Verletzungen von Füßen und Gliedmaßen kommen.
Um den Benutzer vor diesen Gefahren zu warnen, ist ein Aufkleber an der entsprechenden Stelle angebracht, siehe [A] .

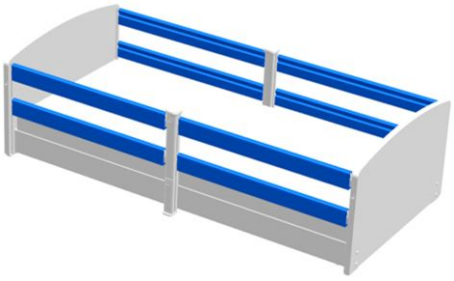
- Halten Sie Füße und Gliedmaßen beim Herunterfahren des Bettes in die tiefste Postion fern von der oben genannten Gefahrstelle.



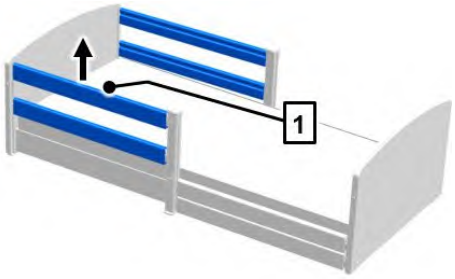
10.11.3.1 Anstellen

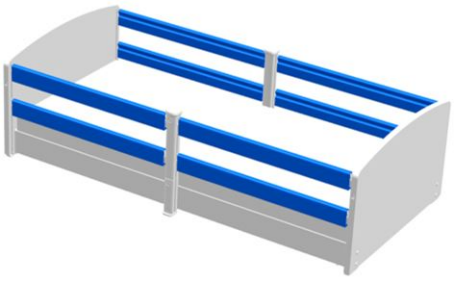


Anlieferungszustand



Anstellen aller Seitensicherungen





1 Den oberen Seitensicherungsholm [1] in der Mitte anfassen und bis zum oberen Anschlag hochziehen. Beide Enden müssen hörbar einrasten.

2 Vorgang an allen anderen Seitensicherungsholmen wiederholen.

3 Prüfen Sie den sicheren und festen Sitz der Seitensicherungen durch Herunterdrücken und Rütteln.

4 Wiederholen Sie den Vorgang an den anderen Seitensicherungen.

10.11.3.2 Absenken

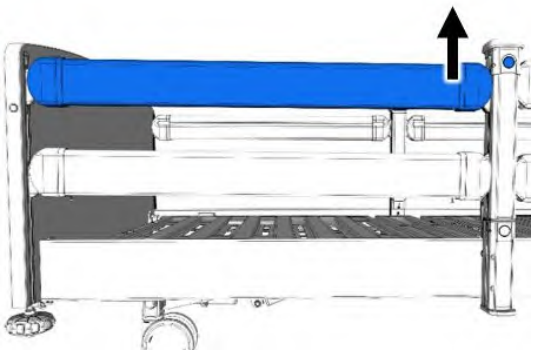
Nachfolgend wird das Absenken einer Seitensicherung beschrieben. Die anderen Seitensicherungen werden in gleicher Weise abgesenkt.

⚠ VORSICHT

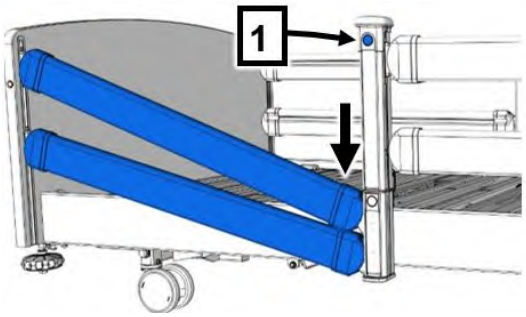
Klemm- und Quetschgefahr

Bei Nichtbeachtung können Gliedmaßen des Bewohners beim Absenken der Seitensicherungen eingeklemmt oder gequetscht werden.

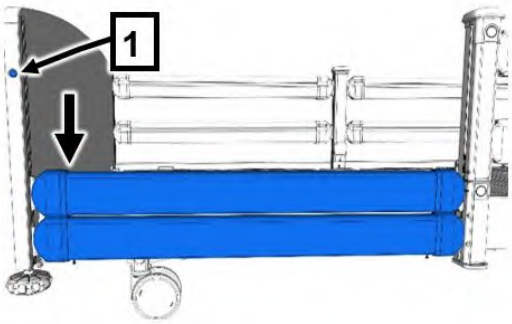
- Stellen Sie vor dem Absenken der Seitensicherung sicher, dass sich keine Gliedmaßen des Bewohners im Bewegungsbereich der Holme befinden.



1 Heben Sie den oberen Holm an einem Ende mit einer Hand etwas an und halten Sie ihn fest.



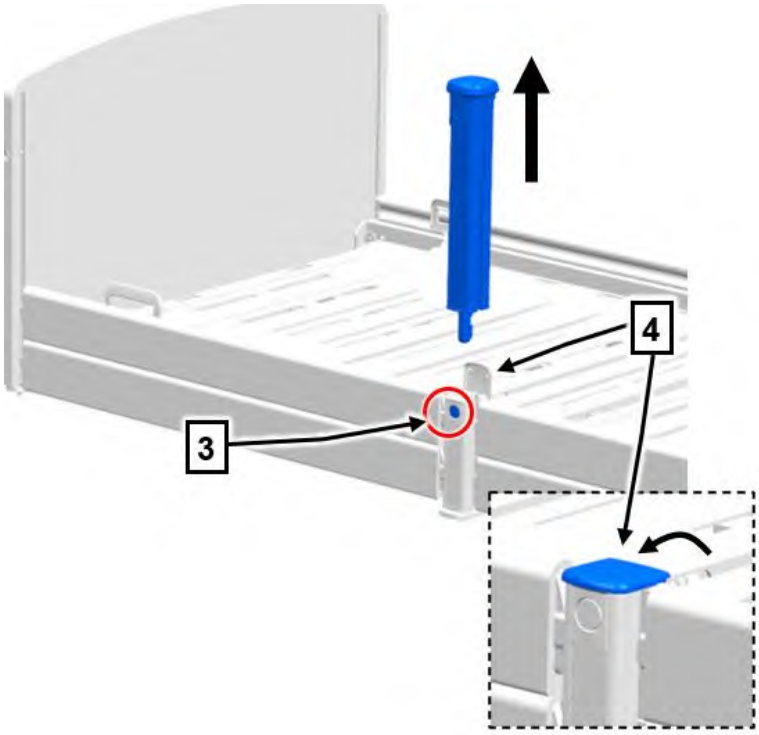
2 Drücken Sie den Entriegelungsknopf [1].



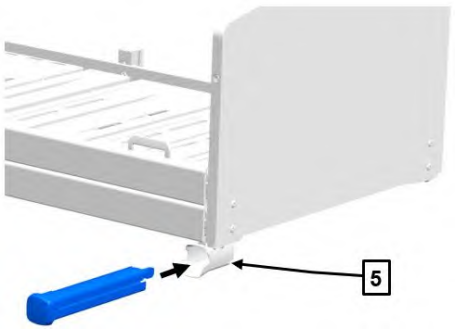
3 Wiederholen Sie den Vorgang am anderen Holmende.

10.11.3.3 Herausnehmen und Verstauen der Mittelstützen

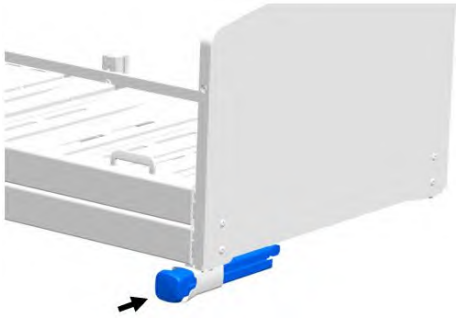
Sollten für längere Zeit keine Seitensicherungen benötigen werden, lassen sich die Mittelstützen schnell und platzsparend entfernen:



1. Drücken Sie mit einer Hand den Entriegelungsknopf [3] und ziehen Sie danach mit der anderen Hand die Mittelstütze gerade nach oben heraus.
2. Der Deckel der Mittelstützen-Halterung [4] federt automatisch zurück.

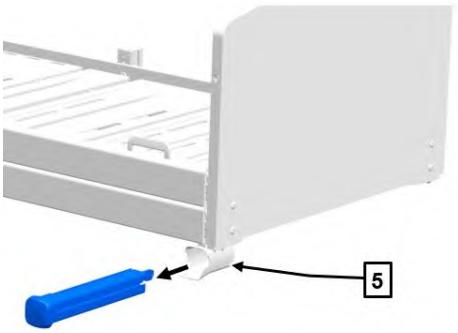


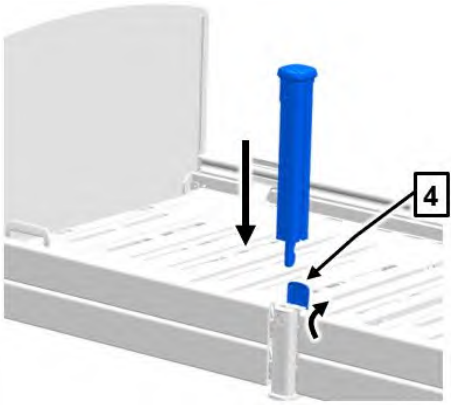
3 Verstauen Sie die Mittelstütze am Fußende unter der Liegefläche in der Halterung [5] gemäß obenstehender Abbildung.



4 Schieben Sie die Mittelstütze mit leichtem Druck bis zum Anschlag ein. (Die Mittelstütze wird automatisch fest gehalten. Verwenden Sie keine übermäßige Kraft).

10.11.3.4 Einsetzen der Mittelstütze



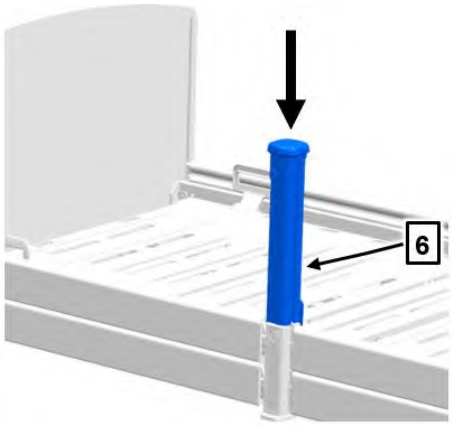


1 Ziehen Sie die Mittelstütze aus der Halterung [5] am Fußende heraus.

2 Klappen Sie den Deckel [4] mit der Hand auf und halten ihn fest.

3 Setzen Sie die Mittelstütze [6] gemäß Abbildung in die Aufnahmeöffnung ein.

Achtung! Stellen Sie sicher, dass keine Finger, Bettzeug, Schläuche oder andere Gegenstände zwischen Mittelstütze und Aufnahmeöffnung eingeklemmt werden können!



4 Drücken Sie die Mittelstütze gerade nach unten, bis zum Anschlag. Sie rastet hörbar ein.

5 Prüfen Sie die sichere Verriegelung durch anschließendes gerades Hochziehen. Die Mittelstütze darf sich hierbei nicht lösen.

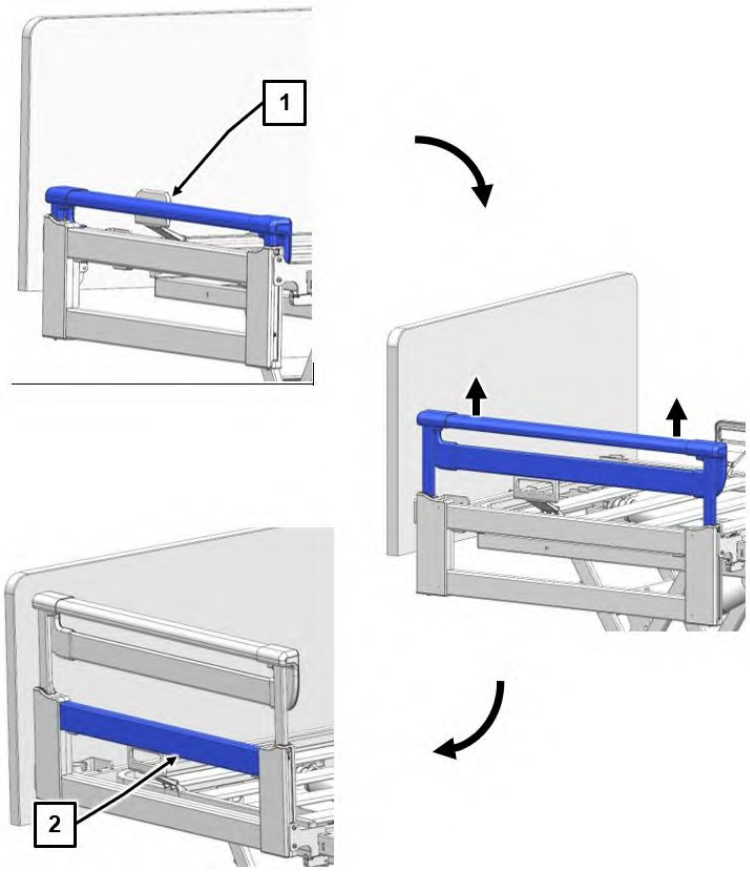
10.11.4 Geteilte Seitensicherungen "Easy Switch" (Option)

Die geteilte Seitensicherung ("Easy Switch"-System) lässt sich einfach anstellen bzw. absenken und kann in unterschiedlichen Positionen angestellt werden.

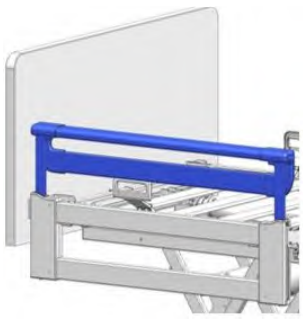
10.11.4.1 Anstellen

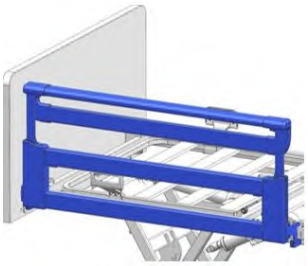
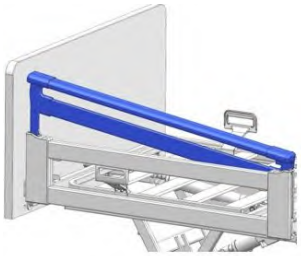
Greifen Sie den oberen Holm [1] mit beiden Händen und ziehen Sie die Seitensicherung bis zum Anschlag hoch.

Wiederholen Sie diesen Vorgang mit dem mittleren Holm [2].



Anstellungsvarianten

	
Vollständig abgesenkte Seitensicherung	Anstellung des oberen Holmes

	
Vollständige Anstellung der Seitensicherung	Schräge Anstellung des oberen Holmes

10.11.4.2 Absenken

Die geteilte Seitensicherung kann in zwei Stufen abgesenkt werden (teleskopierbar).

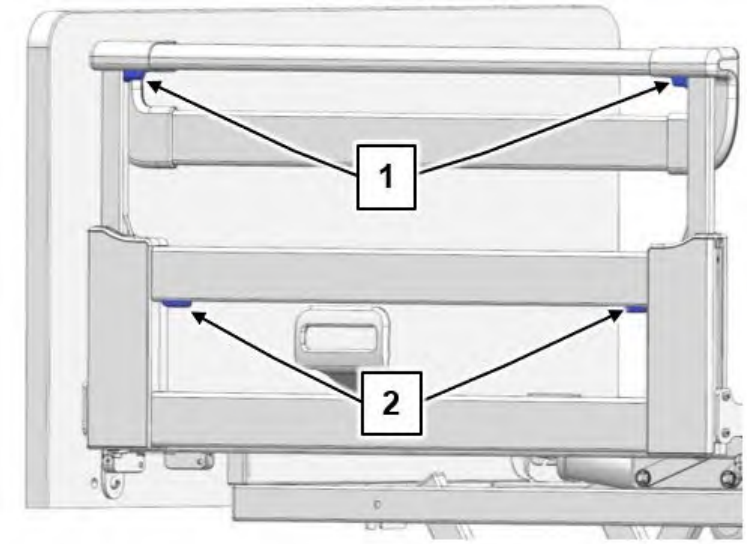
⚠ VORSICHT

Klemm- und Quetschgefahr

Bei Nichtbeachtung können Gliedmaßen des Bewohners beim Absenken der Seitensicherungen eingeklemmt oder gequetscht werden.

- Stellen Sie vor dem Absenken der Seitensicherung sicher, dass sich keine Gliedmaßen des Bewohners im Bewegungsbereich der Holme befinden.

- Entlasten Sie zunächst die Seitensicherung, in dem Sie sie leicht hochziehen.
- Drücken Sie dann beide Entriegelungsknöpfe des oberen Holmes [1], und senken Sie die Seitensicherung ab.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang an dem mittleren Holm (Entriegelungsknöpfe [2]).



10.11.5 Variante ohne Seitensicherungen

Das Bett kann auf Kundenwunsch auch ohne Seitensicherung geliefert werden. Sollte die Verwendung einer Seitensicherung zu einem späteren Zeitpunkt notwendig werden, kann das Bett mit folgenden Seitensicherungen nachgerüstet werden:

- **Geteilte Seitensicherung ("Easy Switch")**
  Zur Montage und Bedienung lesen Sie bitte Kapitel Geteilte Seitensicherungen "Easy Switch" (Option) » 121.
- **Durchgehende Seitensicherung**
  Zur Bedienung lesen Sie bitte Kapitel Durchgehende Seitensicherungen » 114.
  Die Montage entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Zusatzanleitung.
- **Kombinierbare Seitensicherung**
  Zur Bedienung lesen Sie bitte Kapitel Kombinierbare Seitensicherungen » 117.
  Die Montage entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Zusatzanleitung.

11 Sonderfunktionen

11.1 Notfallbedienung: Rückenlehne absenken

Bei Ausfall der Stromversorgung oder des elektrischen Antriebssystems lässt sich eine angestellte Rückenlehne **[1]** von Hand notabsenken.

⚠ WARNUNG

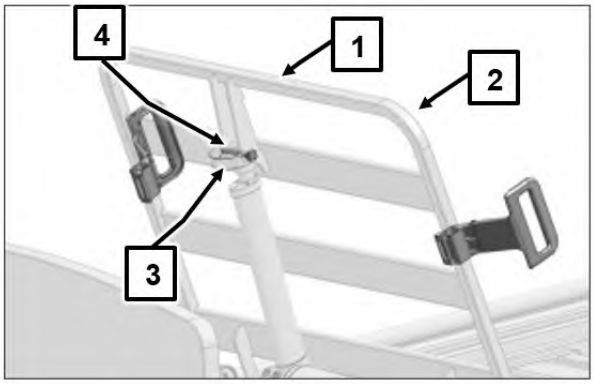
Verletzungsgefahr

Nichtbeachten dieser Sicherheits- und Gebrauchshinweise kann zu unkontrolliertem Abstürzen der Rückenlehne und so zu schweren Verletzungen bei Anwendern und Bewohnern führen!

- Diese im äußersten Notfall anzuwendende Notabsenkung darf nur von Anwendern durchgeführt werden, welche die nachfolgend beschriebene Bedienung sicher beherrschen.
- Wir empfehlen Ihnen dringend, die Notabsenkung unter normalen Bedingungen mehrfach zu üben. So können Sie im Notfall schnell und richtig reagieren.

Für die Notabsenkung der Rückenlehne sind zwei Anwender erforderlich!

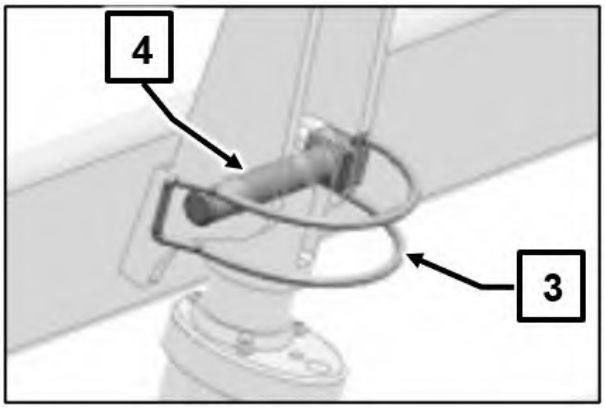
Die Rückenlehne **[1]** muss vor dem Absenken entlastet werden.



- Die erste Person hebt hierzu die Rückenlehne am Rahmen **[2]** leicht an und hält sie in dieser Stellung fest
- Die zweite Person entfernt nun den Bolzen **[4]**

Klappen Sie hierfür den gebogenen Bügel **[3]** auf und ziehen den Bolzen mitsamt Bügel aus der Hubstange des Rückenlehnen-Motors heraus

- Der Motor ist nun von der Rückenlehne getrennt
- Motor mit der Hand am Bettrahmen ablegen
- Nachdem die zweite Person den Gefahrenbereich verlassen hat, senkt die erste Person (mit Hilfe der zweiten Person) die Rückenlehne vorsichtig ab



Hierbei unbedingt die Rückenlehne festhalten, da diese sonst unkontrolliert abstürzt!

Der Motor ist nun an der Hubstange nicht mehr mit der Aufnahme verbunden.

Die Stellung der Hubstange bleibt in der Position der Notabsenkung erhalten.

Wiederherstellen des Originalzustands nach einer Notabsenkung der Rückenlehne:

- Rückenlehne mit der Hand anheben
- Hubstange wieder hochschwenken, mit dem Bolzen an der Aufnahme sichern und den gebogenen Bügel zurückklappen

12 Reinigung und Desinfektion

12.1 Im Privaten Bereich

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachschäden durch eindringende Feuchtigkeit kommen.

- Ziehen Sie das Netzteil aus der Steckdose und bewahren Sie es so auf, dass er nicht mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt (in Plastikbeutel legen).
- Stellen Sie sicher, dass alle Stecker in den Antriebsmotoren vorschriftsmäßig eingesteckt sind.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen; sonst kann Wasser oder Reinigungsmittel eindringen. Dies kann zu Funktionsstörungen oder Beschädigungen der elektrischen Bauteile führen.
- Die elektrischen Komponenten dürfen keinem Wasserstrahl, keinem Hochdruckreiniger oder Ähnlichem ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchten Tüchern!
- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort das Netzteil aus der Steckdose bzw. stecken Sie diesen nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als "Defekt" und nehmen Sie ihn außer Betrieb. Veranlassen Sie eine Überprüfung durch eine Elektrofachkraft.
- Werden diese Vorschriften nicht eingehalten, sind erhebliche Schäden am Bett, seinen elektrischen Aggregaten und Folgefehler nicht auszuschließen!

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:

- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels muss darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungsmittel verwendet werden.

- Zur Reinigung und Pflege der lackierten Metallteile ist ein feuchtes Tuch unter Verwendung handelsüblicher milder Haushaltsreiniger geeignet.
- Trotz der sehr guten mechanischen Beständigkeit sollten Kratzer und Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen, wieder mit geeigneten Reparaturmitteln gegen ein Eindringen von Feuchtigkeit verschlossen werden. Wenden Sie sich an Burmeier oder einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen. Hierdurch kann die Oberfläche beschädigt werden.

12.2 Im gewerblichen Bereich

12.2.1 Sicherheitshinweise für Reinigung und Desinfektion

Dieses Bett ist nicht maschinenwaschbar und nicht für die Reinigung in einer Dekontaminationsanlage geeignet. Es ist ausschließlich eine manuelle Reinigung und Desinfektion möglich. Um die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit möglichst lange zu erhalten, müssen Sie die Hinweise in diesem Kapitel unbedingt beachten.

Die Reinigung ist die wichtigste Maßnahme und Voraussetzung einer erfolgreichen chemischen Desinfektion.

Im Allgemeinen ist eine routinemäßige Reinigung des Bettes bei Benutzung durch denselben Bewohner hygienisch ausreichend. Eine Desinfektion des Bettgestells ist nur im Falle einer sichtbaren Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material (Blut, Stuhl, Eiter) oder bei Vorliegen einer Infektionserkrankung auf Anordnung des Arztes erforderlich.

Das Bett muss bei einem Bewohnerwechsel zuvor gereinigt und wischdesinfiziert werden!

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Beschädigungen am Gerät/Bett und Folgefehlern kommen. Beachten Sie vor Beginn der Reinigungsarbeiten:

- Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose und bewahren Sie es so auf, dass es nicht mit Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen. Nichtbeachtung kann zu Eindringen von Wasser oder Reinigungsmittel in die Elektronik führen und Funktionsstörungen oder Beschädigungen verursachen.
- Stellen Sie vor erneuter Inbetriebnahme des Schaltnetzsteiles sicher, dass die elektrischen Kontakte frei von Restfeuchtigkeit sind.

- Die elektrischen Komponenten dürfen einem Wasserstrahl, einem Hochdruckreiniger oder ähnlichem nicht ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchtem Tuch!

- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort das Schaltnetzteil aus der Steckdose bzw. stecken Sie es nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als „Defekt“, und nehmen Sie das Bett außer Betrieb. Melden Sie das umgehend dem zuständigen Betreiber.

12.2.2 Reinigungs- und Desinfektionsplan

- Ziehen Sie die Bettwäsche ab und geben Sie diese zur Wäsche.
- Reinigen Sie alle Oberflächen einschließlich des Matratzenrahmens und der Liegefläche mit einem milden und umweltverträglichen Reinigungsmittel. Gleiches gilt für den Handschalter.
- Anschließend desinfizieren Sie das Bett mit einem für die jeweilige Oberfläche geeigneten Desinfektionsmittel wie folgt:
    - In Deutschland: entsprechend den gelisteten Desinfektionsmittel der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie) bzw. der VAH (Verbund für Angewandte Hygiene), wenn das Bett mit sichtbaren Kontaminationen, mit infektiösem oder potenziell infektiösem Material verunreinigt ist. Gleiches gilt für alle Betten von Bewohnern mit meldepflichtigen Erkrankungen nach §6 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), Besiedlungen oder Infektionen mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA, VRE) und alle Betten von Intensiv- und Infektionsstationen. Dabei müssen die in der DGHM/VAH-Liste angegebenen Konzentrationen beachtet werden.
    - **Im Ausland:** Es sind die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften zu beachten.
- Eine Desinfektion der Laufrollen ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material erforderlich.

Eine laufende Desinfektion ist nur bei Bewohnern mit einem multiresistenten Erreger (z. B. MRSA) innerhalb einer Krankenanstalt erforderlich.

12.2.3 Einweisung der Anwender und des Fachpersonals

Um die richtige Vorgehensweise bei der Reinigung und Desinfektion sicherzustellen, empfehlen wir, eine entsprechende Einweisung der Anwender und des Fachpersonals durchzuführen. Dabei ist zu vermitteln, dass folgende Punkte zu beachten sind:

- Das saubere Bett ist so zu transportieren, dass es zwischenzeitlich nicht verschmutzt oder kontaminiert werden kann.
- Das Fachpersonal sollte über die Besonderheiten beim Reinigungs- und Desinfektionsverfahren informiert sein und die Aufbereitung entsprechend zuverlässig durchführen (Vorgabe der Arbeitsabläufe bzw. der einzelnen Arbeitsschritte durch den Betreiber). **In Deutschland** ist darauf zu achten, dass nur von der DGHM oder VAH gelistete Desinfektionsmittel in den dort angegebenen Konzentrationen verwendet werden. **Im Ausland** sind die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften zu beachten.

  Das Desinfektionsmittel muss für die entsprechende Oberfläche geeignet sein.
- Das Fachpersonal muss für diese Tätigkeit mit flüssigkeitsundurchlässigen (Einweg-) Schürzen und Handschuhen ausgerüstet sein.
- Es sind nur frische, saubere Tücher zur Aufbereitung zu verwenden, die anschließend in die Wäsche gelangen.
- Im Anschluss an die Aufbereitung muss das Fachpersonal eine Desinfektion seiner Hände durchführen, bevor es mit anderen Tätigkeiten fortfährt. Ein entsprechender Händedesinfektionsmittelspender (mit Hubspenderaufsatz) sollte zur Ausrüstung des Fachpersonals gehören.
- Die unmittelbare Reinigung des Bettes vor Ort hat den Vorteil, dass keine „unsauberen“ Betten bzw. Bettenteile mit sauberen Betten in Berührung kommen. Ein Verschleppen von potentiell infektiösen Keimen, die eventuell am benutzten Bettgestell haften, wird auf diese Weise verhindert. Eine Übertragung von Keimen im Sinne einer nosokomialen Infektion wird bei konsequenter Beachtung dieser Empfehlungen sicher vermieden.
- Wenn die Betten nicht gleich wieder zum Einsatz kommen, sollten diese vor Verstauben, vor versehentlicher Verschmutzung und vor Kontamination geschützt (abgedeckt) gelagert werden.

12.2.4 Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Beschädigungen des Bettes kommen.

- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen. Hierdurch kann die Oberfläche beschädigt werden.
- Reinigungs- und Dekontaminationsmittel müssen in der vorgeschriebenen Anwendungskonzentration verwendet werden.

- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels sollte darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungsmittel verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass nach erfolgter Reinigung/Desinfektion keine Rückstände an den Oberflächen des Bettes verbleiben. Anderenfalls kann in diesen Bereichen auf Dauer eine Beschädigung der Oberfläche nicht ausgeschlossen werden.
- Ist das Lacksystem trotz guter mechanischer Beständigkeit durch Kratzer oder, Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen, beschädigt, so müssen die Fehlerstellen mit geeigneten Reparaturmitteln gegen Eindringen von Feuchtigkeit wieder verschlossen werden. Wenden Sie sich an Burmeier oder an einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.
- Desinfektionsmittel auf Basis von chlorabspaltenden Verbindungen können für Metalle, Kunststoffe, Gummi und andere Materialien bei längerem Kontakt oder zu hoher Konzentration korrosiv wirken. Verwenden Sie diese Mittel sparsam und nur bei ausdrücklichem Bedarf.
- Verwenden Sie keine UV-Licht-Desinfektion. Hierdurch können Kunststoffteile wie Gehäuse von elektrischen Bauteilen und andere Bett-Komponenten geschädigt werden und zu Gefährdungen durch elektrische Fehler oder Festigkeitsverlusten führen.
- Verwenden Sie keine Ozon-Desinfektion. Hierdurch können metallische Oberflächen korrodieren und weitere Komponenten optisch unansehnlich oder zerstört werden.



- Zur Wischdesinfektion können die meisten im Krankenhaus- und Pflegesektor üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel, wie kaltes und heißes Wasser, Detergentien, Alkalien und Alkohole verwendet werden.
- Diese Mittel dürfen keine Stoffe enthalten, welche die Oberflächenstruktur oder die Anhafteigenschaften der Kunststoffmaterialien ändern.
- Die Auswahl der am Markt verfügbaren Reinigungs- und Desinfektionsmittel verändert sich regelmäßig. Daher testet Burmeier fortlaufend die am meisten verbreiteten Mittel auf Materialverträglichkeit. Die stets aktuelle Liste getesteter Reinigungs- und Desinfektionsmittel erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Unser deutsches Kundencenter:

Burmeier GmbH & Co. KG
(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Tel. :+49 (0) 5223 9769 - 0

Fax:+49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: info@burmeier.com

Internet: www.burmeier.com

Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

12.2.5 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

- Beachten Sie die exakte Dosierung! Wir empfehlen automatische Dosiergeräte.
- Setzen Sie die Lösung stets mit kaltem Wasser an, um schleimhautreizende Dämpfe zu vermeiden.
- Tragen Sie Handschuhe, um direkten Hautkontakt zu vermeiden.
- Bewahren Sie angesetzte Flächendesinfektionsmittellösungen nicht in offenen Gefäßen mit schwimmenden Reinigungslappen auf. Verschließen Sie die Gefäße!
- Benutzen Sie verschließbare Flaschen mit Pumpdosierspender für die Benetzung der Reinigungslappen.
- Lüften Sie den Raum nach durchgeführter Flächendesinfektion.
- Führen Sie eine Wischdesinfektion durch, keine Sprühdesinfektion! Hierbei wird ein großer Teil des Desinfektionsmittels als Sprühnebel freigesetzt und damit inhaliert.
  Darüber hinaus kommt dem Wischeffekt eine bedeutende Rolle zu.
- Verwenden Sie Alkohol nicht für größere Flächen.

12.3 Reinigung fest gepolsterter Bauteile

Das Kopf- und Fußteil sowie die Seitenblenden des Bettes können auf Kundenwunsch in der gepolsterten Variante, Stoff-oder Kunstleder-Polsterung, geliefert werden.

Achtung! Verschmutzungen dieser Bauteile müssen sofort entfernt werden.

12.3.1 Stoff-Polsterung

Verunreinigungen durch intensiven Gebrauch oder Reste von Lebensmitteln sind mit einfachen Mitteln zu entfernen. Wasser, Spülmittel und eine (weiche) Bürste reichen aus, um auch hartnäckige Flecken aus den Polstern zu bürsten.

1. Betroffene Stelle mit einem Baumwolltuch abwischen, um Oberflächenflüssigkeit oder Lebensmittelpartikel zu entfernen.
2. Bereits eingetrocknete Flecken mit warmem Wasser anfeuchten und mit einer Bürste bearbeiten.
3. Falls noch Rückstände sichtbar sind, den Fleck mit einer Lösung aus Wasser und einigen Tropfen eines milden Spül- oder Waschmittels (Mischungsverhältnis etwa 10:1)

betupfen. Nach kurzer Einwirkzeit die Stelle mit einer weichen Bürste oder dem Rand eines Löffels bearbeiten. Danach die behandelte Stelle mit einem sauberen Tuch abtupfen und trocknen.

4. Verschmutzungen immer vom Rand zur Mitte bearbeiten, um den Fleck nicht zu vergrößern.
5. Falls erforderlich Schritt 3 wiederholen.
6. Die behandelte Stelle mit lauwarmem Wasser nachwaschen und trocknen. Waschmittelrückstände sollten restlos entfernt werden.
7. Stoff zunächst trocknen lassen und danach in Strichrichtung aufbürsten.

12.3.2 Kunstleder-Polsterung

Regelmäßige Reinigung erhöht die Lebensdauer. Benutzen Sie dazu eine milde Seifenlauge und ein weiches, flusenfreies Tuch oder eine Handbürste.

Starke Verschmutzungen bitte umgehend entfernen. Der Gebrauch von Kunststoffreinigern ist nicht zu empfehlen.

Die folgenden Reinigungsmethoden werden zur Entfernung von Flecken bei Kunstleder empfohlen. Viele hartnäckige Flecken können entfernt werden, wenn Sie die Reinigungsmethoden in dieser Reihenfolge anwenden.

Reinigungsmethode 1

Nutzen Sie eine milde Seifenlauge und ein weiches, flusenfreies Tuch oder eine Handbürste. Spülen Sie den Bereich mit frischem Wasser nach und trocknen ihn mit einem weichen Tuch.

Reinigungsmethode 2

Lösungsmittelhaltiges Reinigungsmittel großzügig mit einem weichen Tuch oder Schwamm auf den Fleck auftragen. Spülen Sie den Bereich mit frischem Wasser nach und trocknen ihn mit einem weichen Tuch.

Reinigungsmethode 3

Starkes, lösungsmittelhaltiges Reinigungsmittel verdünnt mit Wasser (70% Wasser, 30% Aceton) mit einem weichen Tuch oder Schwamm auftragen. Der Fleck sollte mit weniger als 6x Reiben entfernt sein. Falls nicht, hat sich die Verschmutzung bereits im Material festgesetzt und kann nicht mehr entfernt werden. Spülen Sie den Bereich mit frischem Wasser nach und trocknen ihn mit einem weichen Tuch.

Die empfohlenen Reinigungsmittel der Reinigungsmethoden 1+2+3 sind zunehmend aggressiver. Daher empfiehlt es sich mit der am wenigsten aggressiven Methode zu beginnen.

Art der Verunreinigung	Methode 1	Methode 2	Methode 3
Spritzlack	✔	✔	✔
Kugelschreiber	✔	✔	✔

Art der Verunreinigung	Methode 1	Methode 2	Methode 3
Filzstift	✔	✔	✔
Lippenstift	✔	✔	✔
Senf	✔	✔	✔
Nikotin	✔	✔	
Fett	✔	✔	
Buntstift	✔	✔	
Lidschatten	✔	✔	
Karotin	✔		
Kaffee	✔		
Tee	✔		
Blut	✔		
Urin	✔		
Obstsaft	✔		
Olivenöl	✔		
Schokolade	✔		
Ketchup	✔		

13 Instandhaltung

13.1 Ersatzteile

Um Funktionssicherheit und Garantieansprüche zu erhalten, dürfen nur originale Burmeier-Ersatzteile verwendet werden! Zur einfachen und schnellen Anforderung von Ersatzteilen benötigen wir von Ihnen die

Kundennummer

sowie folgende weitere Angaben (siehe Tabelle), die Sie dem Typenschild am Kopfteil des Bettrahmens (Innenseite) entnehmen können.

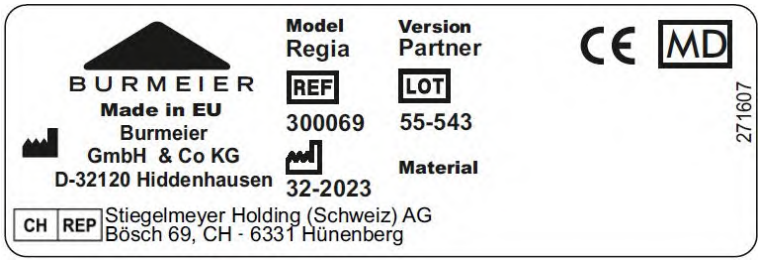


Abb. 3: Typenschild (exemplarisch)

Symbol	Erläuterung	Symbol	Erläuterung
Modell	Bezeichnung des Produkts	**Version**	Versionsname
REF	Artikelnummer	LOT	Auftragsnummer
	Fabrikationsdatum (Jahr/ Monat/Tag)	**Lf.-Nr./seq.-no.**	Liefernummer

Weitere Angaben zum Typenschild finden Sie im Kapitel Typenschild » 34.

13.2 Serviceanschrift

Wenden Sie sich in Deutschland für Ersatzteilbestellungen, Kundendienstanforderungen und bei weiteren Fragen bitte an unsere Kundenbetreuung:

Burmeier GmbH & Co. KG
(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Tel. : +49 (0) 5223 9769 - 0

Fax: +49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: info@burmeier.com

Internet: www.burmeier.com

Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

13.3 Im privaten Bereich

Bei privatem Einsatz ist keine regelmäßige Inspektion vorgeschrieben. Wir empfehlen Ihnen dennoch für einen langjährigen störungsfreien Betrieb alle elektrischen und mechanischen Komponenten einmal jährlich zu überprüfen. Hierzu dient die folgende Checkliste.

Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis ein Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile erfolgt ist! Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile an Ihren zuständigen Fachhändler.

Prüfung		ok	nicht ok	Mängelbeschreibung
Was?	**Wie?**			
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter, -kabel	keine Beschädigung, korrekte Kabelverlegung			
Netzleitung/Steker-Netzteil	keine Beschädigung, korrekte Kabelverlegung			
Verbindungsleitung (Synchrokabel)	keine Beschädigung, korrekte Kabelverlegung			
Handschalter	keine Beschädigung der Folie			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufrichter, -aufnahmen	keine Beschädigung/Verformungen			
Bettgestell				
Liegeflächenrahmen				

Prüfung		ok	nicht ok	Mängelbeschreibung
Was?	**Wie?**			
Holzumbau	Keine Beschädigung/Splitterbildung			
Seitensicherungsholme				
Klemmhebel von TSG, Kopf- und Fußteil und Seitenblenden	ordnungsgemäße Klemmfunktion			
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter	Funktionstest, Sperrfunktion			
Im Partnerbettmodus: Synchronlauf Hubmotoren	Liegehöhenverstellung beider Betthälften erfolgt gleichzeitig und ohne erkennbare Höhen-Unterschiede			
Im Partnerbettmodus: Synchronlauf von Rücken- und Oberschenkellehnenmotor	Ansteuerung der Rücken-/Oberschenkellehne erfolgt gleichzeitig und in gleicher Richtung für beide Betthälten, egal von welchen Handschalter aus betätigt wird. Verstellung ist ohne erkennbare Höhen-Unterschiede			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Laufrollen	Bremsen, Fahren			
Schrauben	Fester Sitz			
Seitensicherung	Sicheres Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Motorbolzen	Fester Sitz			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung			

13.4 Im gewerblichen Bereich

13.4.1 Sicherheitshinweise für die Instandhaltung

⚠ WARNUNG

Gesundheits- und Sachschäden

Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr von Gesundheits- sowie Sachschäden.

- Durch unsachgemäßen Betrieb sowie im Langzeiteinsatz ist es nicht auszuschließen, dass Beschädigungen, Defekte und Verschleißerscheinungen eintreten können. Diese Mängel können zu Gefährdungen führen, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behoben werden.
- Bringen Sie das Bett in die gewünschte Wartungsposition, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose bevor Sie mit den Wartungsarbeiten beginnen.
- Beachten Sie vor den Wartungsarbeiten, dass das Bett für etwaige Verstellungen an das Stromnetz angeschlossen werden muss. Ziehen Sie unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose, wenn diese Wartungsarbeiten beendet sind.
- Führen Sie Instandhaltungsarbeiten nur bei unbelegtem Bett durch.
- Wenn der Verdacht besteht, dass eine Beschädigung oder Fehlfunktion vorliegt, ist das Bett umgehend außer Betrieb zu nehmen, bis eine Reparatur bzw. ein Austausch der schadhaften Teile erfolgt ist!
- Dieses Bett darf nicht ohne Autorisierung durch den Hersteller verändert werden.
- Der Bewohner selbst darf keine Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchführen.

13.4.1.1 Gesetzliche Grundlagen

In Europa: Betreiber von medizinischen Betten in Europa sind gemäß der neuen Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) sowie den bestehenden jeweiligen nationalen Gesetzen und Vorschriften, z. B. in Deutschland derzeit gemäß

- Medizinprodukte-Betreiberverordnung § 7 (Instandhaltung)
- DGUV 3 (Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

dazu verpflichtet, den sicheren Zustand von Medizinprodukten über die gesamte Einsatzdauer zu bewahren. Hierzu gehören auch eine regelmäßig durchgeführte fachgerechte Wartung sowie regelmäßige Sicherheitsprüfungen.

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen „schwerwiegenden Vorfälle" * sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden (in Deutschland: www.BfArM.de)

In anderen Ländern außerhalb Deutschlands und der EU sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten!

*: *Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte: a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person, b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen, c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit, (Quelle: MDR, Art. 2, Abs. 65).*

Hinweis für Betreiber

Dieses Bett ist so konstruiert und gebaut, dass es bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung über einen langen Zeitraum sicher funktioniert.

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden und Gefährdungen von Personen kommen! Bei wiederholtem Transport, Auf- und Abbau, unsachgemäßem Betrieb sowie im Langzeiteinsatz ist es nicht auszuschließen, dass Beschädigungen, Defekte und Verschleißerscheinungen eintreten können.

- Beseitigen Sie diese Mängel rechtzeitig beim ersten Auftreten, um Sachschaden sowie Gefährdungen von Personen zu vermeiden.

Daher existieren gesetzliche Grundlagen zur Durchführung regelmäßiger Prüfungen, um den sicheren Zustand dieses Medizinproduktes dauerhaft zu gewährleisten.

Gemäß § 7 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung obliegt dem Betreiber die Instandhaltung. Aus diesem Grunde sind nachfolgend beschriebene regelmäßige Inspektionen und Funktionskontrollen sowohl vom Betreiber als auch von den Anwendern vorzunehmen.

- Weisen Sie die Anwender auf nachfolgende durchzuführende Prüfungen hin, (siehe Kapitel Prüfung durch den Anwender » 150).

13.4.2 Durch den Betreiber

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Beschädigungen am Bett kommen.

- Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis ein Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile erfolgt ist!
- Führen Sie keine technischen Veränderungen an diesem Produkt durch ohne vorherige Bestätigung durch den Hersteller!

Der Betreiber dieses Pflegebettes ist nach MPBetreibV § 7 verpflichtet, bei jedem Neuaufbau, jeder Instandhaltung und im laufenden Betrieb regelmäßige Prüfungen durchzuführen, um den sicheren Zustand dieses Pflegebettes zu gewährleisten!

Diese Prüfungen sind im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten je nach Einsatzbedingungen gemäß der MPBetreibV § 7 und von den Berufsgenossenschaften für ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz vorgeschriebenen Prüfungen nach DGUV A3 zu wiederholen. Alle Service- und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur bei unbelegtem Bett durchgeführt werden.

Prüfzyklus

Wir empfehlen bei elektrischen Betten als Richtwert eine jährliche DGUV 3-Prüfung unter nachweislicher Einhaltung der 2-%-Fehlerquote (siehe auch DGUV 3: § 5, Tabelle 1B) durch unseren qualifizierten Werkskundendienst.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr und Sachschäden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen und Sachschäden durch unsachgemäße Inspektion kommen.

- Die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1) nur durch sachkundige Personen (Elektrofachkraft, oder bei Vorhandensein geeigneter Messgeräte eine elektrotechnisch unterwiesene Person im Sinne der DGUV 3 unter Aufsicht einer Elektrofachkraft) mit entsprechender Ausbildung, Kenntnis und Erfahrung erfolgen. Diese Personen benötigen weiterhin nachgewiesene Kenntnisse über die zu prüfenden Betten sowie Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen (Medizinproduktegesetz, Betreiberverordnung, Sicherheitsbestimmungen, Gebrauchsanweisungen usw.).

Halten Sie folgende Reihenfolge bei der Prüfung nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1) ein:

1. Sichtprüfung
2. Elektrische Messung
3. Funktionsprüfung

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr und Sachschäden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen und Sachschäden kommen.

- Wenn bei der Prüfung nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1) eine sicherheitsrelevante Beschädigung oder Fehlfunktion vorliegt, ist das Bett umgehend außer Betrieb zu nehmen, bis eine Reparatur bzw. ein Austausch der schadhaften Teile erfolgt ist! Durch eine Wiederholungsprüfung nach dem Prüfprotokoll ist festzustellen, ob die Beschädigung oder Fehlfunktion beseitigt ist. Erst dann ist die Voraussetzung für den weiteren Betrieb gegeben.

Sicht- und Funktionsprüfung

Die Durchführung der Sicht- und Funktionsprüfung und die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf gemäß MPBetreibV § 7 und DIN EN 62353 (VDE 0751) nur durch sachkundige Personen erfolgen, die die notwendigen Voraussetzungen und erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung besitzen.

Elektrische Messung

- Die Durchführung der elektrischen Messung muss mit geeigneten Messgeräten gemäß DIN EN 62353 mit automatisiertem Messablauf durchgeführt werden. Dann darf diese Messung auch von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person (im Sinne der DGUV 3) mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf nur durch eine Elektrofachkraft mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Vorbereitung:
  - Ziehen Sie den Netzstecker/das Schaltnetzteil aus der Wand-Steckdose.
  - Stecken Sie den Netzstecker/das Schaltnetzteil in die Prüfsteckdose des Prüfgerätes.
- Prüfverfahren:
  - Am Messgerät: Wählen Sie Ableitstromprüfung, direkt oder Differenzstrom nach DIN EN 62353

- Führen Sie eine Ableitstromprüfung gemäß den Angaben des Messgeräteherstellers durch.

• Grenzwert:

- Ableitstrom IAbl < 0,1 mA.

Prüfzyklen

Sicht- und Funktionsprüfung:	jährlich
Elektrische Messung:	Mit externem Schaltnetzteil: Alle zehn Jahre, wenn die jährliche Sicht- und Funktionsprüfung bestanden wurde. Mit internem Schaltnetzteil: jährlich

Wir empfehlen die aufgeführten Prüfzyklen. Bei nachweislicher Einhaltung der 2-%-Fehlerquote (siehe auch DGUV 3: §5, Tabelle 1B) kann der Prüfzyklus in eigener Verantwortung auf maximal 2 Jahre verlängert werden.

Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1): 2015-10

Blatt 1 von 3		
Auftraggeber/med. Einrichtung / Praxis:		
Anschrift:		
Es wurde durchgeführt:	[ ] Wiederholungsprüfung	[ ] Prüfung vor Inbetriebnahme (Bezugswert)
[ ] _____	[ ] Prüfung nach Reparatur / Instandsetzung	
Geräteart: **[x]** Pflegebett [ ] Klinikbett		**Schutzklasse:** [ ] I , [x] II
Bettentyp: Regia		**Inventarnummer:**
Standort:		
Nummer des Schaltnetzteils:		**Seriennummer:**
Hersteller: Burmeier GmbH & Co.		**Anwendungsteile:**

Blatt 1 von 3		
		Liegefläche, Betthäupter, Seitensicherungen
Verwendete Prüfgeräte (Typ/Inventar-Nr.):	1.	
	2.	
Klassifizierung nach MDR: Klasse I		

I. Sichtprüfung		ok	nicht ok	Mängelbeschreibung
Was?	**Wie?**			
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten (sofern vorhanden)				
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar			
Aktuelle zum Produkt passende Gebrauchsanweisung	Vorhanden, lesbar			
Gehäuse des Steuergerätes, externes Steckernetzteil (Option)	Korrekter Sitz, Beschädigung, Anzeichen von verschütteten Flüssigkeiten/Verschmutzungen, die die Isolation beeinträchtigen könnten			
Gehäuse und Hubrohre der Motoren				
Handschalter: Gehäuse und Tastaturfolie				
Motoren-, Handschalter-, Netz-, Verbindungskabel	keine Beschädigung, korrekte Kabelverlegung			
Stecker und -abdeckleiste am Steuergerät	Vorhanden, Korrekter Sitz			

I. Sichtprüfung		ok	nicht ok	Mängelbeschreibung
Was?	**Wie?**			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten (sofern vorhanden)				

I. Sichtprüfung		ok	nicht ok	Mängelbeschreibung
Was?	**Wie?**			
Typenschilder und Warnaufkleber	Am Bettgestell vorhanden, lesbar			
Aufrichter, -aufnahmen, Haltegriff mit Gurtband	Ohne Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell (Liegefläche, Untergestell)	Ohne Beschädigung, Verformungen, keine gerissenen Schweißnähte			
Bowdenzug, Notabsenkung, Rückenlehne	Verlegung, Knickstellen			
Laufrollen	Ohne Beschädigung			
Liegefläche	Ohne Beschädigung, Risse			
Holzumbau	Keine Beschädigung, Splitterbildung			
Schweißnähte	Keine gerissenen Schweißnähte			
Seitensicherungen	Ohne Beschädigung, Risse, Verformungen			
Klemmhebel von TSG, Kopf- und Fußteil und Seitenblenden	ordnungsgemäße Klemmfunktion			
Seitensicherungsholme	Sicheres Einrasten von Klemmhebel			
Verbindungselemente, (Schrauben, Bolzen, Muttern, Bolzen-Sicherungskappen)	Fester Sitz, Vollständigkeit			
Verschleißteile, Gelenkpunkte	Ohne Beschädigung, kein starker Abrieb			
Kunststoffteile, diverse	Frei von scharfkantigen Beschädigungen/ Brüchen			

II. Elektrische Messung nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1)
Nur Messgeräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1) verwenden

II. Elektrische Messung nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1)

Hinweis: Führen Sie Messleitungen möglichst weit entfernt und nicht parallel zu den Netz- und Handschalterleitungen des Bettes, um Messfehler zu minimieren. Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisungen der verwendeten Messgeräte

Isolationswiderstand (nur durchzuführen, falls Zweifel an der elektrischen Isolation bestehen, wie z. B.:

- Wenn mehrfach der bauseitige RCD-Schutzschalter (Fehlerstromschutzschalter) ausgelöst hat
- Wenn defekte elektrische Gehäuse und gleichzeitig dort Anzeichen von verschütteten Flüssigkeiten/Verschmutzungen, die die Isolation beeinträchtigen könnten, festgestellt werden

1. Netzkabel/Stecker-Netzteil in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken.
2. Sonde des Messgerätes am gemeinsamen Messpunkt aller Anwendungsteile anschließen: = blanke Schraube vom Rückenlehnen-Drehgelenk unterhalb der Rückenlehne am Liegeflächenrahmen
3. Messvorgang am Messgerät starten; Messpannung = 500 VDC

	Grenzwert	**Gemessener Wert**			
Ergebnis: Bett SK II (Typ BF)	70 MΩ	MΩ			
Geräteableitstrom (Direkt- oder Differenzstrommessung)					

1. Netzkabel/Stecker-Netzteil in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken
2. Sonde des Messgerätes am gemeinsamen Messpunkt aller Anwendungsteile anschließen: = blanke Schraube vom Rückenlehnen-Drehgelenk unterhalb der Rückenlehne am Liegeflächenrahmen
3. Für die Dauer der Messungen Motoren durch den Handschalter aktivieren
4. Messvorgang am Messgerät starten

	Grenzwert	**Gemessener Wert**			
	0,1 mA	___ mA			

II. Elektrische Messung nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1)					
		(normalisiert auf Nennwert Netzspannung)			
Bei gemessener Spannung Außenleiter - Erde		___ Volt			

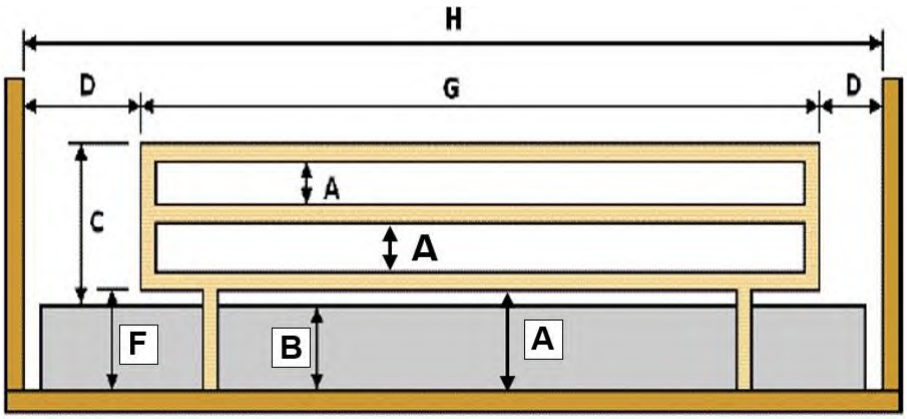
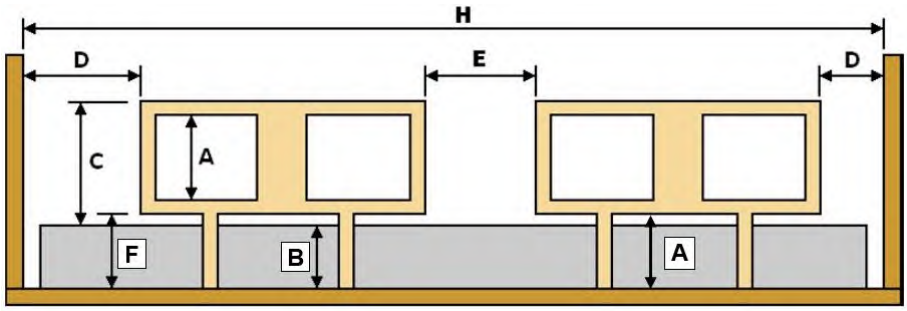
Blatt 2 von 3

III. Funktionsprüfung:				
Was?	**Wie?**	**ok**	**nicht ok**	**Mängelbeschreibung**
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten (sofern vorhanden)				
Akkubetrieb; Kapazität des Akkus	Voraussetzung: Akku ist geladen + Bett ist vom Stromnetz getrennt: Test: Bett mit ca. 80 kg (=1 Person) belasten; mind. 2 Zyklen Höhenverstellung Auf/Ab bis zum Abschalten müssen möglich sein.			
Endlagenabschaltung der Motoren	Automatisches Abschalten in beiden Endlagen			
Handschalter, Bedienelemente, Sperrfunktionen,Externes Netzgerät	Test lt. Gebrauchsanweisung. Kein „Rasseln“ beim Schütteln			
Motoren	Keine abnormale Geräuschentwicklung (Rattern, unrunder Lauf etc.)			
Verlegung des Kabelbaums und Sitz der Stecker bzw. Zugentlastungen	Sichere feste Verlegung, fester Sitz lt. Gebrauchsanweisung			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten (sofern vorhanden)				
Gelenke und Drehpunkte	Leichtgängigkeit			
Unterschenkellehne (Rastomat)	Einrasten, gleichmäßig auf beiden Seiten Test lt. Gebrauchsanweisung			

III. Funktionsprüfung:				
Was?	**Wie?**	**ok**	**nicht ok**	**Mängelbeschreibung**
Laufrollen, alle	Ausreichende Bremswirkung, sicheres Rasten der Bremse			
Seitensicherung	Einrasten, Entriegeln			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff, externe Seitensicherung)	Befestigung, Beschädigung, Eignung			
Haltegriff mit Gurtband	Sicherer Halt, Belastungstest mit ca. 75 kg (kurzes Heranhängen mit beiden Händen)			
Kunststoffteile, diverse	Ohne Beschädigung, Verformungen, scharfe Bruchkanten			

Gesamtbeurteilung			
Mängel / Bemerkungen:			
[ ] Sicherheits- und Funktionsmängel wurden nicht festgestellt			
[ ] Kein direktes Risiko, die entdeckten Mängel können kurzfristig behoben werden			
[ ] Gerät muss bis zur Behebung der Mängel aus dem Verkehr gezogen werden!			
[ ] Gerät entspricht nicht den Anforderungen – Modifikationen / Austausch von Komponenten / Außerbetriebnahme wird empfohlen.			
Prüfmarke wurde angebracht:	[ ] ja	[ ] nein	Nächster Prüftermin:
Zu diesem Prüfprotokoll gehören: [ ] Anlage Blatt 3/3: Maßprüfung Seitensicherungen gemäß behördlichen Vorgaben [ ]			
Geprüft:	**Datum:**	**Name:**	**Unterschrift:**
Freigegeben	**Datum:**	**Name:**	**Unterschrift:**
Anschrift/ Stempel verantwortliches Unternehmen:			

Blatt 3 von 3

Bei der Messung der Abstände sind die sich durch zu erwartende mechanische Belastungen ergebenden Maße entscheidend!	
Maße einer einteiligen Seitensicherung	
Maße einer geteilten Seitensicherung	

Maßprüfung Seitensicherungen gemäß behördlichen Vorgaben:

Pos.	Beschreibung Maße	Soll	Ist	ok	nicht ok
A	Das größte Maß in mindestens einer Richtung zwischen Bestandteilen der Seitensicherung/des Haltegriffs in allen normal verwendeten Positionen.	A ≤ 120 mm			
B	Dicke der normalerweise verwendeten Matratze ohne Kompression wie vom Hersteller angegeben	B ≥ 120 mm**			
C	Höhe der Oberkante der Seitensicherungen über der Mat-	C ≥ 220 mm			

Pos.	Beschreibung Maße	Soll	Ist	ok	nicht ok
	ratze ohne Kompression und mit dem Bettboden in ebener Position				
D	Abstand zwischen Kopf-/ Fußteil/Zubehör und Seitensicherungen/Haltegriff mit dem Bettboden in ebener Position. Gilt auch bei erweitertem Fußteil/ Bettverlängerung	D ≤ 60 mm oder D ≥ 318 mm *			
E	Abstand zwischen geteilten Seitensicherungen mit der Liegefläche in ebener Position	≤ 60 mm oder ≥ 318 mm			
F	Das größte Maß in mindestens einer Richtung jeder Öffnung unterhalb der Seitensicherungen	wenn D oder E ≥ 318 mm* dann F ≤ 60 mm, wenn D oder E ≤ 60 dann F ≤ 120			
G	Länge der Seitensicherungen	G ≥ 50% H	G = H ** G > 50%H***	x	
* Angaben von Fa. Burmeier modifiziert im Hinblick auf neue Bettennorm IEC 60601-2-52. D ≥ 318 mm ist nur zulässig am Fußende des Bettes.					
** Angaben von Fa. Burmeier ergänzt für die vorhandene durchgehende Seitensicherungs-Ausführung					
*** Angaben von Fa. Burmeier ergänzt für die vorhandene geteilten Seitensicherungs-Ausführung bei Anstellung von mindestens den kopfseitigen Seitensicherungen (bei kompletter Anstellung am Kopf- und Fußende entspricht das einer einteiligen Seitensicherung; siehe **)					
Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz, Abt. 5, Schellingstr. 155, 80797 München; www.stmgev.bayern.de; E-Mail: presse@stmgev.bayern.de					

13.4.3 Prüfung durch den Anwender

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Beschädigungen am Bett kommen.

- Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis ein Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile erfolgt ist!
- Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile an Ihren zuständigen Betreiber.

Neben den regelmäßigen umfangreichen Prüfungen durch technisches Fachpersonal muss auch der normale Anwender (Pflegekraft, betreuende Angehörige usw.) in kürzeren, regelmäßigen Abständen sowie vor jeder Neubelegung eine minimale Sicht- und Funktionsprüfung vornehmen.

Empfehlung: Alle elektrischen und mechanischen Komponenten einmal monatlich prüfen. Zusätzlich das Schaltnetzteil und das Handschalterkabel nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung und nach jedem Standortwechsel prüfen.

Prüfung				
Was?	**Wie?**	**ok**	**nicht ok**	**Mängelbeschreibung**
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten (sofern vorhanden)				
Handschalter, -kabel, Synchronkabel	Ohne Beschädigung, Kabelverlegung			
Schaltnetzteil	Ohne Beschädigung, Kabelverlegung			
Bedienelemente	Ohne Beschädigung, Folie			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufrichter, -aufnahmen	Ohne Beschädigung, Verformungen			
Haltegriff mit Gurtband	Ohne Beschädigung			

Prüfung				
Was?	**Wie?**	**ok**	**nicht ok**	**Mängelbeschreibung**
Bettgestell	Ohne Beschädigung, Verformungen			
Liegefläche, Rahmen, Abdeckungen; Kunststoffteile	Ohne Beschädigung, Verformungen, scharfe Bruchkanten			
Seitensicherungsholme, Holzumbau	Ohne Beschädigung, Splitterbildung			
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten (soweit vorhanden)				
Handschalter	Funktionstest			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten (sofern vorhanden)				
Laufrollen	Sicheres Bremsen			
Notabsenkung der Rückenlehne (CPR)	Absenkung bei Betätigung Auslösehebel			
Schraube, Motorbolzen	Fester Sitz			
Seitensicherungen	Funktionstest, sicheres Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Funktionstest, sicheres Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Fester Sitz, Beschädigung			
Unterschrift des Prüfers:		Ergebnis der Prüfung.		Datum:

14 Austausch elektrischer Komponenten

14.1 Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu lebensgefährlichen Verletzungen durch Stromschlag kommen.

- Arbeiten an der elektrischen Ausstattung dürfen nur vom Burmeier-Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!
- Der Anwender darf auf gar keinen Fall versuchen, Störungen an der elektrischen Ausstattung zu beheben!
- Ziehen Sie unbedingt vor Beginn der Arbeiten an der elektrischen Ausstattung den Netzstecker aus der Steckdose!

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen durch Quetschungen kommen.

- Führen Sie den Ausbau des Steuergerätes und der Antriebe nur in der Grundstellung des Bettes (waagerechte Liegefläche) durch.
- Sichern Sie vor dem Ausbau von Antrieben die betroffenen verstellbaren Bettelemente gegen unbeabsichtigtes Abstürzen (z.B. durch geeignete Unterstellböcke).

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen durch fehlerhafte Wartung kommen.

- Die Komponenten (Steuergerät, Antriebe, LCD-Handschalter usw.) des elektrischen Antriebssystems sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Bei einer Funktionsstörung ist die entsprechende Komponente komplett auszutauschen!
- Achten Sie beim Austausch einzelner Komponenten stets darauf, dass die Stecker mit unbeschädigtem O-Ring (zur Abdichtung) bis zum Anschlag in das Steuergerät eingesteckt sind. Nur so ist eine Abdichtung und eine einwandfreie Funktion gewährleistet.
- Achten Sie beim Einstecken von Steckern auf richtige Polung und wenden Sie keine übermäßige Kraft an, falls der Stecker nicht passen sollte. Die Stecker haben eine Nut und passen somit nur in einer Polung in die zugehörigen Anschlussbuchsen.
- Vertauschen Sie die Anschlüsse der Motoren am Steuergerät nicht. Es kann zu Fehlfunktionen bis hin zu einer mechanischen Beschädigung der Antriebe wegen nicht erfolgter Endlagenabschaltung kommen.
- Führen Sie nach Tausch der Steuergeräte und / oder der daran angeschlossenen Antriebe für die Liegehöhenverstellung immer eine Initialisierung der Steuerung (= Abgleich der elektronischen Wegmessung dieser Antriebe) durch. Hierdurch wird der Referenzpunkt für die korrekte Wegmessung im Steuergerät neu gesetzt und Sie vermeiden Funktionsstörungen oder Beschädigungen der Hubmechanik.

- Die Stecker der Komponenten sind in dem jeweiligen Steuergerät angeschlossen. Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausziehen der Stecker sind diese mit einem Verriegelungskamm gesichert. Dieser lässt sich bei Bedarf vorsichtig mit einem Schraubendreher abheben.
- Die Buchsen des Steuergerätes sollten innen leicht mit Vaseline eingefettet sein. Hierdurch lassen sich die Stecker leichter einsetzen und die O-Ringe dichten besser ab.
- Der Verriegelungskamm ist immer ordnungsgemäß zu befestigen.

14.2 Netzkabel tauschen

Um die elektrischen Komponenten nach dem Austausch wieder korrekt anzuschließen, beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise in Kapitel Elektrischer Anschlussplan » 43.

Bei Ausstattung mit internem Schaltnetzteil

1. Fahren Sie zur leichteren Montage die Liegefläche und die Rückenlehne in die höchste Position.
2. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
3. Lösen Sie kopfseitig am Liegeflächenrahmen die Zugentlastung des Netzkabels.
4. Entnehmen Sie das Netzkabel aus den Halterungen.
5. Ziehen Sie den Kaltgerätestecker aus der Steuerung.

   → Drücken Sie dazu den roten Sicherungshaken am Kaltgerätestecker durch den Schlitz im Stecker-Stutzen herunter.

6. Stecken Sie den neuen Kaltgerätestecker in die Steuerung ein.

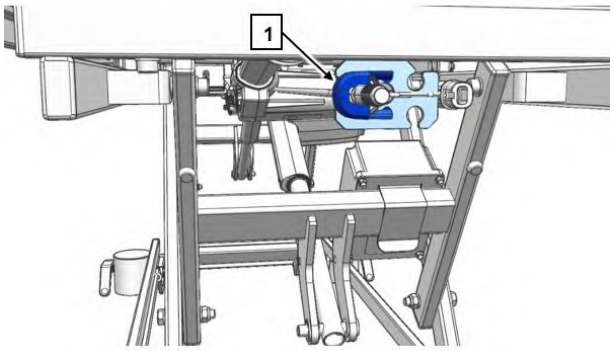
   → Der rote Sicherungshaken muss in der Steuerung einrasten.

7. Legen Sie das Netzkabel wie zuvor in die Halterungen ein.
8. Verschrauben Sie die Zugentlastung des Netzkabels.
9. Stecken Sie das Netzkabel in eine Steckdose. Die Leuchtdiode an der Steuerung muss grün leuchten.
10. Führen Sie einen Funktionstest der elektrischen Verstellungen durch!

Bei Ausstattung mit externem Schaltnetzteil

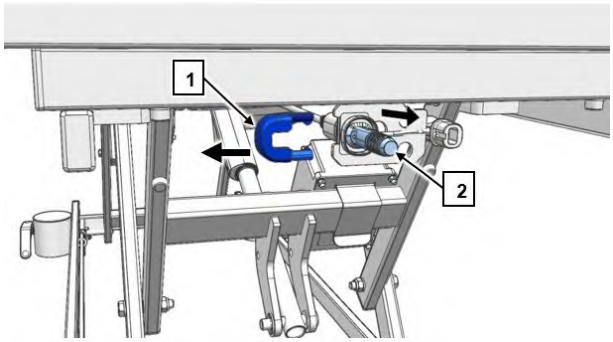
1. Fahren Sie zur leichteren Montage die Liegefläche in die höchste Position.
2. Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose.
3. Entnehmen Sie das Kabel des Schaltnetzeils aus der Anschlussbuchse, die sich kopfseitig am Liegeflächenrahmen befindet.

   Beachten Sie bitte: Die Anschlussbuchse für den 4-poligen Stecker des Schaltnetzteils ist mit einer Auszugssicherung [1] ausgestattet.



4. Ziehen Sie die Auszugssicherung [1] nach links, um die Sicherung zu lösen.

5. Ziehen Sie das Kabel des alten Schaltnetzteils [2] aus der Anschlussbuchse.



6. Stecken Sie das Kabel des neuen Schaltnetzteils in die Anschlussbuchse, die sich kopfseitig am Liegeflächenrahmen befindet.

   Hinweis: Achten Sie beim Einstecken des Steckers auf richtige Polung und wenden Sie keine übermäßige Kraft an, falls der Stecker nicht passen sollte. Der Stecker hat eine Nut und passt somit nur in einer Polung in die zugehörige Anschlussbuchse.
7. Schieben Sie die Auszugssicherung [1] von links bis zum Anschlag auf die Buchse.
8. Stecken Sie das Schaltnetzteil in eine Steckdose. Die Leuchtdiode an der Steuerung muss grün leuchten.
9. Führen Sie einen Funktionstest der elektrischen Verstellungen durch!

14.3 Austausch des Handschalters (HL7/HB400)

Um die elektrischen Komponenten nach dem Austausch wieder korrekt anzuschließen, beachten Sie bitte unbedingt die Angaben in Kapitel Elektrischer Anschlussplan » 43.

- Sofern möglich, fahren Sie das Bett zur Arbeitserleichterung in die höchste Position.
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Verfolgen Sie die Handschalterleitung zur Anschlussstelle am Bett.

Bei Direktanschluss am Steuergerät (Betten des gewerblichen Bereichs) oder an der Verteilbox MJB2 (Betten des privaten Bereiches):

- Bei Betten des gewerblichen Bereiches: Lösen Sie die Verrastung der Steckerabdeckleiste des Steuergerätes (beidseitig).

  Bei Betten des privaten Bereiches: Ziehen Sie den Sicherungsclip vorsichtig mit einem Schlitz-Schraubendreher ein Stück heraus – er rastet ausgezogen ein.
- Ziehen Sie den Stecker des Handschalters aus dem Steuergerät bzw. aus der Verteilerbox.

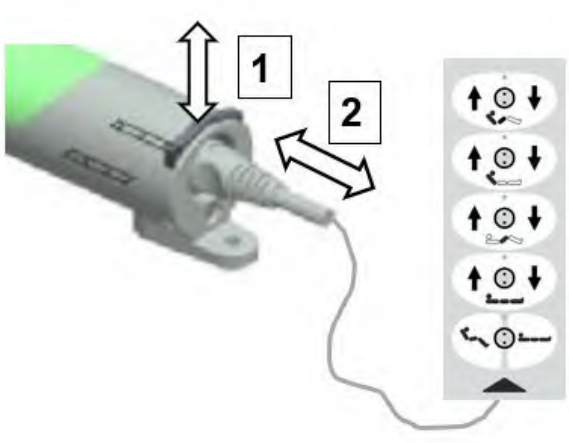
- Tauschen Sie den Handschalter aus. Achten Sie darauf, dass der O-Ring am Stecker unbeschädigt ist. Dieser dichtet den Stecker im Steuergerät/in der Verteilerbox ab.
- Achten Sie beim Verlegen des Handschalterkabels darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann.
- Steuergerät: Bringen Sie die Steckerabdeckleiste wieder an. Diese verhindert ein Herausziehen aller Stecker aus dem Steuergerät.

  Verteilerbox: Drücken Sie den Sicherungsclip wieder hinein, bis er einrastet.

Bei Zusatzausstattung mit Unterbettbeleuchtung:

Bei Zusatzausstattung mit Unterbettbeleuchtung kann der Handschalter auch hieran angeschlossen sein und lässt sich dann direkt leicht austauschen:

- Ziehen Sie den Sicherungsclip [1] vorsichtig mit einem Schlitz-Schraubendreher ein Stück heraus – er rastet ausgezogen ein
- Ziehen Sie den Stecker des Handschalters [2] heraus und stecken Sie einen neuen Handschalter mit der Steckernut passend zu der Buchse ausgerichtet ein



- Achten Sie darauf, dass der O-Ring am Stecker unbeschädigt ist. Dieser dichtet den Stecker im Steuergerät ab
- Drücken Sie den Sicherungsclip [1] wieder herunter

14.4 Motor tauschen

Um die elektrischen Komponenten nach dem Austausch wieder korrekt anzuschließen, beachten Sie bitte unbedingt die Angaben in Kapitel Elektrischer Anschlussplan » 43.

- Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose heraus.
- Bauen Sie den defekten Motor aus.

- Lösen Sie die Kabel-Steckverbindung am Motor.
- Bauen Sie den neuen Motor in gleicher Weise wieder ein.
- Verwenden Sie zur Sicherung der Motorbolzen gegen Herausrutschen und dadurch mögliche gefährliche plötzliche Positionsänderungen des Bettes in jedem Fall neue Sicherungsscheiben („Starlock“; Erhältlich beim Burmeier-Service) und nicht wieder die zuvor entfernten alten Kappen.
- **Nur bei Motoren zur Liegehöhenverstellung:** Initialisierung der Steuerungdurchführen (siehe Kapitel Steuerung initialisieren/Synchronisierung der Betten » 158).
- Führen Sie anschließend einen Funktionstest der elektrischen Verstellungendurch (siehe Kapitel Durch den Betreiber » 140).

14.5 Steuerung tauschen

Um die elektrischen Komponenten nach dem Austausch wieder korrekt anzuschließen, beachten Sie bitte unbedingt die Angaben in Kapitel Elektrischer Anschlussplan » 43.

- Ziehen Sie den Netzstecker/das Schaltnetzteil aus der Steckdose heraus.
- Lösen Sie die Verrastung der Steckerabdeckleiste (beidseitig).
- Markieren Sie die Stecker-Positionen, um beim Zusammenbau ein Vertauschen zu vermeiden.
- Ziehen Sie alle Stecker/Anschlussleitungen aus dem Steuergerät.
- Entfernen Sie das alte Steuergerät aus seiner Halterung.
  Entfernen Sie hierzu die zwei Klammern an der Halterung.
- Setzen Sie das neue Steuergerät ein und fixieren Sie sie mithilfe der Klammern.
  Stecken Sie alle Steckverbindungen wieder in den zugehörigen Buchsen ein, siehe Kapitel Elektrischer Anschlussplan » 43.
  Achten Sie darauf, dass die O-Ringe an den Steckern vorhanden und unbeschädigt sind. Diese dichten die Stecker im Steuergerät ab.
- Achten Sie beim Verlegen der Anschlusskabel darauf, dass sie nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden können.
- Bringen Sie die Steckerabdeckleiste wieder an. Diese verhindert ein Herausziehen aller Stecker aus dem Steuergerät.
- Führen Sie eine Initialisierung der Steuerung durch, siehe Kapitel Steuerung initialisieren/Synchronisierung der Betten » 158.
- Fahren Sie das Bett komplett nach oben bzw. unten. So erkennt das Steuerungssystem die Zwischenstopps des Bettes.
- Führen Sie anschließend einen Funktionstest der elektrischen Verstellungen gemäß Bedienung/Routine » 96 durch!

14.6 Steuerung initialisieren/Synchronisierung der Betten

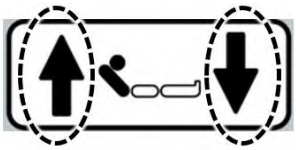
Bei der Initialisierung werden dem Steuergerät durch eine Referenzfahrt nach oben die aktuellen Positionen der Antriebe übermittelt, damit die Parallellauf-Regelung und Verstellweg-Begrenzungen exakt arbeiten.

Wann durchzuführen?

- Bei der ersten Inbetriebnahme
- Nach Tausch des Steuergerätes, eines Hubmotors oder beider Hubmotoren
- Wenn keine/nur noch eingeschränkte Höhenverstellung der Liegefläche möglich ist

Die Initialisierung darf nur durch das technische Personal vorgenommen werden.
Bei der Initialisierung darf keine Funktion am Handschalter gesperrt sein!
Eventuell gespeicherte Begrenzungen der Höhenverstellung nach unten gehen verloren.
Zwischen den Schritten dürfen keine Pausen größer 6 Sekunden ohne Tastendruck entstehen, da dann wieder in den normalen Betriebsmodus geschaltet wird.

Durchzuführen am Handschalter HL7 und HB400:

			
1	Beide markierte Tasten gleichzeitig drücken und halten: (= RESET/manual mode) → schnell intervallartiges Signal ertönt → nach ca. 5 Sekunden, langsame intervallartige Signale ertönen → Handschalter ist nun im RESET/manual mode - Zustand	**2**	Innerhalb von fünf Sekunden, drücken und halten Sie die Taste Liegeflächenhöhe "AUF": → Im Partnerbettmodus: Liegeteile fahren in die untere Endposition. → In allen Modi: Die Hubantriebe fahren in die höchste horizontale Position, bis beide Antriebe in der obersten Endlage automatisch abgeschaltet werden. Danach erlischt das Intervallsignal. Lassen Sie die Tasten Los.

Wenn keine Verstellung erfolgt und stattdessen intervallartige Signale ertönen, hat das Steuegerät einen Fehler erkannt und ist gesperrt. Führen Sie in diesem Fall ein Reset des Steuergerätes durch (siehe Steuergerät - Reset » 159).

14.7 Steuergerät - Reset

Bei Partnerbetten muss der Reset/das Entsperren der Handschalter für jedes Bett einzeln durchgeführt werden.

Durchzuführen im Service-Fall:

- Nach Wechsel des Handschalter-Modells.
- Wenn ein schwerwiegender Fehler vom Steuergerät erkannt wurde, dieser fachmännisch behoben wurde und das Steuergerät aus Sicherheitsgründen die betroffenen Funktionen gesperrt hat.

  Eine Sperrung kann z. B. verursacht werden durch:

  - Defekt im Handschalter (z. B. Kurzschluss/Unterbrechung im Kabel; klemmende Taste)
  - Fehler in Verstellantrieben (z. B. Kurzschluss/Unterbrechung im Kabel; Fehler in Positionserfassung/ im Endschalter)
  - Interne Fehler in Steuerung
- Wenn bei den elektrischen Verstellungen intervallartige Signale ertönen und/oder keine/nur einseitige Verstellung möglich ist

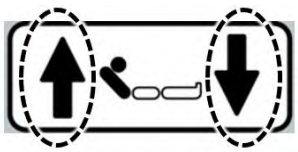
Bewirkt:

- Löschen evtl. vorhandener gespeicherter Fehler (Rücksetzen = RESET). Der letzte Fehler bleibt erhalten und kann noch ausgelesen/angezeigt werden

Gehen Sie wie folgt vor:

Die folgende Vorgehensweise gilt für die Handschalter HB400 und HL7. Ausgenommen ist die Entsperrung der Verstellfunktionen, die nur bei HB400 erforderlich ist.

1. Die beiden markierten Tasten müssen gleichzeitig gedrückt und gehalten werden, bis alle Funktionen gesperrt sind. Während dieser Zeit ertönt ein Dauertonsignal.



2. Jetzt können die Tasten losgelassen werden und der Signalton erlischt.
3. **Gilt nur für den HB400-Handschalter:** Funktionen entsperren, siehe Kapitel Sperrfunktionen des HB400-Handschalters » 100.

15 Fehlerbehebung

15.1 Allgemein

Sonderausstattungen sind durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.

Fehler	Mögliche Störung	Behebung
System ohne Funktion	Netzkabel/Schaltnetzteil nicht eingesteckt	Netzkabel/Schaltnetzteil einstecken (LED Steuerung/ Schaltnetzteil leuchtet)
	Steckdose ohne Spannung	Steckdose bzw. Sicherungskasten prüfen
	Antriebe am Handschalter gesperrt	Funktionen am Handschalter entsperren
	Schwerwiegender Fehler (Signalton der Steuerung bei Tastendruck)	Reset durchführen (→ Steuergerät - Reset » 159)
	Motorfehler (Signalton der Steuerung bei Tastendruck)	Initialisierung durchführen Steuerung initialisieren/ Synchronisierung der Betten » 158 Elektrischen Anschluss aller Motoren/Steckverbindungen überprüfen Motor tauschen
	Handschalter, Schaltnetzteil oder Steuergerät defekt	Handschalter, Schaltnetzteil, Steuergerät oder Kabel tauschen
	Feuchtigkeitsschaden (Korrosion) im Steuergerät/Verteilerbox durch fehlende Blindstopfen und offene Anschlußbuchsen	Steuergerät/Verteilerbox tauschen
Akkubetrieb* nicht möglich	Akku entladen	Akku laden (24 Stunden), Schaltnetzteil/Steuerung:LED leuchtet orange

Fehler	Mögliche Störung	Behebung
	Akku defekt	Akku tauschen
	Akku nicht korrekt eingesteckt	Stecker korrekt einstecken und verriegeln, Leitungsführung kontrollieren
	Akku fehlt	Akku nachrüsten
Akkubetrieb* trotz ausreichender Ladedauer nur kurz möglich	Akku-Lebensdauergrenze erreicht	Akku tauschen
Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit	Thermosicherung im Schaltnetzteil hat ausgelöst	Bett 30 Minuten vom Stromnetz trennen
Gelbe LED am externen Schaltnetzteil*/Steuerung leuchtet nicht während Tastendruck am Handschalter (grüne LED leuchtet dauerhaft)	Funktionen auf Handschalter gesperrt (nur am Handschalter HL7)	Funktionen freigeben (→ Elektrische Verstellfunktionen sperren / entsperren » 99)
	Handschalter defekt	Handschalter tauschen
	Zuleitung vom externen Schaltnetzteil* nicht richtig eingesteckt	Zuleitung richtig einstecken
	Kabel gequetscht/defekt	Kabel tauschen
Antrieb läuft kurz an (Signalton der Steuerung während Tastendruck)	Antrieb überlastet	Überlast entfernen Antrieb mindestens 1 Sekunde in Gegenrichtung fahren
	Bauliche Hindernisse	Bett von den Hindernisse entfernen Antrieb mindestens 1 Sekunde in Gegenrichtung fahren
Antrieb läuft kurz an (**kein** Signalton der Steuerung während Tastendruck)	Kabel zum externen Netzteil defekt oder nicht korrekt eingesteckt	Kabel zum externen Netzteil tauschen oder korrekt eingestecken
Liegefläche schwenkt entgegengesetzt der erwarteten Richtung (bei funktionierender Höhenverstellung)	Stecker der Hubantriebe an Steuerung vertauscht	Steuerung korrekt anschließen Steckerport 2 und 4 der Steurung tauschen

15.2 Handschalter HB400

Fehleranzeige (LEDs)	Mögliche Ursachen	Behebung
Rückenlehne blinkt, alle anderen LEDs sind aus Signalton der Steuerung bei Tastendruck	Fehler Antrieb Rückenlehne	Kabel-Steckverbindung prüfen (korrekt eingesteckt und gesichert) Kabel prüfen Antrieb prüfen Reset durchführen (siehe Steuergerät - Reset » 159) Kabel/Antrieb tauschen
Oberschenkellehne blinkt, alle anderen LEDs sind aus Signalton der Steuerung bei Tastendruck	Fehler Antrieb Oberschenkellehne	
Höhenverstellung blinkt, alle anderen LEDs sind aus Signalton der Steuerung bei Tastendruck	Fehler Antrieb kopfseitige Höhenverstellung	Kabel prüfen Antrieb prüfen Initialisierung durchführen (siehe Steuerung initialisieren/Synchronisierung der Betten » 158) Kabel/Antrieb tauschen
Licht **+**Kopftieflage **oder** Licht **+**Fußtieflage blinkt, alle anderen LEDs sind aus Signalton der Steuerung bei Tastendruck	Fehler Antrieb fußseitige Höhenverstellung	
Gleichzeitiges Blinken	Fehler Handschalter/Steuergerät	Reset durchführen (siehe Steuergerät - Reset » 159) Handschalter/Steuergerät tauschen
Lauflicht	Störung/falscher Handschalter	Betten in den Einzelbettmodus bringen (siehe Einzelbettmodus » 83) oder Partnerbett anschließen

15.2.1 Partnerbettmodus

Fehleranzeige (LEDs)	Mögliche Ursachen	Behebung
1.Handschalter: Leuchte **+**Fußtieflage blinkt, alle anderen LEDs sind aus, kein Signalton der Steuerung bei Tastendruck 2.Handschalter: Wechselblinken	Partnerbetten nicht auf gleicher Höhe	beide Betten in den Einzelbettmodus konfigurieren: 1. Netzstecker entfernen 2. Synchronkabel entfernen 3. Blindstopfen (orange) einstecken 4. Netzstecker einstecken 5. Betten in höchste Position fahren 6. Partnerbettmodus erneut konfigurieren (siehe Synchronkabel anschließen » 79) Alternativ: Initialisierung durchführen (siehe Steuerung initialisieren/ Synchronisierung der Betten » 158)
1.Handschalter: **Höhenverstellung** blinkt, alle anderen LEDs sind aus, kein Signalton der Steuerung bei Tastendruck 2.Handschalter: Wechselblinken		
Wechselblinken (ein Handschalter)	Fehler am anderen Bett	Fehlersuche am anderen Bett fortsetzen (siehe Handschalter HB400 » 162)
Lauflicht (beide Handschalter)	1.Steuerung ist im Partnerbettmodus und 2.Steuerung im Einzelbettmodus, Synchronkabel angeschlossen	Konfiguration durchführen (siehe Manuelle Konfiguration Partnerbettmodus » 82)
	eine Steuerung im Partnerbettmodus, kein Synchronkabel angeschlossen	Konfiguration Einzelbettmodus durchführen (siehe Einzelbettmodus » 83)
	ein Bett mit Netzversorgung und ein Bett im Akkubetrieb	beide Betten mit Netzspannung versorgen beide Betten mit Akku betreiben
	falscher Handschalter	Handschalter tauschen im Partnerbettmodus nur den Handschalter HB400 **ohne Kopftieflage** verwenden

Fehleranzeige (LEDs)	Mögliche Ursachen	Behebung
	defekter Handschalter	Handschalter tauschen
	Handschalter falsch angeschlossen	Handschalter korrekt anschließen
	Synchronkabel defekt	Synchronkabel tauschen
	Synchronkabel falsch angeschlossen	Synchronkabel korrekt anschließen: Synchronkabel an die Verteilerbox mit Beschriftung PARTNER anschließen
Lauflicht (ein Handschalter)	andere Bett ohne Spannungsversorgung	Spannungsversorgung an beiden Betten herstellen

Es kann die Fehlersuche vereinfachen, die Betten in den Einzelbettmodus zu versetzen. Siehe Einzelbettmodus> #TPS-089674 »

Der Wechsel zwischen Partner- und Einzelbettmodus löscht mögliche Synchsonisierungsfehler.

16 Entsorgung

⚠ WARNUNG

Infektionsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann es zu Gesundheitsgefährdungen kommen.

- Stellen Sie als Betreiber sicher, dass alle zu entsorgenden Komponenten nicht infektiös oder kontaminiert sind.

16.1 Entsorgung des Bettes

Im Falle einer Entsorgung des Bettes sind die verwendeten Kunststoff- und Metallteile getrennt und nach den geltenden Umweltvorschriften der örtlichen Kommune und des jeweiligen Landes fachgerecht zu entsorgen. Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtlichen Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung.

16.2 Entsorgung der Verpackung

Das Verpackungsmaterial ist nach recyclingfähigen Bestandteilen zu sortieren und gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes der Wiederverwertung zuzuführen oder zu entsorgen. Für die Wiederverwertung bzw. Entsorgung gilt in der Europäischen Union die EU-Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG.

16.3 Entsorgung von Komponenten

16.3.1 Elektrokomponenten

Dieses Bett ist – sofern elektrisch verstellbar – als gewerblich genutztes Elektrogerät (b2b) eingestuft gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU (in Deutschland umgesetzt im Elektro-Gesetz).



Die verwendeten elektrischen Komponenten sind gemäß RoHS-II-Richtlinie 2011/65/EU frei von verbotenen schädlichen Inhaltsstoffen.



Ausgetauschte elektrische Komponenten (Antriebe, Steuergeräte, LCD-Handschalter, usw.) dieser Betten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

Der Betreiber dieses Bettes ist gesetzlich verpflichtet, dessen elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Burmeier und seine Service- und Vertriebspartner nehmen diese Teile zurück. Für diese Rücknahme gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

16.3.2 Akkus



Nicht mehr verwendbare Akkus sind fachgerecht gemäß EU-Batterieverordnung 2006/66/EG (in Deutschland umgesetzt im Batteriegesetz) zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll. Wenden Sie sich hierzu an Ihre örtlichen Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung. In anderen Ländern außerhalb Deutschlands/ der EU sind die dort jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten.

⚠ VORSICHT

Umweltgefährdung

Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann es zu Umweltgefährdungen kommen.

- Entsorgen Sie Akkus nicht im Hausmüll.
- Entsorgen Sie Akkus auf dem gleichen Weg wie Autobatterien bei den örtlichen Sammelstellen.
- Äußerlich unbeschädigte, entladene Akku-Packs können Sie auch an Burmeier zurücksenden.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr und Umweltschäden

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen bei Akkus kann es zu Verletzungen und Umweltschäden kommen.

- Versenden Sie keine äußerlich beschädigten Akku-Packs.
- Entsorgen Sie diese in auslaufsicheren, geschlossenen, nicht brennbaren Behältern bei den örtlichen Sammelstellen gemäß den jeweiligen nationalen Vorschriften.
- Weitere Sicherheitsinformationen siehe Sicherheitshinweise für die Entsorgung » 15.

17 Anhang

17.1 Lieferbares Zubehör

Für dieses Bett ist eine umfangreiche Palette von Zubehör erhältlich, die laufend erweitert wird.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann es zu Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie nur originales Burmeier-Zubehör, das auf das jeweilige Bettenmodell abgestimmt ist. Dadurch erreichen Sie eine einwandfreie, sichere Funktion und einen maximalen Bewohnerschutz.
- Stellen Sie sicher beim Verstellen von Rücken- und Beinlehne, dass dabei keine Quetsch- oder Scherstellen mit den Zubehörteilen entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, müssen Sie die Verstellung der Rücken- und Beinlehnen durch den Bewohner sicher unterbinden.

⚠ ACHTUNG

Sachschäden

Bei Nichtbeachtung der folgenden Hinweise bei Auswahl und Anbringung von Zubehör kann es zu Sachschäden kommen.

- Demontieren Sie Zubehör, sobald es nicht mehr benötigt wird.
- Verwenden Sie Zubehör nur an den dafür vorgesehenen Positionen.
- Vermeiden Sie z. B. Scheuern oder ungeschützte Anbringung metallischer Befestigungsklauen auf lackierten Oberflächen.

- Beachten Sie beim Betten-Transport, dass angebautes Zubehör in Höhe und Breite/Länge über das Bett hinausragen und so schneller mit Türzargen, Wandecken und anderen Hindernissen kollidieren kann.
- Vermeiden Sie bei sehr langen Zubehören das Aufbringen von seitlichen Kräften, z. B. durch Rangieren des Bettes am Infusionsstab. So vermeiden Sie eine Überlastung der Befestigungspunkte.

Stets aktuelle Zubehöre sind unter Angabe der Ausführung des Bettes bei Burmeier und seinen Vertriebspartnern erhältlich.

Hier sind einige der häufigsten Beispiele:

Zubehör	Artikel-Nr.	Bemerkungen
Aufrichter	164212	Sichere Arbeitslast: 75 kg
Haltegriff für den Aufrichter	196384	"Softtouch"-Griff
Geteilte Seitensicherungen ("Easy Switch") 90 cm	275188	
Geteilte Seitensicherungen ("Easy Switch") 110 cm	275193	
Schutzpolster-Geteilte Seitensicherungen 90 cm	733670	
Schutzpolster-Geteilte Seitensicherungen 110 cm	733669	
LED-Leselampe	295800	12 V DC
Infusionsständer/-halter	260270	Sichere Arbeitslast: 2 kg pro Haken; max. 4 kg insgesamt
Wandabstandshalter	262022	

- Aufrichter mit Haltegriff
- Matratzen, diverse (für Matratzenmaße siehe Kapitel Maße » 36)
- LED-Leselampen, diverse
- Schutzpolster für Seitensicherungen
- Wandabstandshalter
- Infusionsständer/-halter

17.2 Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC)

ACHTUNG

Gefahr von Funktionsstörungen

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Fehlfunktionen kommen.

- Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör. Die Verwendung von anderem Zubehör, anderen Wandlern und anderen Leitungen als jenen, die der Hersteller für dieses Bett bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Bettes zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

- Die Verwendung dieses Gerätes unmittelbar neben anderen gestapelten Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine solche Verwendung dennoch notwendig ist, sollten dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.

- Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte, Mobiltelefone, usw.) einschließlich deren Zubehöre (wie z. B. Antennenkabeln und externen Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm zu den elektrischen Teilen und Leitungen dieses Bettes verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Gerätes führen.

Verwenden Sie nur die vom Hersteller vorgegebenen Kabel und Zubehörteile, damit EMC gewährleistet ist (siehe Lieferbares Zubehör » 168). Durch mögliche elektrische Störungen von benachbarten Geräten sind kurzen Unterbrechungen von elektrischen Verstellfunktionen nicht ganz auszuschließen. Es sind hierdurch keine wesentlichen Leistung-Einschränkungen dieses Bettes bei der bestimmungsgemäßen Anwendung bekannt/zu erwarten.

17.2.1 EMC-Infotabellen

⚠ ACHTUNG

Gefahr von Funktionsstörungen

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Funktionsstörungen des Bettes oder benachbarter Geräte kommen.

- Das Bett ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Betreiber oder der Anwender des Bettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Umgebungsbezogene Grenzwerte der Störaussendungen	
Phänomen	**Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge**
Leitungsgeführte und gestrahlte Störaussendungen	CISPR 11
Verzerrungen durch Oberschwingungen	siehe IEC 61000-3-2
Spannungsschwankungen und Flicker	siehe IEC 61000-3-3

Umhüllung		
Phänomen	**EMV-Grundnorm oder Prüfverfahren**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV Kontakt
		+/- 2 kV, +/- 4 kV¸ +/- 8 kV, +/- 15 kV Luft
Hochfrequente elektromagnetische Felder	IEC 61000-4-3	10 V/m ; (80 MHz bis 2,7 GHz; 80% AM bei 1 kHz)
Hochfrequente elektromagnetische Felder in unmittelbarer Nachbarschaft von drahtlosen Kommunikationsgeräten	IEC 61000-4-3	Siehe separate Tabelle zz (am Ende dieses Kapitels)

Umhüllung		
Phänomen	**EMV-Grundnorm oder Prüfverfahren**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Magnetfelder mit energietechnischen Bemessungs-Frequenzen	IEC 61000-4-8	30 A/m; 50 Hz oder 60 Hz

Wechselstrom-Tor für den Versorgungseingang		
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Schnelle transiente elektrische Störgrößen/Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 2 kV; 100 kHz Wiederholfrequenz
Stoßspannungen: Leitung gegen Erde	IEC 61000-4-5	+/- 0,5 kV; +/- 1kV
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80% AM bei 1 kHz
Spannungseinbrüche	IEC 61000-4-11	0% UT ; ½ Periode; bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad
		0% UT ; 1 Periode; und 70% UT; 25 Perioden; einphasig bei 0 Grad
Spannungsunterbrechungen	IEC 61000-4-11	0% UT; 250 Perioden

Tore von Signaleingangs-/Signalausgangsteilen		
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV; Kontakt +/- 2 kV, +/- 4 kV ¸ +/- 8 kV, +/- 15 kV Luft
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 1 kV; 100 kHz Wiederholfrequenz
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80% AM bei 1 kHz

Tabelle zz: Prüffestlegungen für die Störfestigkeit von Umhüllungen gegenüber hochfrequenten drahtlosen Kommunikationseinrichtungen

Prüffrequenz MHz	Frequenzband	Funkdienst	Modulation	Max. Leistung W	Entfernung m	Störfestigkeits-Pegel v/m
385	380 bis 390	TETRA 400	Pulsmodulation 18 Hz	1,8	0,3	27
450	430 bis 470	GMRS 460 FRS 460	FM +/- 5% Hub, 1kHz Sinus	2	0,3	28
710	704 bis 787	LTE Band 13, 17	Pulsmodulation 217 Hz	0,2	0,3	28
745						
780						
810	800 bis 960	GSM 800/900 TETRA 800 iDEN820, CDMA 850, LTE Band 5	Pulsmodulation 18 Hz	2	0,3	28
870						
930						

Tabelle zz: Prüffestlegungen für die Störfestigkeit von Umhüllungen gegenüber hochfrequenten drahtlosen Kommunikationseinrichtungen						
Prüffrequenz MHz	**Frequenzband**	**Funkdienst**	**Modulation**	**Max. Leistung W**	**Entfernung m**	**Störfestigkeits-Pegel v/m**
1720	1700 bis 1990	GSM 1800 CDMA 1900, GSM 1900, DECT, LTE Band 1;3; 4; 25; UMTS	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
1845						
1970						
2450	2400 bis 2570	Bluetooth, WLAN 802.11 b/g/n, RFID 2450, LTE Band 7	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
5240	5100 bis 5800	WLAN 802.11 a/n	Pulsmodulation 217Hz	0,2	0,3	9

17.3 EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, Burmeier GmbH & CO. KG, in alleiniger Verantwortung als Hersteller, dass dieses Produkt in der Ausführung den Bestimmungen der VERORDNUNG (EU) 2017/745 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 5. April 2017 (MDR) entspricht. Die jeweils gültige vollständige aktuelle Konformitätserklärung erhalten Sie auf Anfrage in unserem Kundencenter (Kontaktdaten siehe Adresse, Markthinweis » 1) oder auf unserer Webseite im Händler-Bereich.

Burmeier GmbH & Co. KG

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Telefon: +49 (0) 5223 9769 0 / Fax: +49 (0) 5223 9769 090

E-Mail: info@burmeier.com

www.burmeier.de

CE